

GOD KEEPS HIS PROMISES

- Rettung
- Heilung
- Der Heilige
- Geist - Macht
- und Führung
- Will Rückgabe

CURRY R. BLAKE

GOD KEEPS HIS PROMISES

- Salz ation
- Hcalin ;
- Th" Hal' , Spirit
-
- Beratung
- Wi Rückkehr

CURRY R. BLAKE

G O D K E E P S H I S
R O M I S E S

Bv Unser xv R. B L K E

Geiial Aufseherin
ohm Ct. Lake h4iiHslries

DonfinionLie
International Apostolic Church

Copyright

Copyright © 2015 by Curry R. Blake

Alle Rechte vorbehalten

Veröffentlicht von

CHRISTLICHE REALITÄT BÜCHER

P.O. Box 742947

Dallas TX 75374

1-888-293-6591

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Bibelzitate der King James Bible entnommen.

Dieses Buch oder Teile davon dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Curry Blake in keiner Form vervielfältigt werden.

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Vorwort

Die Grundlage für unseren Glauben an Gott ist, dass er seine Versprechen hält. In der ganzen Heiligen Schrift sehen wir, wie Gott durch prophetische Worte und andere Mittel Versprechen macht. Die Tatsache, dass er eine so gute "Erfolgsbilanz" hat (100%ige Erfüllung), ist der Grund, warum wir ein einfaches, solides Vertrauen haben können und sollten, einen unerschütterlichen Glauben an ihn.

Viele Menschen verwenden oft den Begriff "blindes Vertrauen", wenn es darum geht, Gott zu vertrauen, dass er sein Wort hält. Wir haben den gleichen Maßstab für Menschen, den wir für Gott haben. Wenn du etwas sagst oder versprichst, solltest du dein Wort halten und tun, was du versprochen hast. Wir vertrauen Menschen, weil sie bewiesen haben, dass man ihnen vertrauen kann. Gott hat bewiesen, dass man auch ihm vertrauen kann und sollte.

Wenn du dieses Buch liest, nimm dir Zeit, um über die Lehren nachzudenken. Überstürze es nicht, sondern nimm dir Zeit, über das Gesagte nachzudenken. Diese Lehre ist so grundlegend und doch so tiefgründig in ihrer Einfachheit und Wahrheit.

Kapitel 1: Gott hält seine Versprechen

Glaubst du, dass Gott seine Versprechen hält? Sag das mit mir: "Gott hält seine Versprechen!" Sag es noch einmal; sag es lauter. "Gott hält seine Versprechen!" Und jetzt sag es so, als ob du es ernst meinst. "GOTT HÄLT SEINE VERSPRECHEN!" Amen!

Schauen wir uns die Definition des Wortes Versprechen an: Wenn es als Substantiv verwendet wird, ist es eine Erklärung oder eine Zusicherung, dass man etwas Bestimmtes tun wird oder dass etwas Bestimmtes passieren wird. Beachte, dass es sich um etwas Bestimmtes handelt und nicht nur um ein "Na ja, es könnte alles passieren". Es ist etwas Bestimmtes, wenn Gott sagt: "Das wird geschehen".

Es gibt Synonyme wie: ein Wort, dein Wort geben, ein Ehrenwort, eine Zusicherung, ein Versprechen, ein Gelübde, eine Garantie, ein Eid, eine Bindung oder ein Bund. Laut Wörterbuch sind all diese Begriffe Synonyme für das Wort Versprechen.

Wenn Versprechen als Verb verwendet wird, bedeutet es, dass eine Person einer anderen Person zusichert, dass sie definitiv etwas tun, geben oder veranlassen wird.
zu tun oder zu erklären, dass etwas geschehen wird. Die Synonyme dafür sind: schwören, versprechen, geloben, garantieren, sich binden oder einen Bund schließen.
Die zweite Definition bedeutet, dass es gute Gründe gibt, ein bestimmtes Ereignis oder eine bestimmte Situation zu erwarten.

Du denkst vielleicht: "Okay, das ist ein Versprechen; das wusste ich." Ich wollte dich nur auf die Einzelheiten hinweisen; es ist eine konkrete Aussage. Mit anderen Worten: Wenn wir über Menschen reden, ist das eine Sache, aber wenn wir über Gott reden, ist das eine andere, das ist etwas ganz anderes. Er hat bestimmte Verheißungen gemacht, und zwar im Laufe der Geschichte der Menschheit.

In 2. Korinther Kapitel 1, ab Vers 17, sagt Paulus,

17 Als ich so gesinnt war, habe ich da Leichtigkeit angewandt, oder die Dinge, die ich mir vornehme, habe ich mir nach dem Fleisch vorgenommen, dass es bei mir ein Ja und ein Nein gäbe?

Paulus sagte nicht einfach leichtfertig: "Oh, ja, ja, das werde ich tun" oder "Nein, das werde ich nicht tun". Nein, er sagte: "Ich habe es nicht leichtfertig gesagt. Ich habe es nicht im Vorbeigehen gesagt. Es war keine leichte Sache. Wenn ich Ja gesagt habe, war es Ja. Wenn ich Nein gesagt habe, war es Nein." Mit anderen Worten: Es war entweder ein Ja oder ein Nein. Paulus sagte: "Ich bin ein Mann, der sein Wort hält. Ich tue, was ich versprochen habe." Er hat es nicht leichtfertig gesagt, er hat es nicht einfach so gesagt.

18 Aber da Gott wahrhaftig ist, war unser Wort euch gegenüber nicht Ja und Nein.

Es hieß entweder ja oder nein.

19 Denn der Sohn Gottes, Jesus Christus, der unter euch durch uns gepredigt wurde, durch mich und Silvanus und Timotheus, war nicht Ja und Nein, sondern in ihm war Ja.

Beachte, dass er hier sagt: "...aber in ihm war Ja." Es war nicht Ja oder Nein, sondern in ihm war Ja.

Wenn du das liest, geh etwa 10 Verse zurück und lies danach noch einmal etwa 10 Verse. Verstehe den ganzen Kontext. Komme nicht einfach rein und höre eine Botschaft. Geh nach Hause, studiere sie, grabe sie aus und mache sie dir zu eigen. Mit anderen Worten: Studiere es und mach es dir zu eigen. Tu das, damit der Feind nicht kommen und es dir wegnehmen kann.

Markus 4:15,

15 Und diese sind an der Seite des Weges, wo das Wort gesät wird; wenn sie aber gehört haben, kommt der Satan alsbald und nimmt das Wort weg, das in ihre Herzen gesät wurde.

Satan versucht, das Wort, das in dein Herz gesät wurde, zu stehlen. Lass ihn das nicht tun. Geh nach Hause und studiere es. Lass ihn wissen, dass du nicht nur mit ausgestreckten Händen dasitzt und darauf wartest, dass ich etwas in sie hineinlege. Lass den Teufel wissen, dass du es in der Hand hast und dass es dir gehört und er es dir nicht wegnehmen wird.

2. Korinther 1,20,

20 Denn alle Verheißungen Gottes in ihm sind Ja und in ihm Amen, zur Ehre Gottes durch uns.

Es heißt: "Denn alle..." "Alle Verheißungen Gottes in ihm", in Christus, "sind ja und in ihm Amen." Das Wort "Amen" bedeutet "so sei es". "Für alle", nicht für einige, "sind die Verheißungen Gottes in Christus ja, und in Christus sei es so!"

Ich möchte, dass du die Auswirkungen davon verstehst. Wenn du diese Botschaft verstehst, garantiere ich dir, dass sich dein Leben verändern wird. Das ist keine Prediger-Rhetorik. Es heißt nicht: "Du wirst nie mehr derselbe sein." Das sage ich nicht. Ich sage dir dass sich dein Leben verändern wird, wenn du es in die Hand nimmst. Woran wirst du erkennen, dass sich dein Leben verändert hat? Du wirst es wissen, wenn sich das Leben der Menschen um dich herum verändert. Solange sich dein Leben nicht verändert hat, kannst du die Menschen nicht beeinflussen. Sobald sich dein Leben jedoch verändert hat, wirst du die Menschen um dich herum beeinflussen.

Er sagt hier: "Alle Verheißungen Gottes in ihm sind ja, und in Christus Amen." Das ist so erstaunlich! Du bist in Christus. Wenn du in Christus bist, wird die Verheißungen Gottes sind ja und so soll es sein.

Ist dir klar, dass es eine Bedingung gibt, die du erfüllen musst, um alle Verheißungen Gottes in deinem Leben zu haben, ja, so sei es. Die Voraussetzung ist, dass du in Ihm bist. Es geht nicht darum, dass du etwas erreichst, sondern darum, dass du in Ihm bist. Wenn du in Ihm bist, ist alles in Ihm ein Ja und so sei es. Es ist nicht einmal eine Frage, ob es Gottes Wille ist. Ein Versprechen Gottes ist Gottes Wille. Er kann nichts versprechen, was nicht sein Wille ist, und er hat all diese Versprechen gegeben.

Wie bekommst du diese Verheißungen? Du kommst in ihn und weil du in ihm bist, bist du in einem Zustand, in dem alle seine Verheißungen "Ja" lauten und so ist es. Es geht nicht darum zu sagen: "Ich werde beten und sehen, ob Gott antwortet". Nein. Wenn du in Ihm bist und eine Verheißung von Gott hast, wird sie erhört werden!

Aus der ganzen Welt kommen Menschen zu uns, um zu dienen. Sie wollen, dass wir ihnen die Hände auflegen, sie wollen, dass wir für sie beten, und das ist gut so. Der Grund, warum sie zu uns kommen, ist, dass ich in mir selbst verankert habe, dass Gott mich erhört und antwortet, weil ich in Christus bin. Es liegt nicht an meiner Güte oder an dem, was ich erreicht habe, oder daran, wie viele Stunden ich gebetet oder wie viele Tage ich in dieser Woche gefastet habe, oder an sonst etwas. Es hat damit zu tun, ob ich zu Christus gehöre. Es geht nicht darum, dass ich versuche, es zu verdienen; es geht darum, dass ich in Ihm bin, wo der Segen ist und wo die Antworten sind. Die Antworten sind in Ihm.

Beachte, was dort steht: "Denn alle Verheißungen Gottes in ihm (Christus) sind Ja und in ihm Amen (so sei es)." Warum? Es heißt: "Zur Ehre Gottes durch uns". Du denkst vielleicht: "Nun, Gott würde mir nicht antworten." Ich will dir sagen, warum Gott dir antworten wird: Wenn er dir antwortet, bringt ihm das Ehre ein. Er antwortet dir nicht, weil du so besonders bist oder weil du so gut bist oder weil du dich richtig anziehst, dich richtig verhältst oder richtig redest. Das ist nicht der Grund, warum er dir antwortet. Er erhört dich, weil diese Verheißungen in deinem Leben gelten und weil es Gott Ehre bringt, deine Gebete erhören zu können.

Vergiss dich; schalte dich aus deinem Kopf aus. Du musst begreifen, dass Gott, wenn du betest, nach einem Grund sucht, deine Gebete zu

erhören, und nicht nach einem Grund, es nicht zu tun! Gott sucht nach einem Grund, deine Gebete zu erhören, weil er

möchte, dass die Menschen ihn verherrlicht sehen. Einer der Wege, wie er verherrlicht wird, ist durch erhörte Gebete. Amen.

Überleg mal, wie sehr du dich aufregst, wenn du betest und dein Gebet erhört wird. Du bist so aufgereggt und sagst: "Gott hat mein Gebet erhört! Ich habe gebetet und das ist passiert." Dann musst du das von einem Ereignis zu einem Lebensstil machen. Das sollte das Normalste der Welt sein.

Johannes 11:41-42,

41 Dann trugen sie den Stein von der Stelle weg, an der der Tote gelegen hatte. Und Jesus hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir dass du mich gehört hast.

42 Und ich wusste, dass du mich immer hörst; aber wegen des Volkes, das dabeisteht, habe ich es gesagt, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.

Jesus sagte: "Vater, ich bete zu dir und ich weiß, dass du mich immer erhörst. Ich bete nur vor diesen Menschen, damit sie es wissen." Stell dir vor, du sagst Gott: "Ich bete und ich sage es laut. Es steht nicht in Frage, dass du mich hörst, denn ich weiß, dass du mich immer hörst. Ich sage es nur, damit die anderen mich hören können."

Markus 16:18,

18 Sie werden Schlangen aufnehmen; und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.

Wenn ich bete, dann meistens während eines Gottesdienstes. Wenn ich mich um Kranke kümmere, muss ich nicht beten. Die Bibel sagt: "Legt den Kranken die Hände auf, und

werden sie wieder gesund." Normalerweise bete ich nur, weil die Leute das erwarten.

Markus 11:22-24,

22 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Vertrauen zu Gott.

23 Denn wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Du sollst weggenommen und ins Meer geworfen werden, und nicht zweifelt in seinem Herzen, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschehen wird, der wird alles bekommen, was er sagt.

24 Darum sage ich euch: Wenn ihr betet, was ihr euch wünscht, glaubt, dass ihr es bekommt, und ihr werdet es bekommen.

Nach den Worten Jesu: Wenn ich glaube, dass ich das erhalte, wofür ich bitte, dann wird es mir auch zuteil. Diese Dinge sind nicht getrennt voneinander zu betrachten; sie müssen alle zusammenwirken.

Erinnere dich daran, was ich gerade in 2. Korinther 1,20 gelesen habe: "Denn alle Verheißungen Gottes in ihm sind Ja und in ihm Amen (so sei es), zur Ehre Gottes durch uns." Wenn es heißt: "... zur Ehre Gottes durch uns", dann heißt das, dass Gott durch uns Ehre bekommt, weil das, was wir tun, ihm Ehre bringt.

Das Geheimnis hinter dem übertriebenen Gnadenglauben ist, dass die Menschen an einen Punkt kommen, an dem sie Angst vor Werken haben. Sie tun keine Werke, weil sie nicht wollen, dass es so aussieht, als würden sie versuchen, sich die Erlösung zu verdienen.

Das ist der Grund, warum der Teufel dagegen ist, dass wir Werke tun. Er weiß, dass Gott will durch uns, durch unsere Taten und durch unsere Werke Ruhm erlangen. Es hat nichts damit zu tun, dass wir uns etwas verdienen oder durch Werke gerettet werden, sondern der Feind will nicht, dass du Werke tust, denn je mehr du für Gott tust (im Glauben an Gott, im Vertrauen auf Gott oder aus Dankbarkeit gegenüber Gott), desto mehr Ruhm bekommt Gott. Der Feind versucht, durch religiöse Mittel zu wirken

um die Menschen zum Nichtstun zu bewegen, denn wenn die Menschen nichts tun, bekommt Gott weniger Ruhm. Ich werde dir das beweisen.

Johannes 14:12-15,

12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und er wird noch größere tun als diese; denn ich gehe zu meinem Vater.

Jesus sagte: "Ich sage euch: Wer an mich glaubt, der..." Wenn du an ihn glaubst, redet er über dich. Er hat keine anderen Bedingungen gestellt als die Person muss ein Gläubiger sein. Er hat das nicht zu einer bestimmten Person gesagt, also ist das ein Versprechen mit offenem Ausgang, an dem du teilhaben kannst. "Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und er wird noch größere Werke tun, denn ich gehe zu meinem Vater."

Nicht, weil du gefastet oder gebetet hast, sondern weil er zum Vater gegangen ist. Das müsst ihr verstehen. Beachte, was er zu dir gesagt hat: "Die Werke, die ich tue, sollt auch ihr tun, und noch größere Werke als diese sollt ihr tun." Das ist eine gute, praktische Erklärung der Gnade. Der Grund, warum du größere Werke tun darfst, ist, dass er zum Vater gegangen ist. Das ist Gnade auf den Punkt gebracht.

Es hat nichts damit zu tun, wie gut und perfekt du gewesen bist, wie Du hast noch nie einen Fehler gemacht, oder sonst etwas. Es hat mit der Tatsache zu tun, dass er zum Vater gegangen ist. Weil er zum Vater gegangen ist, kannst du dieselben und noch größere Werke tun - das ist Gnade. Die Gnade gibt dir die Fähigkeit, zu arbeiten. Amen.

Schau dir Vers 13 an. Das hängt genau damit zusammen.

13 Und alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde.

"Und was auch immer..." Wie groß ist das Wort "was auch immer"? Es ist groß; es deckt alles ab. "Und alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun." Warum? Warum? "Damit der Vater im Sohn verherrlicht wird", sagt er.

Ich habe das nur erwähnt, weil ich möchte, dass du erkennst, was ich zuvor in 2. Korinther 1,20 gelesen habe: "Alle Verheißungen Gottes in ihm sind Ja und in ihm Amen (so sei es), zur Ehre Gottes durch uns." Jesus hatte bereits in Johannes 14:13 gesagt, dass der Grund, warum Gott unsere Gebete erhört, der ist, dass der Vater im Sohn verherrlicht werden kann. Hast du jemals darüber nachgedacht, wie Jesus jemals lebt, um für uns Fürsprache zu halten? Er betet für uns.

Wenn du einen einzigen Menschen in der Geschichte des Universums nennen würdest, der wirklich garantiert, dass er Antworten bekommt, wenn er betet, würdest du sagen, dass es Jesus ist. Er betet für dich! Was soll das heißen?
Seine Gebete werden erhört; was auch immer er für dich betet, wird geschehen. Amen?

Was hat Jesus gebetet? Er hat gebetet, dass wir untereinander, mit dem Vater und mit ihm eins sein mögen. Und ratet mal? Dieses Gebet wurde erhört. Es wurde im Geist erhört; wir sind jetzt eins mit ihm. Es soll in dem Sinne erhört werden, dass die Kirche erwachsen wird und sich von von all dem Gezänk und Streit wegen der Titel über der Tür und wachsen zu einem Körper zusammen.

In Vers 13 sagte er uns: "Alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird."

14 Wenn ihr irgendetwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun.

15 Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.

"Wenn ihr irgendetwas in meinem Namen erbittet..." Er sagte es noch einmal. Es war, als würde er sagen: "Ich weiß, dass es für euch schwer zu glauben ist, aber ich sage euch: 'Wenn ihr irgendetwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun.'" Dann fügte er noch hinzu: "Wenn ihr mich liebt, dann haltet meine Gebote."

2. Korinther Kapitel 1:21-24,

21 Der aber, der uns mit euch in Christus festhält und uns gesalbt hat, ist Gott;

"Er aber, der uns mit euch in Christus gegründet hat..." Beachte: Paulus hatte gerade in Vers 20 dieses Kapitels gesagt: "Alle Verheißungen Gottes in Christus sind ja, und in Christus ist es so." Dann sagte er in Vers 21: "Er aber, der legt uns mit euch in Christus fest", sprach er immer noch von der gleichen Sache. "Und der, der uns gesalbt hat, ist Gott." Gott hat das getan. Gott hat es eingerichtet. Das war nicht deine Idee, das war Gottes Idee. Amen.

22 Er hat uns auch versiegelt und den Geist in unsere Herzen gegeben.

"Der uns auch versiegelt und den Ernst gegeben hat", oder wie einige Übersetzungen sagen: "Der uns auch versiegelt und die Anzahlung des Geistes in unsere Herzen gegeben hat."

23 Außerdem rufe ich Gott an, dass ich noch nicht nach Korinth gekommen bin, um euch zu verschonen.

Verstehst du, was Paulus hier sagen wollte? Er sagte: "Gott ist mein Zeuge, dass ich noch nicht nach Korinth gekommen bin, um euch zu verschonen. Warum? Er wusste, dass sie in der Klemme steckten. Dies war sein dritter Brief. Ich weiß

Es heißt zwar 2. Korinther, aber dies war der dritte Brief, den er an sie geschrieben hatte.

In jedem Brief ging es um große Sünden in der Kirche, große Probleme, große Spaltungen und Vorlieben. Sie sagten: "Dieser Prediger gefällt mir besser als der andere. Ich werde ihm zuhören; er sagt etwas anderes."

Paulus wusste von all dem und sagte: "Ich würde dich wirklich gerne besuchen kommen. Ich möchte dir wirklich etwas mitgeben, aber du willst mich im Moment nicht dabei haben. Wenn ich auftauche, wird es nicht lustig werden." Denke darüber nach.

Das klingt nicht nach der typischen Botschaft des Evangeliums, die du hörst, denn er ging dorthin, um sie zu korrigieren. Er ging dorthin, um sie zurechtzuweisen, zu korrigieren, zu belehren und ihnen Gerechtigkeit zu verschaffen, alles durch das Wort Gottes.

24 Nicht, dass wir über euren Glauben herrschen, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude; denn durch den Glauben steht ihr. Paulus wollte, dass sie in Ordnung kommen, damit er wieder auftauchen und ihnen helfen kann.

2. Korinther 2,1-4,

1 Aber ich habe mir vorgenommen, dass ich nicht wieder zu euch komme, wenn es mir schlecht geht.

Mit anderen Worten: "Das letzte Mal, als ich dort war, war es schwer; es gab Dinge, die ich in Ordnung bringen musste. Ich habe beschlossen, dass ich so, wie die Dinge sind, nicht mehr dorthin zurückkehren werde. Bring die Dinge in Ordnung, damit ich wieder auftauchen kann."

2 Denn wenn ich euch traurig mache, wer ist es dann, der mich froh macht, wenn nicht der, der von mir traurig gemacht wird?

Er wollte sagen: "Ich will Freude an dir haben. Ich will nicht zu dir kommen und gemein sein. Ich will nicht kommen und alles in Ordnung bringen müssen. Ich will zu dir kommen und eine gute Zeit mit dir haben."

3 Und das habe ich euch auch geschrieben, damit ich nicht, wenn ich komme, von denen betrübt werde, über die ich mich freuen sollte; denn ich vertraue auf euch alle, dass meine Freude die Freude von euch allen ist.

4 Denn ich habe euch in großer Trübsal und Herzensangst mit vielen Tränen geschrieben, nicht damit ihr betrübt werdet, sondern damit ihr die Liebe erkennt, die ich über alle Maßen an euch habe.

Mit anderen Worten: "Ich will nicht, dass du mich immer nur siehst, um über dich zu meckern. Ich versuche, dich dazu zu bringen, in Christus hineinzuwachsen. Ich will auftauchen und Gemeinschaft mit dir haben."

Schlage mit mir 2. Korinther Kapitel 6 auf. Erinnerung dich daran, dass wir darüber sprechen, wie Gott seine Versprechen hält.

14 Seid nicht ungleich mit den Ungläubigen verbunden; denn was für eine Gemeinschaft hat die Gerechtigkeit mit der Ungerechtigkeit, und was für eine Gemeinschaft hat das Licht mit der Finsternis?

15 Und was für ein Einverständnis hat Christus mit Belial? oder was hat der Gläubige mit einem Ungläubigen?

Hier zeigte er, wie sehr sich Christen von der Welt unterscheiden und wie unterschiedlich sie sein sollten.

16 Und was hat der Tempel Gottes mit den Götzen zu schaffen? Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: "Ich will in ihnen wohnen und in ihnen wandeln, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein."

Wir singen das Lied davon, dass Gott in uns lebt, aber glauben wir wirklich das? Manche denken einfach: "Er lebt in mir, damit ich in den Himmel komme, wenn ich sterbe. Ist es das oder gibt es noch einen anderen Zweck, den er für uns hat, weil er in uns wohnt? Du musst erkennen, was es bedeutet, dass der Geist des lebendigen Gottes in dir wohnt und dass dein Körper sein Tempel ist.

Gott wohnt in jedem von uns, also ist unser Körper der Tempel des Heiligen Geistes, kein mit Händen gemachter Tempel, sondern er wohnt tatsächlich in uns, in unserem Körper.

"Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: 'Ich will in ihnen wohnen und in ihnen wandeln, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein sein Menschen.'"

Wenn du zu Johannes zurückgehst, wo wir vorhin waren, sagt er: "Alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun." Schau dir die Worte "soll" und "wird" an. Sieh dir die Worte in Vers 16 an: "Ich will in ihnen wohnen und in ihnen wandeln, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. Hörst du die Worte werden und sollen? Es gibt keine stärkeren Worte in der englischen Sprache oder im Griechischen, aus dem diese Worte stammen. Es gibt kein stärkeres, nachdrücklicheres Wort, das ein Mensch aussprechen kann, als die Worte werden und sollen.

17 Darum geht hinaus aus ihrer Mitte und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt das Unreine nicht an, so will ich euch aufnehmen,

Es heißt nicht: "Ich könnte", sondern "Ich werde".

18 und will euch ein Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

Er sagte: "Ich will euch aufnehmen und euch ein Vater sein, und ihr sollt meine Söhne und Töchter sein. Sieh dir an, wie oft die Worte "soll" und "wird" verwendet werden.

2. Korinther 7,1-4,

1 Da wir nun diese Verheißungen haben, meine Lieben, so lasst uns uns reinigen von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes und vollenden Heiligkeit in der Furcht Gottes.

"Da wir nun diese Verheißungen haben..." Du fragst: "Welche Verheißungen?" Ich habe sie dir gerade in Vers 17 vorgelesen: "Wenn du aus ihrer Mitte herauskommst und das Unreine nicht anrührst, werde ich dich aufnehmen." Wenn du tust, was er verlangt, wird er dein Vater sein. Er wird in dir wandeln, er wird in dir reden und er wird in dir wohnen.

Indem wir uns reinigen, werden wir zum Tempel des lebendigen Gottes. Gott wird in uns leben, er wird in uns wohnen und er wird in uns wandeln. Er wird unser Gott sein, und wir werden sein Volk sein. "Mit diesen Verheißungen wollen wir uns reinigen uns von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes, indem wir die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollenden."

Wenn ich über die Unreinheit des Fleisches und des Geistes lehren würde, würde das zeigen, wie unser Geist verunreinigt werden kann. Es gibt eine große Gruppe der Christenheit, die das nicht glaubt. Auch wenn sie es nicht sehen, richtig
Hier wird uns gesagt, dass wir uns selbst reinigen müssen. Hier steht nicht, dass Gott

es zu tun. Es heißt: "Nach diesen Verheißungen lasst uns uns reinigen von aller Unreinheit des Fleisches und des Geistes."

2 Nehmt uns auf; wir haben niemandem Unrecht getan, wir haben niemanden korrumpiert, wir haben niemanden betrogen.

3 Ich sage das nicht, um euch zu verurteilen; denn ich habe schon gesagt, dass ihr in unseren Herzen seid, um mit euch zu sterben und zu leben.

4 Groß ist meine Kühnheit, zu dir zu reden, groß ist mein Ruhm über dich: Ich bin voll Trost, ich bin übergücklich in all unserer Bedrängnis.

Mit anderen Worten: "Egal, was ich gerade durchmache, du bist in meinem Herzen und in meinen Gedanken. Deshalb habe ich Freude. Ich weiß, dass du erwachsen werden wirst. Du bist in Christus. Er wird in dir wandeln. Du wirst dich reinwaschen. Ich glaube an dich, dass du der sein wirst, zu dem Gott dich berufen hat."

Wir sprechen immer noch darüber, wie Gott seine

Versprechen hält. 2 Petrus 3:1-18,

1 Diesen zweiten Brief, Geliebte, schreibe ich euch nun; in beiden rufe ich eure reinen Gedanken zur Erinnerung auf:

Mit anderen Worten, Petrus sagte: "Ich habe euch zwei Briefe geschickt, und in beiden Briefen versuche ich, euren reinen Verstand aufzurütteln, indem ich euch an einige Dinge erinnere."

2 Dass ihr der Worte gedenkt, die zuvor durch die heiligen Propheten geredet wurden, und des Gebots von uns, den Aposteln des Herrn und Erlösers:

3 Das wisst ihr zuerst: In den letzten Tagen werden Spötter kommen, die nach ihren eigenen Begierden wandeln,

4 Und sie sagten: "Wo ist die Verheißung seines Kommens? Denn seit die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an war.

Diese Spötter am letzten Tag fragten: "Wo ist die Verheißung Seiner kommen?" Merke dir das: Gott hält seine Versprechen. Amen? Wenn Gott versprochen hat, dass er kommen wird, dann wird er auch kommen. Die Spötter sagten: "Denn seit die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an war."

5 Denn das wollen sie nicht wissen, dass durch das Wort Gottes der Himmel von alters her war und die Erde aus dem Wasser und im Wasser stand:

6 Dabei wurde die Welt, die damals war, von Wasser überflutet und ging unter:

7 Aber die Himmel und die Erde, die jetzt sind, werden durch dasselbe Wort aufbewahrt, dem Feuer vorbehalten für den Tag des Gerichts und der Verdammnis der gottlosen Menschen.

"Aber die Himmel und die Erde, die jetzt sind, werden durch dasselbe Wort aufbewahrt." Mit anderen Worten: "All das ist noch im Gange. Die Tatsache ist, dass Himmel und Erde werden auch jetzt noch zusammengehalten durch das Wort des

Seine Verheißung: "Dem Feuer vorbehalten für den Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen".

8 Aber, meine Lieben, vergesst eines nicht: Ein Tag ist beim Herrn wie tausend Jahre, und tausend Jahre sind wie ein Tag.

9 Der Herr ist nicht träge in seiner Verheißung, wie manche meinen, sondern er ist langmütig gegen uns und will nicht, dass jemand umkommt, sondern dass alle zur Buße kommen.

"Der Herr ist nicht träge, was seine Verheißung angeht, wie manche meinen, sondern er ist langmütig gegen uns." Einige der Spötter sagen: "Wann kommt er? Wo wird das geschehen?" Sie sagen: "Das habe ich von Anfang an gehört. Solange ich lebe, habe ich diese Dinge schon gehört." Sie versuchen zu sagen: "Weil er nicht aufgetaucht ist, beweist das, dass Gott nicht real ist", während Gott sagt: "Der Grund, warum ich noch nicht aufgetaucht bin, ist, dass es nicht gut für dich wäre, wenn ich es täte." Warum? Weil es Spötter gibt. Solange es Spötter gibt, wird er ihnen Zeit geben, umzukehren, umzukehren und zu ihm zu kommen.

Genau das, was sie sagen, um zu beweisen, dass es Ihn nicht gibt, ist der Beweis dafür, wer Er ist und dass Er Liebe ist. Es beweist, dass er langmütig ist und dass er es lange genug erträgt, um jedem Menschen, der umkehren will, die Chance zur Umkehr zu geben. Der Rest von Vers 9 sagt uns, dass der Herr nicht will, dass jemand verloren geht, sondern dass alle zur Umkehr kommen.

10 Aber der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht, an dem die Himmel mit großem Getöse vergehen und die Elemente werden mit glühender Hitze schmelzen, auch die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrannt werden.

Beachte: "Der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht; in der in dem..." Wenn es heißt: "...in dem", dann bedeutet das, dass es genau dann passieren wird. Dann heißt es: "...werden die Himmel mit großem Getöse vergehen, und die Elemente werden vor Hitze schmelzen, auch die Erde und die Werke, die darin sind, werden verbrannt."

**11 Wenn nun all diese Dinge aufgelöst werden, was
So sollt ihr sein in aller Heiligkeit und Frömmigkeit,**

"Wenn nun all dies aufgelöst wird, was für eine Art von Personen sollt ihr sein in aller heiligen Unterhaltung [Lebensweise] und Gottseligkeit."

Mit anderen Worten: "Wenn wir wissen, was passieren wird, wie sollen wir leben? Wenn wir das wissen, wenn wir glauben, dass das, was Gott gesagt hat, wahr ist, und wenn wir wissen, dass Gott seine Versprechen hält, wie sollen wir dann im Alltag leben?"

**12 In Erwartung und Vorfreude auf die Ankunft des Tages
Gottes, an dem die Himmel in Flammen aufgehen werden und
die
die Elemente mit glühender Hitze schmelzen werden?**

**13 Dennoch erwarten wir nach seiner Verheißung einen
neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die
Gerechtigkeit wohnt.**

**14 Darum, Geliebte, da ihr nach solchen Dingen Ausschau
haltet, seid fleißig, damit ihr von ihm in Frieden, unbefleckt
und untadelig gefunden werdet.**

"Darum, Geliebte, da ihr nach solchen Dingen Ausschau haltet, seid fleißig." Beachte, dass er nicht gesagt hat, ihr sollt faul sein, und auch nicht, dass ihr euch zurücklehnen und warten sollt. Er sagte: "Seid fleißig." Er

sagte ihnen: "Ihr glaubt, was er gesagt hat, und ihr wisst, dass er dieses Versprechen gegeben hat. Ihr wisst, dass er hält

Seine Verheißungen, dann müsst ihr fleißig sein, damit ihr von ihm in Frieden, unbefleckt und untadelig gefunden werdet."

Beachte vor allem, dass wir "von ihm in Frieden gefunden werden, ohne Flecken und tadellos" ist keine automatische Sache. Offenbar muss man etwas tun, um "von ihm in Frieden, ohne Flecken und ohne Tadel gefunden zu werden". weil Petrus dies nach der Auferstehung geschrieben hat. Wenn das automatisch geschehen wäre, hätte Petrus nur gutes Pergament verschwendet. Damals war Pergament teuer, und es war teuer, Briefe zu verschicken.

Wenn du das alles auf ein Pergament schreiben und dann abschicken würdest, würdest du jedes Wort zählen, buchstäblich. Du würdest versuchen, dich so kurz wie möglich zu fassen, ganz zu schweigen von der Tatsache, dass er, wenn er dabei nicht genau war, auch die Leute verwirrte, die es später lesen würden, Leute wie wir. Wenn es automatisch passiert wäre, hätte er es nicht einmal erwähnen müssen. Dinge, die automatisch passieren, muss man nicht erwähnen.

15 Und bedenkt, dass die Langmut unseres Herrn das Heil ist, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit an euch geschrieben hat;

Beachte hier, dass Petrus ihn Bruder Paulus und nicht Apostel Paulus nannte. Er nannte ihn einen Bruder. Die Leute laufen herum und sagen: "Ich bin dieser Apostel; ich bin Apostel das." Nun, dann geh doch einfach und sei ein Apostel und lass die Leute sehen, dass du bist ein Apostel. Hör auf, dich Apostel zu nennen und sei einfach ein Apostel. Ein Apfelbaum braucht kein Schild, um zu sagen, dass er ein Apfelbaum ist. Wie willst du Weißt du, dass es ein Apfelbaum ist? Er hat Äpfel. Amen? Es ist leicht, etwas mit einem Schild zu versehen, aber wenn du es mit einem Schild und einem Namen versehen musst, ist es wahrscheinlich weil die Person nicht das tut, was du brauchst, um die Früchte in ihrem Leben zu sehen.

16 Wie auch in allen seinen Briefen, in denen er von diesen Dingen spricht, in denen manches schwer zu verstehen ist, was die Ungelehrten und Unbeständigen, wie sie auch die anderen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben verdrehen.

Sogar Petrus sagte: "Du weißt, dass manche Dinge, die Paulus sagt, schwer zu verstehen sind. Als es hieß: "... die, die ungelehrt sind und unstable wrest, as they do also the other Scriptures", zeigte er, dass die Menschen die Schrift nahmen und verdrehten und sie zu einer Aussage machten Dinge, die sie nie sagen sollten. Er sagte weiter, dass sie sie dadurch "zu ihrem eigenen Verderben" verdrehen würden.

17 So hütet euch nun, Geliebte, da ihr dies vorher wisst, dass nicht auch ihr durch den Irrtum der Bösen verführt werdet und von eurer eigenen Standhaftigkeit abfällt.

Ich denke manchmal, dass einige der Lehren, die es gibt, nur dazu da sind, die Herzen der Menschen zu testen. Wenn du wirklich wissen willst, was in einem Menschen vorgeht, dann nimm die Regeln weg. Wenn du wissen willst, wie sie wirklich leben wollen, dann nimm alle Regeln weg, nimm alle Konsequenzen für Regelverstöße weg und du wirst herausfinden, was in ihrem Herzen ist. Das ist genau das, was Gott getan hat.

Gott sagte: "Ich kann dein Herz verändern. Du musst nicht nach dem Gesetz leben. Ich kann dein Herz verändern, und wenn dein Herz wirklich von Natur aus verändert ist, wirst du das Gesetz halten, ohne auch nur darüber nachzudenken." Warum? Weil du die Güter deines Nächsten nicht mehr begehren wirst, wenn dein Wesen verändert ist. Wenn dein Herz richtig ist, wirst du nicht stehlen und du wirst keine Untreue begehen. Zeugen gegen Menschen. Warum? Weil es Teil deiner Natur ist, nachdem du wiedergeboren wurdest; du wirst diese Dinge nicht tun. Man muss dir nicht sagen: "Tu es nicht", weil es nicht in deiner Natur liegt, sie zu tun.

Niemand muss jeden Tag zu mir kommen und sagen: "Curry, trink nicht, rauch nicht und geh nicht zum Glücksspiel." Niemand muss mir das sagen, weil

Es liegt nicht in meiner Natur, diese Dinge zu tun. Ich muss nicht vor ihnen auf der Hut sein, denn sie sind nicht einmal eine Versuchung. Sie sind nicht Teil meiner Natur.

18 Wachset aber in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Ihm sei die Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Wir sollen "in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus" wachsen.

Hier kommt der Teil mit der Ausbildung ins Spiel. Jede Aussage von Gott oder von Jesus für Gott, die das Wort "soll" oder "wird" enthält, ist ein Versprechen. Was wissen wir über die Verheißungen? "Denn alle Verheißungen Gottes in ihm (Christus) sind Ja, und in ihm (Christus) Amen (so sei es), zur Ehre Gottes durch uns."

In Christus wird es von Gott bereits als Ja betrachtet, also geht es nicht darum, ob du eine Antwort auf dein Gebet bekommst oder nicht. Es geht darum, dass du in Christus bist und dann die Verheißungen Gottes erfährst, denn sobald du die Verheißung für dich herausfindest, heißt es automatisch ja und so soll es sein. Es geht nicht darum, dass du versuchst, Gott dazu zu bringen, es zu tun, oder dass du versuchst, seinen Arm zu verdrehen, oder dass du etwas tust, um etwas zu erfüllen, damit er dein Gebet erhört. Du bist in ihm und weil du in ihm bist, ist es ein Ja und so soll es sein. Amen.

In dieser Botschaft geht es nicht darum, eine gute Predigt zu halten. Es geht darum, dass du geschult wirst. Ich weiß, dass wir eine Menge Bibelstellen behandeln, aber ich möchte dir die Werkzeuge geben, die du brauchst. Ich möchte, dass du in der Lage bist, ein siegreiches Leben in Jesus Christus zu führen. Es geht nicht nur darum, in die Kirche zu gehen und eine Predigt zu hören. Ich möchte nicht, dass du mit dem Gedanken nach Hause gehst, dass du dein Ticket für eine weitere Woche gelöst hast. Ich möchte nicht, dass du denkst, wenn Jesus zwischen jetzt und dem nächsten Sonntag kommen, dass du gut bist, nur weil du am Sonntag davor in der Kirche warst. Darum geht es hier nicht.

Hebräer 8,1-6,

**1 Dies aber ist die Summe der Dinge, die wir gesagt haben:
Wir haben einen solchen Hohenpriester, der zur Rechten des
Himmels gesetzt ist.
Thron der Majestät in den Himmeln;**

"Von den Dingen aber, die wir gesagt haben..." Mit anderen Worten: "Bis zu An dieser Stelle des Hebräerbriefs ist dies die Summe." Wenn du glaubst, dass Paulus das Buch der Hebräer geschrieben hat, könntest du dir vorstellen, dass er es so gesagt hat: "Lasst mich zusammenfassen, was in diesem Buch Hebräer geschrieben wurde. Wir haben einen Hohenpriester, und er sitzt zur Rechten des Throns Gottes im Himmel."

**2 Ein Diener des Heiligtums und der wahren Stiftshütte, die
der Herr aufgerichtet hat und nicht ein Mensch.**

**3 Denn ein jeder Hohepriester ist dazu bestimmt, Gaben und
Opfer darzubringen; darum ist es notwendig, dass auch dieser
Mann etwas zu opfern hat.**

"Denn jeder Hohepriester ist dazu bestimmt", so könnte man sagen, "Gaben und Opfer darzubringen; darum ist es notwendig, dass auch dieser Mann etwas darzubringen hat." Wenn Jesus der Hohepriester ist, muss er auch etwas zu opfern haben.

**4 Denn wenn er auf der Erde wäre, könnte er kein Priester
sein, denn es gibt Priester, die Gaben nach dem Gesetz
darbringen:**

**5 die dem Beispiel und dem Schatten der himmlischen Dinge
dienen, wie Mose von Gott ermahnt wurde, als er im Begriff
war, die**

Denn er sagte: "Sieh zu, dass du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berg gezeigt wurde.

6 Nun aber hat er ein noch besseres Amt erhalten, denn er ist der Vermittler eines besseren Bundes, der auf bessere Verheißungen gegründet ist.

"Nun aber hat er [Jesus] ein noch besseres Amt erhalten." Der Dienst von Jesus ist besser als der Dienst, den der Hohepriester in der irdischen Stiftshütte, dem irdischen Tempel, hatte. Sein Amt ist ein besseres Amt. Wie das? "Wie sehr ist er auch der Vermittler eines besseren Bundes..." Auf welcher Grundlage wurde dieser bessere Bund errichtet? "Er wurde auf bessere Verheißungen gegründet." Denke darüber nach: "Denn alle Verheißungen Gottes in ihm (Christus) sind Ja, und in ihm (Christus) Amen (so sei es), zur Herrlichkeit Gottes durch uns." Die Verheißungen, die wir haben, sind bessere Verheißungen als alle Verheißungen, die sie unter dem Alten Bund hatten.

Wenn du dir die Verheißungen des Alten Bundes ansiehst, dann waren da einige ziemlich gute Verheißungen dabei. Erinnerung dich daran: "Für alle, die Verheißungen Gottes in ihm sind ja, und in ihm sei es so." Amen. Glaubst du das? Alle Verheißungen Gottes sind in ihm - das ist dein Platz. Wenn du in Ihm bist, sind die Verheißungen da. Es geht nicht darum, dass du sie bekommst; sie sind bereits da! Du bist in sie hineingetreten! Es ist wie ein Sprung in der Ozean; du befindest dich mitten im Wasser. So ist es auch, wenn du dich auf Christus einlässt. Du stehst mitten in den Verheißungen Gottes. Seine Verheißungen sind aktiv; sie sind keine Dinge, die erst noch kommen.

Deuteronomium 28,2,

2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich überwältigen, wenn du auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst.

Schon unter dem Alten Bund wurde ihnen versprochen, dass die Segnungen auf sie zukommen würden, nicht dass sie ihnen nachjagen müssten. In den meisten Kirchen auf der ganzen Welt versuchen die Menschen heute jedoch, andere zu lehren wie man die Verheißungen verfolgt und wie man den Segen bekommt.

Wenn du einfach aufhören würdest zu versuchen, Gott zu überholen und stehen bleiben würdest, würde dich der Segen einholen.

Vor Jahren predigte John Osteen eine Botschaft. Ich habe das kleine Büchlein mit dem Titel "A Place Called There". Weißt du was? Du wirst nie dort sein, denn solange es dort ist, ist es irgendwo dort drüben und nicht hier.

Die meisten Christen leben ihr Leben auf der Suche nach einem Ort, der "dort" heißt, anstatt zu erkennen, dass er hier ist. Amen.

Sieh dir Hebräer 8,7-13 an,

7 Denn wenn der erste Bund fehlerfrei gewesen wäre, hätte man keinen Platz für den zweiten gesucht.

Wenn der erste Bund perfekt gewesen wäre, hätte es keinen zweiten Bund gebraucht. Dieser zweite Bund hat bessere Verheißungen, und diese Versprechen gehören uns.

8 Denn er bemängelt sie und sagt: "Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich einen neuen Bund machen mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda:

9 Nicht nach dem Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe in an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten zu führen; denn sie hielten sich nicht an meinen Bund, und ich achtete nicht auf sie, spricht der Herr.

10 Denn das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen will, spricht der Herr: Ich will meine Gesetze in Und ich will ihnen ein Gott sein, und sie sollen mir ein Volk sein:

Dieser Vers klingt wie der, den wir zuvor in 2. Korinther 6,16 gelesen haben, wo Paulus sagt: "Ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: Ich will in ihnen wohnen und in ihnen wandeln und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein." In Vers 17 sagt er: "Geht aus ihrer Mitte heraus und rührt nichts Unreines an, so will ich euch aufnehmen."

Diese Zeit ist die Zeit des Neuen Bundes. Diese Zeit ist jetzt. Wir sind im Neuen Bund; wir sind nicht im Alten Bund. Dies ist die Zeit, in der Er hat seine Gesetze in unsere Herzen geschrieben.

11 Und sie sollen nicht einen jeden seinen Nächsten und einen jeden seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn!

Mit anderen Worten: "Wenn du in diesem Bund bist, musst du nicht gelehrt werden, um ihn zu kennen." Warum? Um in den Bund zu kommen, musst du müssen ihn kennen. Im Bund zu sein ist eine Verbindung, bei der Gott in dich einzieht. Die Menschen versuchen immer, andere dazu zu bringen, Gott kennenzulernen, indem sie sagen: "Wir müssen eine tiefere Beziehung zu Ihm aufbauen."

Ich kann dir nicht beibringen, wie du eine tiefere Beziehung zu ihm aufbauen kannst. Das wäre so, als würde jemand fragen: "Wie kann man eine tiefere Beziehung zu seinem Ehepartner haben?" Niemand kann dir beibringen, wie man das macht. Man kann dir Ratschläge geben, was du tun sollst, aber ganz ehrlich: Du musst einfach Zeit mit dieser Person verbringen.

Es geht darum, dass du aufhörst, zwei zu sein und eins wirst. So verstehst du dich mit einem Ehepartner; du hörst auf, zwei zu sein. Solange du zwei bist, ist das kein Problem,

dann wirst du Probleme haben. Jedes Problem, das du hast, liegt daran, dass du nicht so bist wie dein Ehepartner. Ich weiß, das ist tiefsinnig, aber verstehst du das? Jedes Problem, das du mit deinem Ehepartner hast, liegt daran, dass ihr euch nicht ähnlich seid. Wenn du genau wie dein Partner wärst, würdest du perfekt miteinander auskommen.

Das gilt auch, wenn du über Gott sprichst. Wenn du mit Gott gehst, hörst du auf, zwei zu sein; du wirst eins mit ihm. Das bedeutet, dass du nicht mehr deine eigenen Gedanken hast, du hast nicht mehr deinen eigenen Willen. Seine Gedanken werden zu deinen Gedanken, sein Wille wird zu deinem Willen, und du bist eins mit ihm. Alle deine Kämpfe im Christentum gehen auf deinen unerneuerten Geist zurück. Du kämpfst gegen ihn und willst seinen Weg nicht gehen. Das ist dein Kampf.

In den meisten Fällen kämpfst du nicht mit dem Teufel. Du wehrst dich gegen ihn, und das verstehe ich, aber der Teufel kann dir nicht viel antun, was du nicht zulässt. Dein Problem mit dem Teufel ist meist, dass du dich auf seine Seite stellst und nicht auf die Seite Gottes. Das ist das große Problem.

Er sagt: "In diesem Neuen Bund werde ich meine Gesetze auf sie schreiben. Herzen." Daran erkennst du, dass du zum Neuen Bund gehörst - dein Wesen ist verändert. Es gibt einen großen Unterschied zwischen der geistigen Zustimmung zu Ihm und dem Glauben an Ihn. Viele Menschen stimmen der Bibel geistig zu und sagen: "Jedes Wort ist wahr. Ich glaube jedes Wort davon." Nein, das tun sie nicht. Sie stimmen mit jedem Wort überein, aber sie glauben nicht jedes Wort.

Du kannst mit jedem Wort einverstanden sein und es trotzdem nicht in deinem Leben umsetzen. Wenn du daran glaubst, funktioniert es in deinem Leben. Solange es in deinem Leben nicht funktioniert, glaubst du nicht daran, sondern stimmst ihm nur zu. Die meisten Menschen stimmen dem zu und denken, sie glauben es, und dann wundern sie sich, dass Gott ihre Gebete nicht erhört. Es liegt daran, dass sie nicht glauben.

12 Denn ich will mich ihrer Ungerechtigkeit erbarmen, und ihrer Sünden und ihrer Missetaten will ich nicht mehr

gedenken.

In diesem Neuen Bund erinnert sich Gott nicht an deine Sünden und Missetaten, und wenn er sich nicht an sie erinnert, dann erinnerst du dich auch nicht an sie! Du musst dich entscheiden, deine Vergangenheit zu vergessen, und du musst dich vielleicht entscheiden, deine die Vergangenheit deines Großvaters und die aller anderen. Wie wir in den Life Teams über Generationsflüche gelehrt haben, musst du erkennen, dass du keine Generation hast, wenn du in Christus bist; du gehst nur auf Jesus zurück. Das war's!

Du bist eine neue Schöpfung. Was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Gott ist ein Geist. Amen? Du bist aus ihm geboren, also geh zurück zu dieser Generation. Geh nicht zurück zu deiner irdischen Generation und identifiziere dich nicht mit ihr. Je mehr du dich mit ihnen identifizierst, desto mehr Probleme wirst du haben. Das ist das Es geht darum, deinen Geist mit dem Wort Gottes zu erneuern. Du identifizierst dich mit deinem himmlischen Vater. Du identifizierst dich mit deinem großen Bruder und beginnst, sein Leben zu leben.

13 Indem er sagt: "Ein neuer Bund, er hat den ersten alten gemacht. Das, was verfällt und alt wird, ist bereit, zu verschwinden.

Er sagte hier, dass der Alte Bund verfallen und bereit war, zu verschwinden. Wenn der alte Bund verschwindet, bedeutet das, dass es einen neuen geben wird. Man kann keinen alten Bund haben, wenn es keinen neuen gibt. Er hat uns einen neuen gegeben, also wandelt nicht im alten - wandelt im neuen.

Numeri 23:19-20,

19 Gott ist nicht ein Mensch, dass er lüge, noch ein Menschensohn, dass er sich bekehren sollte: Hat er gesagt, und er tut es nicht, oder hat er geredet, und er tut es nicht?

20 Siehe, ich habe das Gebot erhalten, zu segnen, und er hat gesegnet, und ich kann es nicht rückgängig machen.

Wenn du von Gott gesegnet wirst, kann das niemand rückgängig machen. Du musst die Bücher wegwerfen, die dir erzählen, warum du Gottes Segen blockierst und warum du unter einem Fluch stehst. Wenn du das glaubst, lässt du nur zu, dass die der Teufel durch dein Leben läuft und dich denken lässt: "Nun, es muss ein Fluch." Wenn du in Christus bist, wurde Christus für dich zum Fluch. Warum? Damit du von dem Fluch erlöst werden kannst. Du stehst nicht unter einem Fluch!

Stell dir vor: Es ist wie mit einer Fernbedienung. Der Fernseher ist an und du willst den Sender wechseln. Du verbringst 15 Minuten damit, nach der Fernbedienung zu suchen, anstatt aufzustehen und drei Meter zum Fernseher zu gehen. Fernseher, um einen Knopf zu drücken. Hast du das schon mal gemacht? Genau das macht der Teufel. Er sagt dir, dass du einen Fluch hast, und dann fängt er an, dein Leben durcheinander zu bringen. Du rennst herum und versuchst herauszufinden, wo der Fluch herkam.

Der springende Punkt ist, dass du dich nicht einmal vor dem Teufel fürchten musstest. Der Fluch liegt nicht auf dir. Er kommt herein, verursacht Ärger und sagt dir: "Das Problem ist dort drüben", und du verbringst deine Zeit damit, dort zu suchen, anstatt die wahre Quelle zu sehen. Du musst innehalten und sagen: "Teufel, verschwinde! STOPP dein Werk in meinem Leben! Du hast hier keinen Platz!" Der Teufel wird es dir sagen, "Nun, du weißt, dass es ein Fluch ist." Du sagst: "Nein! Du bist der Fluch! Hau ab!"

Wenn es deine Vorstellung ist, unter einem Fluch zu stehen, lässt das den Teufel weiter in deinem Leben wüten. Du stehst nicht unter einem Fluch. Woher wissen wir das? Weil es hier in Numeri heißt: "Du sollst dem Volk nicht fluchen; denn es ist gesegnet." Gott hat sein Volk gesegnet, und das kann nicht rückgängig gemacht werden (Numeri 23,20).

Numeri 22:9-12,

9 Und Gott kam zu Bileam und sprach: Was sind das für Männer bei dir?

10 Und Bileam sagte zu Gott: Balak, der Sohn Zippors, der König von Moab, hat zu mir gesandt und gesagt: "Ich bin der König von Moab,

11 Siehe, es ist ein Volk aus Ägypten gekommen, das die ganze Erde bedeckt; komm und verfluche mich; vielleicht kann ich sie überwinden und vertreiben.

12 Und Gott sprach zu Bileam: Du sollst nicht mit ihnen gehen, du sollst dem Volk nicht fluchen; denn sie sind gesegnet.

Schon damals wusste Bileam, dass das Volk Gottes gesegnet war. Es wurde ihm gesagt, "Verflucht diese Israeliten", sagte er, "wie kann ich die verfluchen, die Gott gesegnet hat?" Christen sollten zur Rechtschaffenheit erwachen und dasselbe erkennen und sich eingestehen: "Wie können wir verflucht sein, wenn wir von Gott gesegnet sind?"

In Epheser 1,3 steht,

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen in den himmlischen Örtern in Christus:

Er hat nicht gesagt, dass du verflucht bist. Du bist gesegnet, und wenn Gott dich gesegnet hat, wer kann dich dann verfluchen? Du fragst: "Woher kommt dann all der Ärger in meinem Leben?" Er ist vom Teufel! Sag ihm, er soll verschwinden! Sag ihm, dass er aufhören soll. Es kann sein, dass er sät und erntet, und wenn das der Fall ist, HÖR AUF! Hör auf damit! Amen.

Es gibt Menschen, denen man eine andere Mentalität beibringen muss. Allein die Art, wie sie leben, schafft Probleme in ihrem Leben. Dann sitzen sie herum und fragen: "Warum liebt Gott mich nicht?" Er tut es. "Warum ist mein Leben dann so verkorkst?" Das liegt daran, dass du immer wieder die falsche Saat ausstreust. Kehre um, tu, was richtig ist, und lebe so, wie es dir zusteht. Steig aus dieser negativen, von Armut getriebenen Mentalität aus und erkenne, dass du von Gott gesegnet bist.

Wir gingen in einem Lokal essen und kamen mit dem Mädchen ins Gespräch, das dort als Kellnerin arbeitete. Sie war verärgert, weil eine bekannte Person, die in der Vergangenheit dort kein Trinkgeld gegeben hat. Sie ließ uns wissen, wie schlecht diese Person war, weil sie kein Trinkgeld gab, obwohl sie so viel Geld hatte. Sie redete immer weiter darüber. Sie sagte: "Er hat so viel Geld, aber er hält daran fest. Der Grund, warum wir es nicht haben, ist, dass Gott weiß, wenn wir es hätten, würden wir ihn vergessen und in Sünde verfallen."

Das ist eine falsche Mentalität. Solange du das glaubst, wird es dir nie gut gehen. Gott will, dass es dir gut geht, aber du wirst es nicht schaffen, weil du glaubst, dass Wohlstand falsch ist. Das zeigt das Wesen deines Herzens, denn du glaubst, wenn du Geld hättest, würdest du Gott vergessen.

Sprüche 30:8-9,

8 Entferne Eitelkeit und Lüge von mir; gib mir weder Armut noch Reichtum; nähre mich mit Nahrung, die für mich geeignet ist:

9 Damit ich nicht satt werde und dich verleugne und sage: Wer ist der HERR? oder damit ich nicht arm werde und stehle und den Namen meines Gottes missbrauche.

David sagte: "Gott, mach mich nicht so arm, dass ich in Versuchung gerate zu stehlen, und mach mich nicht so reich, dass ich in Versuchung gerate, dich zu vergessen." Gott weiß das und will trotzdem, dass du gesegnet wirst. Er möchte, dass es dir gut geht.

Manche Menschen sagen: "Gott will nicht, dass es mir gut geht; sieh dir nur mein Leben an." Gott kontrolliert nicht das Leben der Menschen, sondern sie kontrollieren ihr eigenes. Leben, indem sie nicht tun, was Gott gesagt hat, dass sie tun sollen. Man muss ihnen nur die grundlegenden Prinzipien beibringen, die die Mentalität eines Menschen verändern.

Nicht Gott hält dich nieder, sondern du hältst dich selbst nieder. Gott

will dich erhöhen, aber du hältst dich selbst zurück.

Es ist eine Sache, demütig zu sein, und das ist gut, aber denke nicht, dass du leidest, damit du demütig sein kannst. Das ist nicht das Leiden, das Gott von dir erwartet. Er will, dass du Verfolgung auf gerechte Weise erleidest, aber er will nicht, dass du durch Krankheit, Krankheit, Armut und Schmerz leidest. Er möchte, dass du in der Lage bist, zu segnen. Er möchte, dass du Menschen helfen kannst. Das ist es, was er sich für dich wünscht.

Johannes 14:12-15,

12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und er wird noch größere tun als diese; denn ich gehe zu meinem Vater.

13 Und alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde.

14 Wenn ihr irgendetwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun.

15 Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.

Erinnere dich: In Numeri 23,20 heißt es: "Gott hat gesegnet, und ich kann nicht es umkehren." Warum? "Denn alle Verheißungen Gottes in ihm (Christus) sind Ja, und in ihm Amen (so sei es)." Ich werde diesen Vers immer wieder wiederholen, weil du musst diese Botschaft verstehen. "Alle Verheißungen Gottes in Christus sind Ja", also ist die Antwort auf jede Verheißung, die Gott in Christus gegeben hat, ein Ja. In Christus, die Antwort lautet: So sei es in deinem Leben. Nicht eines Tages. Nein! Also sei es! "SEIN" heißt jetzt.

Jede Aussage von Gott oder von Jesus für Gott, die die Worte "soll" oder "wird" enthält, ist ein Versprechen. Ich weiß, dass ich das schon gesagt habe. Ich sage es nicht zufällig. Das muss dir eingebläut werden. Du musst begreifen, dass, wenn in der Bibel die Worte "sollen" oder "werden" vorkommen, die Sache so gut wie erledigt ist. Jesus und der Vater warten nur darauf, dass du es aufnimmst und zustimmst.

Viele Menschen verstehen nicht, wie es ist, über Heilung zu sprechen. Die Leute sagen: "Wenn ich mich nicht geheilt fühle, wie kann ich dann sagen, dass ich geheilt bin?" Wenn das bei dir der Fall ist, ist das in Ordnung. Es wird für dich gebetet, also solltest du es auch sein. sagen: "Gott heilt mich." Geh zumindest so weit. Vielleicht willst du nicht sagen: "Ich bin geheilt", aber du kannst trotzdem sagen, dass du geheilt wirst. Das wird länger dauern, aber du wirst es trotzdem schaffen. Sei wenigstens einverstanden. Ich versuche nur, dir zu helfen. Amen.

Am besten ist es, wenn du Gott zu 100 Prozent zustimmst und sagst: "Ich bin durch seine Striemen geheilt; es ist vollbracht." Wenn du nicht so weit gehen kannst und es einfach nicht sehen kannst, dann stimme Gott wenigstens zu und sage: "Er heilt mich. Und warum? Das ist denn du bist dabei, geheilt zu werden. Du sagst einfach: "Gott hat es für erledigt erklärt, aber ich bin noch im Prozess, bis ich es sehe."

In Markus, Kapitel 16, sprach Jesus zu seinen ersten Jüngern.

Markus 16:15-16,

15 Und er sprach zu ihnen: Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium jeder Kreatur. 16 Wer da glaubt und getauft wird, der wird gerettet; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

"Wer glaubt und getauft wird..." Was ist das nächste Wort? Das Wort ist "soll". "Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet werden." Ich möchte, dass du dir jeden einzelnen dieser Sätze ansiehst, wenn wir sie lesen, und dir die Worte merkst, soll und wird. "Wer glaubt und getauft wird, wird gerettet." Was bedeutet das? Es bedeutet, dass du auf keinen Fall glauben und getauft werden kannst, ohne gerettet zu werden. Weiter heißt es: "Wer aber nicht glaubt, wird verdammt."

Beide Wörter, die dort verwendet werden, sind shall. Das bedeutet, dass

das Wort "soll" das stärkste Wort ist, das du in der englischen Sprache verwenden kannst. Mit anderen Worten, es führt kein Weg daran vorbei: Das wird passieren. Wenn jemand nicht glaubt, wird er verdammt werden. Es heißt nicht, dass am Ende alles in Ordnung ist.

zusammenkommen. Das steht da nicht. Das ist Universalismus, und das ist eine Irrlehre. Gott will nicht, dass jemand untergeht. Er will, dass sie zur Umkehr kommen. Das bedeutet, dass er will, dass sie umkehren und gerettet werden, nicht verdammt.

Markus 16:17,

17 Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Teufel austreiben; sie werden mit neuen Zungen reden;

"Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben." Warte, bist du sicher, dass da "sollen" steht? Die meisten Christen tun so, als ob es heißen müsste: "Vielleicht, vielleicht, vielleicht, oder es könnte passieren." Sie sagen vielleicht: "Wer weiß? Vielleicht wird es passieren, wenn Gott heute gut drauf ist oder wenn er gute Laune hat. So steht es aber nicht da.

Ich will, dass du das verstehst! Ich möchte, dass du das verinnerlichst. Du musst diese Verse lesen und studieren. Du musst anfangen, Gott, dem Teufel und allen um dich herum das Gleiche zu sagen. Dem Teufel sagst du: "Teufel, höre unser Gespräch mit." Zu Gott sagst du: "Gott, du hast gesagt, dass ich den Kranken die Hände auflegen soll, damit sie gesund werden. Du hast es gesagt! Nicht ich habe es gesagt, und auch nicht der Teufel, sondern DU hast es gesagt, und es ist wahr." Jemand könnte fragen: "Warum?" Du kannst ihm sagen: "Das liegt an den Verheißungen. Denn alle Verheißungen Gottes in ihm sind ja, und in ihm ist es so."

Du sagst: "Ich bin in Christus und ich glaube, also lege ich den Kranken die Hände auf und sie werden gesund. Ende der Geschichte." Sie könnten zurückkommen und fragen: "Was ist, wenn es nicht passiert? Was ist, wenn es nicht Gottes Wille ist?" Du sagst ihnen: "So kannst du nicht mit mir reden! Wie kannst du es wagen, mir ins Gesicht zu sagen, dass Gott ein Lügner ist? Wie kannst du es wagen zu sagen: 'Was ist, wenn es nicht passiert?' Wie kann es nicht passieren? Gott selbst hat ein Versprechen gegeben, und er ist kein Mensch, der lügen würde! Gott hält seine Versprechen!"

Irgendwann musst du einfach mutig genug sein, wenn es sein muss, ein bisschen unhöflich zu sein. Du musst in der Lage sein, aufzustehen. Führe sie einfach zurück in die Bibel, wo es heißt: "Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben."

Du musst an den Punkt kommen, an dem du dich für das entscheidest, was Gott gesagt hat, und nicht für das, was Menschen dir sagen. Wenn du diesen Punkt nicht erreichst, wirst du dich nie in den Dingen Gottes bewegen. Du wirst nicht sehen, wie Gott in deinem Leben wirkt. Und warum?

Das liegt daran, dass du dich weigerst, an Sein Wort zu glauben!

Er sagte: "Und diese Zeichen werden", absolut, ohne Zweifel, ohne Wenn und Aber, "denen folgen, die glauben; in meinem Namen werden sie die Teufel austreiben." Beachte, wie die Gläubigen in seinem Namen die Teufel austreiben. Es heißt nicht, dass sie es könnten, sondern dass sie es sollen.

Weiter heißt es: "Sie werden in neuen Zungen reden." Du fragst vielleicht: "Muss ich in Zungen reden, um Kranke zu heilen?" Nein, aber du sollst in neuen Zungen reden, wenn du gläubig bist.

Die Menschen, über die wir heute sprechen, sind diejenigen, die den Mut hatten, sich gegen all die Leute zu stellen, die sagten, dass sie es nicht schaffen können.

Smith Wigglesworth war einer dieser Menschen. Niemand mochte ihn. Niemand war gerne in seiner Nähe, aber sie liebten es, wenn er für sie betete. Sie liebten es, wenn er hereinkam und einen Heilungsgottesdienst abhielt. Sie sahen zu und beobachteten die Wunder, aber niemand war an seiner Tür. Niemand besuchte ihn.

Warum? Er war unhöflich. Tatsächlich haben fast alle Männer Gottes, die ich kenne, genau das Gleiche getan. Es kam ein Punkt, an dem die Leute besuchen würden, dass sie kaum miteinander reden würden. Wigglesworth sprach ein paar Minuten, betete und las dann aus der Bibel vor. Dann ging er zurück, betete weiter und las noch mehr aus der Schrift. Beten und Bibellesen ist das, was du tust, wenn du in seiner Nähe bist.

Wenn ihn jemand besuchte, blieb er eine Weile bei ihnen und dann stand er auf, schloss seine Bibel und sagte: "Es ist Zeit, dass du gehst." Stell dir vor, das jemandem zu sagen.

John Wesley hat das Gleiche getan. Jeden Abend stand er zu einer bestimmten Zeit auf und sagte: "Es ist Zeit für euch zu gehen, denn ich habe einen Termin". Er meinte damit, dass er zum Beten gehen würde. Er

ließ sich das nicht nehmen, auch wenn sie ihn für unhöflich hielten. Er ging und verbrachte Zeit mit Gott.

Die meisten Menschen haben so viel Angst, die Gefühle anderer zu verletzen, dass sie am Ende gar nichts mehr sagen. Wenn du nichts sagst, verletzt du zwar nicht die Gefühle anderer, aber du hilfst auch niemandem.

Markus 16:18,

18 Sie werden Schlangen aufnehmen; und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden.

Er sagt in diesem Vers: "Sie werden Schlangen aufnehmen; und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden." Beachte, dass es heißt: "Es soll ihnen nicht schaden!" Du musst diese Dinge einfach durchgehen und sie mit Nachdruck sagen. Es heißt nicht, dass es dir nicht schadet, wenn du etwas Tödliches trinkst, sondern dass du es überleben kannst. Er sagte: "Wenn sie etwas Tödliches trinken, soll es ihnen nicht schaden." Amen. "Sie sollen den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden." Auch hier gibt es kein Wenn und Aber. "Sie sollen den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden!"

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit Dr. Sumrall über Smith Wigglesworth. Er erzählte, dass einmal ein Mann zu ihm kam, Wigglesworth für ihn betete und ihn dann wieder wegschickte. Am nächsten Abend feierten sie einen weiteren Gottesdienst und kam derselbe Mann zum Gebet nach oben. Wigglesworth begann, für ihn zu beten, und sagte dann: "Warte. Habe ich nicht gestern Abend schon für dich gebetet?" Der Mann sagte: "Nun, ja." Wigglesworth sagte: "Nun, dann setz dich hin." Er sagte: "Du bist jetzt geheilt und zu dumm, um es zu merken." Warum hat er das gesagt? Weil er bereits für ihn gebetet hatte. Er glaubte, man müsse nur einmal beten und das war's.

Wir können mehr als einmal beten. Jesus hat zweimal gebetet, also können wir auch zweimal beten. Die Hauptsache ist, dass wir beten und glauben. Amen? Du kannst hundertmal beten und wenn du nicht glaubst,

ist es egal. Du musst dich entscheiden

glauben. Dr. Lake pflegte seiner Gemeinde zu sagen: "Wir haben gebetet. Jetzt nehmen wir uns fünf Minuten Zeit und glauben Gott."

Du kannst dich entscheiden, Gott zu glauben. Wenn du dich nicht entscheiden kannst, Gott zu glauben, bist du nicht gerettet worden, als du dachtest, du wärst es. Als du gerettet wurdest, hast du die Entscheidung getroffen, dein Leben Gott zu übergeben. Du kannst dich entscheiden, ihm zu glauben. Diese Entscheidung sollte dir leicht fallen, denn er hat noch nie gelogen. Er hält seine Versprechen und du musst diese Entscheidung treffen und sagen: "Ich werde ihm glauben".

Er ist nicht nachlässig darin, seine Versprechen zu erfüllen. Wir waren nachlässig darin, ihm zu glauben. Wir waren nachlässig darin, ihn zu empfangen und seine Verheißungen anzunehmen. Du musst seine Verheißung annehmen, bevor du seine Verheißung sehen kannst. Gott hält seine Versprechen. Amen.

Sag es mit mir: "Gott hält seine Versprechen." Sag es noch einmal: "Gott hält seine Versprechen." Und jetzt sag es so, als würdest du es ernst meinen: "GOTT HÄLT SEINE PROMISES!" Und jetzt sag dir Folgendes: "Gott hält seine Versprechen an mich!" "Gott hält seine Versprechen an mich!" "GOTT HÄLT SEINE VERSPRECHEN AN MICH!" Amen.

Ich kann dir gar nicht sagen, wie oft ich zu Menschen gegangen bin, ihnen die Hände aufgelegt habe und dann mit ihnen reden musste. Meistens versuchen die Leute, mir ihre Heilung auszureden, und oft versuchen sie, krank zu bleiben und mit mir über ihre Krankheit zu streiten und sagen: "Vielleicht werde ich wegen dieser oder jener Sache nicht geheilt."

Ich sage ihnen: "Nein, nein, nein, du verstehst das nicht. Das hat nichts mit dir zu tun. Gott hat mir versprochen, dass jeder, dem ich die Hände auflege, wieder gesund wird. Er hat deinen Namen nicht genannt. Er hat dich nicht einmal da reingesteckt. Du bist nur hier, damit Gott sein Versprechen an mich erfüllen kann." Amen? Schließlich bringe ich sie zu einem wo sie sagen: "Oh, okay." Dann frage ich: "Ist es in Ordnung, wenn ich dir die Hände auflege?" Sie sagen: "Ja, mach nur."

Ich lege ihnen die Hände auf und dann erholen sie sich. Und warum?
Es liegt an Gottes Versprechen an mich; es hat nichts mit ihnen zu tun.

Wenn sie wüssten, dass Gott versprochen hat, sie zu heilen, wäre das eine ganz andere Sache. Sie könnten sich auf dieses Versprechen berufen, während ich mich auf Gottes Versprechen an mich berufe, dann könnten wir uns einigen und es wäre getan. Amen? Auch wenn sie nicht wissen, dass sie ein Versprechen haben, weiß ich, dass ich ein Versprechen von Gott habe.

Ich weiß, dass ich ein Versprechen von Gott habe, nicht nur geheilt zu werden, wenn ich krank werde, sondern auch gesund zu bleiben. Ich weiß auch, dass ich ein Versprechen von Gott habe, den Kranken die Hände aufzulegen und sie werden gesund. Das ist das Wichtigste! Das ist eine Sache zwischen Gott und mir, und Gott hält seine Versprechen! Amen.

Noch einmal: Jede Aussage, die von Gott oder von Jesus für ihn gemacht wurde, hat das Wort "soll" oder "wird" darin ist ein Versprechen. Es ist etwas, auf das du dich verlassen kannst. In Christus wird es von Gott bereits als "ja" und "so sei es" angesehen. Achte auf die Worte "soll" und "wird".

Markus 11:22-23,

22 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Vertrauen zu Gott.

"Habt Vertrauen in Gott." Ich habe Leute gekannt, die versucht haben, das umzudrehen und zu sagen: "Habt den Glauben an Gott." Im Endeffekt kommt es auf dich an. Du musst Vertrauen in Gott haben, nicht in deinen Glauben. Du musst an Gott selbst und an sein Wort glauben.

23 Denn wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Du sollst weggenommen und ins Meer geworfen werden, und nicht zweifelt in seinem Herzen, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschehen wird, der wird alles bekommen, was er gesagt hat.

Jesus sagte: "Denn wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt", nicht denkt, sondern sagt: "Du sollst weggenommen und ins Meer geworfen werden, und nicht zweifelt in seinem Herzen, sondern glaubt, dass diese Was er sagt, soll", das Wort "soll" bedeutet, dass es ein Versprechen ist, "in Erfüllung gehen".

Ist dir klar, dass dein Glaube an der Stelle aktiviert wird, an der er nicht sein soll? Und warum?

Denn das ist eine Verheißung und das ist es, worauf du deinen Glauben aktivierst: die Tatsache, dass es geschehen wird. Du sagst: "Ich habe es jetzt, und es wird geschehen. I

Nehmt es jetzt als getan an, und es wird geschehen." Das ist es, was Jesus hier sagte -aber zuerst musst du es als erledigt annehmen. Mit anderen Worten: "Ja, es ist getan, und ich werde es bekommen. Du hast bereits angerufen, du hast das Ding bestellt. Du hast deine Kartennummer angegeben und sie haben gesagt: "Okay, wir schicken es am Montag mit der Post raus". Du sagst: "Rate mal, was ich gerade gekauft habe? Ich habe das gerade gekauft und am Montag werde ich es haben."

Wir haben letzte Woche eine Ausrüstung bestellt. Wir haben sie bestellt, wir haben sie bezahlt, sie gehört uns, und sie ist schon auf dem Weg zu uns. Sie soll morgen hier sein. Das heißt, wir haben sie gekauft und wir werden sie bekommen. Wir reden schon darüber, wie wir es benutzen können und schauen uns Trainingsvideos auf YouTube an. Ich sage mir: "Das ist eine tolle Sache. Es wird Spaß machen." Es gehört uns. Es steht unser Name drauf. Es hat den Hersteller bereits verlassen, ist also auf dem Weg.

Daniel 10:11-13,

11 Und er sagte zu mir: "Daniel, du geliebter Mann, verstehe die Worte, die ich mit dir rede, und stehe aufrecht; denn zu dir bin ich jetzt gesandt. Und als er dieses Wort zu mir sagte, stand ich zitternd.

12 Da sagte er zu mir: "Fürchte dich nicht, Daniel! Denn von dem ersten Tag an, an dem du dir vorgenommen hast, zu

verstehen und dich vor deinem Gott zu kasteien, sind deine Worte erhört worden, und ich bin wegen deiner Worte gekommen.

13 Aber der Fürst des Königreichs Persien widerstand mir zwanzig Tage lang; aber siehe, Michael, einer der obersten Fürsten, kam mir zu Hilfe, und ich blieb dort bei den Königen von Persien.

Denke daran zurück, als Daniel 21 Tage lang gebetet hat. Der Engel tauchte auf und sagte: "Daniel, Gott hat deine Gebete erhört, und ich wurde gesandt. Dein Gebet wurde erhört." Wann wurde es erhört? Es wurde an dem Tag erhört, an dem Daniel gebetet hatte. Der Engel sagte: "Ich habe nur so lange gebraucht, um hierher zu kommen." War die Sache für Gott erledigt? Ja, aber es musste noch ins Jetzt gebracht werden.

Du musst erkennen: "Sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden." Für Gott ist das ein Versprechen, und es ist erfüllt. Wenn ich den Kranken die Hände auflege, wird es im Himmel bestätigt, und die Heilung ist auf dem Weg.

Wenn du sagst: "Ich habe meine Heilung bekommen", könnte jemand anderes sagen: "Du siehst aber nicht geheilt aus." Du antwortest: "Es ist egal, wie ich aussehe; was zählt, ist, dass ich die Antwort bekommen habe. Was zählt, ist, dass es so gut wie erledigt ist."

Sie fragen: "Warum?" Dann sagst du: "Weil ich daran glaube, werde ich es bekommen." Sie sagen: "Nun, das glaube ich nicht." Du sagst: "Dann ist es ja gut, dass du es nicht bist, der krank ist. Versteck dich und pass auf mich auf. Ich werde schon wieder gesund." Sie werden dich fragen: "Warum?" Du sagst ihnen: "Ich weiß es, weil ich es haben werde." Ich erkläre dir gerade, was grundlegender Glaube ist. So funktioniert er. Gehen wir zurück zu Markus 11.

Markus 11:23,

23 Denn wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Du sollst weggenommen und ins Meer geworfen werden, und nicht zweifelt in seinem Herzen, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschehen wird, der wird alles bekommen, was er sagt.

"Du sollst weggenommen und ins Meer geworfen werden, und er soll nicht zweifeln in seinem Herzen, sondern glauben, dass das, was er sagt, geschehen wird

passieren." Beachte, dass hier nicht steht: "Er soll nicht in seinem Kopf zweifeln". Ist dir klar, dass du Zweifel in deinem Kopf haben kannst und trotzdem nicht in deinem Herzen zweifelst?

Herz? Die Menschen werden dir sagen, warum es nicht funktionieren wird oder wie es nicht geht. Selbst wenn du diese Gedanken aufnimmst und ihnen zustimmst, wird dein Herz immer noch glauben, und egal, was dein Kopf sagt, wirst du dich trotzdem dafür entscheiden, Gott zu glauben.

"Wer zu diesem Berg sagt: Du sollst weggenommen und ins Meer geworfen werden, und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschehen wird, der soll alles haben, was er sagt." Sieh dir das an: Fünfmal heißt es in diesem Vers "soll". Shall ist das stärkste Wort in der englischen Sprache. Er hat es fünfmal in einem Vers verwendet. Was glaubst du, wie sicher dieses Versprechen ist? Das sollte dir sagen, dass du müssen zum Glauben kommen und sagen: "Ich muss mich damit beschäftigen, einige Dinge zu sagen, denn ich glaube, dass das, was ich sage, auch eintreten wird." Amen?

Markus 11:24,

24 Darum sage ich euch: Wenn ihr betet, was ihr euch wünscht, glaubt, dass ihr es bekommt, und ihr werdet es bekommen.

Jesus sagte: "Darum sage ich euch..." Warum? Weil alles, was du dir wünschst oder wofür du betest, in Erfüllung gehen wird. Beachte, dass es Jesus war und nicht irgendjemand, der sagte: "Was immer ihr euch wünscht." Sieh dir an, wie groß das ist. "Was immer ihr euch wünscht", bedeutet, was immer es ist. Denk darüber nach.

Das ist einfach ein Blankoscheck von Gott. Du wirst alles bekommen, was du dir wünschst, und zwar dann, wenn du betest, nicht später, nicht wenn du es siehst, sondern wenn du betest. Es heißt: "Glaube, dass du sie bekommst, und du wirst sie haben." Gott sagt dir nicht, dass du lügen sollst; er sagt dir,

wie du im Glauben handeln sollst.

Jeder kann glauben, wenn er sieht; das ist es, was die Welt tut. Du bist nicht von dieser Welt. Du musst glauben, bevor du siehst - das ist es, was dich von der Welt unterscheidet.

"Wenn du betest, glaube, dass du sie empfängst, und du wirst haben sie." Beachte, dass du zuerst glaubst, dass du sie erhalten hast. Du weißt, dass du sie haben wirst, aber du erkennst, dass du sie nicht sofort haben wirst. Die Verheißung lautet: "Und du wirst sie haben."

Johannes 14:12-14,

12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und er wird noch größere tun als diese; denn ich gehe zu meinem Vater.

"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch", sprach Jesus, "wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und noch größere als diese wird er tun." Warum? "Weil ich zu meinem Vater gehe", sagte er.

13 Und alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde.

Wir haben ein Problem damit, weil es so offen ist, aber wenn Jesus jede Verheißung konkretisiert hätte, wäre die Bibel so dick, dass wir sie gar nicht mehr mitnehmen könnten. Wahrer, großer Glaube ist die Fähigkeit, eine allgemeine Verheißung auf eine bestimmte Situation anzuwenden, und je allgemeiner die Verheißung ist, die du auf eine bestimmte Situation anwenden kannst, desto größer ist dein Glaube. Wenn du wissen willst, wie du im Glauben wachsen kannst, dann fange an, allgemeinere Verheißungen zu benutzen, statt spezifischer Verheißungen.

In der Gruppe, in der ich vorher war, mussten wir für alles eine Strophe haben. Sie würden fragen: "Auf welchem Vers stehst du?" Es musste genau sein

und diese eine Sache abdecken. Es waren Fesseln.

Der größte Glaube besteht darin, eine allgemeine Verheißung zu nehmen und sie anzuwenden. "Sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden." Allgemeiner geht's nicht, und dazu stehe ich. Ich wende diese allgemeine Verheißung auf einzelne Menschen, die vor mir stehen, und deshalb werden sie wieder gesund. Amen.

"Das werde ich tun." Es heißt nicht: "Ich könnte es tun." Es heißt nicht: "Vielleicht." Nein, es heißt: "Das werde ich tun." Warum? Er sagt dir, dass er alles tun wird, worum du ihn bittest. Hier ist der Grund, warum er es tut: "Damit der Vater im Sohn verherrlicht wird". Es geht nicht darum, dass er etwas nur für dich tun kann.

14 Wenn ihr irgendetwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun.

Beachte: "Wenn ihr etwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun." Ist dir klar, dass er das in drei Versen immer und immer wieder sagt? Er sagt, "Alles, worum du bittest, werde ich tun." Der Vater wird im Sohn verherrlicht werden. Immer wieder sagt er das.

Wenn du diese Nachricht erhältst, sage ich dir gleich, dass deine Tage der unbeantworteten Gebete vorbei sind.

Ich kenne kein einziges Gebet, das ich je gebetet habe und das nicht in Erfüllung gegangen ist. Die Leute sagen: "Hast du nicht für Menschen gebetet und sie sind gestorben?" Ich bete nicht für Menschen. Wenn du die DHT-Ausbildung (Divine Healing Technician Training) durchlaufen hast, weißt du, dass wir nicht für Menschen beten. Wir beten nicht für deine Heilung. Wir befehlen Heilung; wir befehlen deinem Körper, geheilt zu werden. Wir befehlen und wir sprechen das Ergebnis, aber wir beten nicht.

Ich werde nicht mit Gott über deine Heilung sprechen. Warum eigentlich? Der wichtigste Grund ist die Verheißung: "Legt den Kranken die Hände auf, so werden sie gesund." Das bringt uns zurück zu dem, was

wir vorher gelesen haben.

2 Korinther 1: 20,

20 Denn alle Verheißungen Gottes in ihm sind Ja und in ihm Amen, zur Ehre Gottes durch uns.

"Denn alle Verheißungen Gottes in Christus sind ja, und in Christus ist es so." Das muss ich ihn nicht fragen. Wie gesagt, ich kenne kein einziges Gebet, das ich je gebetet habe und das nicht in Erfüllung gegangen ist. Manche sagen, dass sie unerhörte Gebete hatten. Gott wollte nie, dass du unerhörte Gebete hast, kein einziges! Er möchte, dass jedes Gebet erhört wird. Jesus will sie erhören, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird.

1 Johannes 5,14-15,

14 Und das ist die Zuversicht, die wir in ihm haben, dass, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten, er uns erhört:

15 Und wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir bitten, so wissen wir, dass wir die Bitten haben, die wir von ihm begehren.

Mit anderen Worten: "Wenn wir etwas nach seinem Willen erbitten, erhört er uns, und wenn wir wissen, dass Gott uns hört, wenn wir beten, wissen wir, dass wir haben, was wir erbitten." Der Schlüssel dazu ist, sicherzustellen, dass deine Gebete von Gott erhört werden. Alles, was du Gott zu hören gibst, wird getan.

Johannes 14:15-21,

15 Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.

16 Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch bleibe in Ewigkeit;

Beachte: "Ich werde beten und er wird euch einen anderen Tröster geben." Hört ihr das? Wollen und sollen stehen im selben Vers. Jesus sagte: "Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben." Was für einen Tröster wird er schicken? Er sagte, dass er einen senden wird, der "für immer bei euch bleiben wird". Das bedeutet, dass du nie allein bist. Er kommt und geht nicht.

17 Auch der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht; ihr aber kennt ihn; denn er wohnt bei euch und wird in euch sein.

Beachte: Die Welt kann ihn nicht empfangen, weil sie ihn nicht sieht. Sei nicht wie die Welt und denke, nur weil du ihn nicht siehst, hast du ihn nicht. "Ihr kennt Ihn auch nicht, sondern ihr kennt Ihn; denn Er wohnt bei euch und wird", da ist wieder dieses Wort, "in euch sein. Hört ihr das? Versprechen? Sein Geist wird in dir sein. Wenn du in Ihm bist und Sein Geist in dir ist. Amen.

18 Ich werde dich nicht im Stich lassen: Ich werde zu dir kommen.

19 Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.

Hörst du diese Versprechen? Sie gehören alle dir. Er hat gesagt, dass du in ihnen wandeln und leben sollst.

20 An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch.

Jesus sagte: "Du in mir und ich in dir". Was bedeutet das? Das bedeutet, dass du verborgen bist; du bist in ihm. Du bist verborgen und der Teufel kann dich nicht finden. Deine Sünden und Missetaten sind verschwunden. Ist dir klar, dass du in Jesus Christus sauber, rein und heilig vor Gott stehst? Der Teufel kann dir nichts mehr anhängen. Gott wird sich nicht an sie erinnern, also erwähne sie nicht. Wenn du dich daran erinnerst, ist es weil der Teufel es dir sagt. Entscheide dich einfach dafür, dich nicht daran zu erinnern.

Als er "Ich" sagte, sprach er über seinen Geist. "An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ihr in mir seid und ich in euch bin." Als er sagte: "Ich bin in

Er meinte damit, dass er, der Tröster, er, die Kraft Gottes selbst, in dir ist, um seinen Willen auf dieser Erde zu erfüllen.

Wir sprechen darüber, dass du der Tempel des lebendigen Gottes bist und dass sein Geist in dir lebt. Warum ist er in dir? Damit sein Wille auf dieser Erde getan werden kann und damit größere Werke durch dich geschehen können: Heilungen, Befreiungen und Errettungen. Du kannst die Gefangenen aus Knechtschaft, Süchten, Gewohnheiten und all diesen schlechten Dingen befreien.

Gott will, dass du frei lebst. Er will, dass du gesund bist. Er will, dass du stark bist. Er möchte, dass du in Wohlstand lebst. Er will, dass du gesegnet lebst, damit du ein Segen sein kannst. Das ist der Schlüssel. Wir sind nicht hier, um gesegnet zu werden; wir sind gesegnet, weil wir in Ihm sind. Wir sind gesegnet, um ein Segen zu sein.

21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; und wer mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Willst du, dass Jesus sich offenbart? Das ist ganz einfach: Halte seine Gebote.

Markus 12:30-31,

30 Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften: Das ist das erste Gebot.

31 Und die zweite ist ähnlich, nämlich diese: "Du sollst deine Nächsten wie du selbst. Es gibt kein anderes Gebot, das größer ist als dieses.

Was sind seine Gebote? "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand und ganzer Kraft und deinen Nächsten wie dich selbst." Du sollst anderen tun, was du willst, dass sie dir tun. Wenn du so lebst, wird er sich dir offenbaren. Es ist die einfachste Sache der Welt, ihn zu bekommen. Gott hält seine Versprechen.

In Hebräer 6:12-15,

12 Dass ihr nicht faul seid, sondern denen nachfolgt, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben.

Das Wort "Geduld" bedeutet hier Beständigkeit. "Folge dem Glauben derer, die durch Glauben und Geduld (Beständigkeit) die Verheißungen erben." Die CD Follow the Faith of the Faithful ist erhältlich (aufgenommen am 29. Dezember 2013). Es wäre gut, wenn du sie dir anhören würdest.

13 Denn als Gott Abraham sein Versprechen gab, schwor er bei sich selbst, weil er bei keinem Größeren schwören konnte,

Beachte, was Gott getan hat: Er gab Abraham ein Versprechen.

14 Er sagte: "Ich will dich segnen und mehren." Er sagte: "Ich will dich segnen und mehren.

15 Und so erhielt er, nachdem er geduldig ausgehalten hatte, das Versprechen

Jede Prophezeiung in der Bibel ist ein Versprechen, dass Gott etwas tun wird, und Gott hält seine Versprechen. Joel 2:28,

28 Und danach werde ich meinen Geist über alles Fleisch ausgießen, und eure Söhne und Töchter werden prophezeien, eure Alten werden Träume träumen, eure Jungen werden Visionen sehen:

Er sagte: "Ich werde meinen Geist über alles Fleisch ausgießen. Auch wenn wir es eine Prophezeiung nennen, war das ein Versprechen, und er hat sein Wort gehalten. Es gibt keinen einzigen Menschen, der den Geist Gottes nicht in sich haben und erfahren kann. Wenn jemand das nicht kann, dann liegt das an seiner eigenen Entscheidung, nicht das zu tun, was er gesagt hat, nämlich ihn einzuladen.

Hebräer 6:16-18,

16 Denn die Menschen schwören wahrlich bei dem Größeren, und ein Eid zur Bestätigung ist für sie ein Ende allen Streits.

Mit anderen Worten: Wenn du einen Eid geschworen hast, war's das. Man kann nicht mehr darüber streiten; es ist erledigt.

17 Und weil Gott den Erben der Verheißung die Unveränderlichkeit seines Ratschlusses noch deutlicher zeigen wollte, hat er ihn mit einem Eid bestätigt:

"Darin will Gott den Erben", das bist du, "der Verheißung überreichlich zeigen". Mit anderen Worten: "Er wird euch (die ihr die Erben sein werdet) zeigen, was Gott garantiert hat, dass er es tun wird. Er wird zeige es mit der Unveränderlichkeit seines Rates, bestätigt durch einen Eid."

18 Damit wir durch zwei unabänderliche Dinge, in denen Gott unmöglich lügen konnte, einen starken Trost haben, der uns, die wir Zuflucht gesucht haben, auf die Hoffnung setzt, die vor uns liegt:

Es ist unmöglich, dass Gott lügt.

In Deuteronomium 28 lesen wir über Verheißungen Gottes. Erinnerung: Jesus wurde für uns zum Fluch, damit wir den Segen Gottes, die Verheißungen Gottes, erben können.

Deuteronomium 28:1- 14,

1 Und es soll geschehen, wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchst und alle seine Worte hältst und tust Gebote, die ich dir heute gebiete, dass der Herr, dein Gott, dich hoch über alle Völker der Erde setzen wird:

"Und es wird geschehen, wenn du fleißig auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst..." Wenn du wiedergeboren bist, hast du das getan; du hast auf seine Stimme gehört. Du bist zu seinem Sohn gekommen; du bist in Christus. "... alle seine Gebote zu halten und zu tun, die ich dir heute gebiete, damit die

Der Herr, dein Gott, wird dich hoch über alle Völker der Erde setzen."
Zähle jetzt, wie oft du die Worte "wird" und "soll" siehst.

2 Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und dich überwältigen, wenn du auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst.

3 Gesegnet sollst du in der Stadt sein, und gesegnet sollst du auf dem Feld sein.

Er sagte, dass du in der Stadt und auf dem Feld gesegnet werden wirst. Rate mal, was das bedeutet? Du bist überall gesegnet! Du kannst nirgendwo hingehen, wo du nicht gesegnet bist.

Jemand könnte sagen: "Du verstehst das nicht, das ist ein harter Ort". Es war ein harter Ort für jemanden in der Welt und für jemanden, der nicht unter dem Segen Gottes stand, aber für eine Person, die unter dem Segen Gottes stand, war jeder Ort ist ein einfacher Ort. Warum? Weil du dich nicht abmühst. Du bist in seine Ruhe eingegangen und sorgst nur noch dafür, dass sein Werk getan wird. Du bist Gottes Verwalter und tust sein Werk.

Bei Gott ist nichts unmöglich. In Johannes 14,10 sagt Jesus: "Der Vater, der in mir ist, der tut die Werke." Wenn du sie tun würdest, wäre es vielleicht schwer für dich, aber wenn es Gott in dir ist, der sie tut, dann ist es leicht; es ist kein schwieriger Ort. Für einen Menschen wäre es schwer. Für einen Menschen könnte es sogar unmöglich sein, aber bei Gott sind alle Dinge möglich.

4 Gesegnet wird die Frucht deines Leibes sein und die Frucht deines Boden und die Frucht deines Viehs, das Wachstum deiner Kühe und die Herden deiner Schafe.

"Gesegnet soll die Frucht deines Leibes sein." Hörst du das? Du musst die Frucht deines Leibes gesegnet nennen. Es ist mir egal, ob du 50 oder

60 Jahre alt bist

und du hast 30 Jahre alte Kinder, dann musst du die Frucht deines Körpers gesegnet nennen. Meine Kinder sind gesegnet. Amen? Meine Enkelkinder sind gesegnet.

Warum? Weil sie von mir abstammen und die Sünden ihres Vaters nicht sehen werden. Sie werden sehen, dass ihr Vater dem Wort Gottes gehorcht (aus Hesekiel 18), und sie werden sich dafür entscheiden, diesen Weg zu gehen, und deshalb werden sie gesegnet sein und in Gerechtigkeit leben. Amen.

"Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet auf dem Feld, gesegnet wird sein

die Frucht deines Leibes, die Frucht deines Ackers, die Frucht deines Viehs, das Wachstum deiner Kühe und die Herden deiner Schafe." Mit anderen Worten: Alles, was du besitzt, soll gesegnet werden.

5 Gesegnet werden dein Korb und dein Vorrat sein.

Der Ort, an dem du arbeitest, soll gesegnet sein, weil du dort arbeitest, auch wenn er dir nicht gehört. Dein Arbeitgeber sollte das anerkennen. So war es auch bei Josef. Sie erkannten, dass alles, was er tat, gesegnet war. Sie sagten: "Wir müssen ihn befördern, denn alles unter ihm ist gesegnet, und wir wollen, dass auch alles über ihm gesegnet ist. Lasst uns ihn erhöhen; lasst uns ihn befördern." So sollte es auch bei dir im Job sein. Wo auch immer du arbeitest, sollte es gesegnet sein. Alles, wofür du verantwortlich bist, sollte gesegnet sein, und sie sollten das erkennen und sagen: "Wir werden dich befördern, denn alles, was du anfässt, wird zu Gold." Sie werden dich befördern und sagen: "Ja, das ist wegen deines Glaubens an Gott." Du musst deine Mentalität ändern und anfangen, königlich zu denken.

6 Gesegnet sollst du sein, wenn du hereinkommst, und gesegnet sollst du sein, wenn du hinausgehst.

7 Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, vor deinem Angesicht schlagen; sie werden auf einem Weg gegen dich ausziehen und auf sieben Wegen vor dir fliehen.

8 Der HERR wird den Segen über dich in deinem Vorratskammern und in allem, was du in die Hand nimmst, und er wird dich segnen in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

Es wird wieder das Wort "soll" verwendet. "Der Herr soll dir den Segen in deinen Vorräten geben, und er soll dich segnen in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt." Das kann dein Vorrat an Lebensmitteln sein, dein Bankkonto, dein Sparkonto oder dein Altersvorsorgekonto. Was auch immer dein Vorratshaus ist, du solltest sagen: "Das ist gesegnet."

Du könntest sagen: "Nun, das nehmen wir mit." Nein, wir sind noch nicht fertig. Was ich euch gebe, wird niedergedrückt, zusammengeschüttelt und überfließen (Lukas 6:38). Du denkst vielleicht, dass du das jetzt nimmst, aber ich werde dir noch mehr geben. Wenn wir hier fertig sind, werden wir mehr haben als das, womit wir angefangen haben. Ihr werdet euch am Kopf kratzen und euch fragen: "Wie?" Das liegt daran, dass ich mich auf Gott verlasse.

"Der HERR wird den Segen gebieten in allem, was du mit deiner Hand anstellst." Hört ihr das? Er sagt: "Der HERR wird..." Das bedeutet, dass er den Segen für alles befehlen wird, was du mit deiner Hand anfasst. Wenn du deine Hand auf Menschen legst, wird er ihnen den Segen befehlen. Leg deine Hand auf deine Arbeit. Lege deine Hand an dein Haus oder dein Auto.

Wenn du glaubst, dass dein Auto es nicht mehr schafft, dann leg deine Hand darauf. Segne es in Jesu Namen, und Gott wird sagen: "Das Ding ist weg. Ich werde dir ein neues geben." Es gibt Momente, in denen du sagst: "Gott, ich möchte, dass du dieses Auto segnest, aber mir wäre es lieber, wenn du mich mit einem besseren segnen würdest." Du musst nicht immer das gleiche Auto fahren, an dem du ständig arbeiten musst.

"Der Herr wird den Segen über dich und über alles, was du anpackst, befehlen, und er wird dich segnen in dem Land, das dein Gott dir gegeben

hat."

9 Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk machen, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und in seinen Wegen wandelst.

10 Und alle Völker der Erde werden sehen, dass du nach dem Namen des HERRN genannt bist, und sie werden sich vor dir fürchten.

In der Apostelgeschichte kam große Angst über alle Menschen auf der Erde. Warum? Es lag an der Kirche und an dem, was Gott in der Kirche tat. Es war an der Zeit, dass die Welt darauf aufmerksam wurde. So ist es auch heute. Ihr rührt die Kirche nicht an. Warum? weil wir aufstehen. Gott steht hinter uns. Das ist so, weil Gott hinter

Rührt die Kirche nicht an. Amen? "Alle Völker der Erde werden den Namen des Herrn kennen, und sie werden sich fürchten."

11 Und der HERR wird dich reich machen an Gütern, an der Frucht deines Leibes, an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Boden, in dem Land, das der Herr deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

12 Der HERR wird dir seinen guten Schatz auf tun, den Himmel, um deinem Land Regen zu geben zu seiner Zeit und alles Werk deiner Hand zu segnen; und du sollst vielen Völkern leihen und nicht borgen.

"Du sollst vielen Völkern leihen, aber nicht borgen." Einige von euch sollten das beherzigen und sagen: "Ich leihe. Ich muss nicht borgen." Fast jedes Auto, das wir gekauft haben, haben wir bar bezahlt. Ich mache keine Schulden. Ich glaube nicht an Schulden. Ich habe nicht vor, jemals Schulden zu machen. Wir glauben Gott, und wir sehen, dass er es erfüllt; wir machen keine Schulden. Und warum? Weil er gesagt hat, dass wir uns nicht verschulden müssen, sondern dass wir leihen werden. Das bedeutet,

dass ich mehr Geld zur Verfügung habe, als ich brauche, um es zu verleihen.

Du musst sagen: "Gott, du hast das gesagt, und du hältst deine Versprechen. Ich danke dir dafür und Gott, ich halte mich an deine Gebote. Ich bin in Christus, ich liebe dich, ich liebe meine Mitmenschen und ich segne die Menschen. Ich gebe frei. Ich tue all diese Dinge, also, Gott, erwarte ich einfach, dass ich segnen und geben kann und nicht borgen muss.

Ich sage dir Folgendes: Ich verleihe kein Geld; ich gebe Geld. Wenn du Geld von mir bekommst, dann nur, weil ich es dir gebe. Ich erwarte es nicht zurück. Warum eigentlich? Gott erwartet es nicht von mir zurück. Ich behandle dich so, wie ich selbst behandelt werden möchte. Gott gibt es mir, ich gebe es dir, so einfach ist das. Ich verleihe kein Geld, denn das gibt den Leuten ein komisches Gefühl. Wenn du ihnen Geld leihst und sie denken, dass sie es zurückzahlen müssen, fangen sie an, dich zu meiden, wenn sie es nicht zurückzahlen können.

Ich gebe dir lieber das Geld und behalte deine Freundschaft, als dass du dir Geld leihst und diese komische Sache mit dir machst. Ich möchte dich so behandeln, wie Gott mich behandelt.

13 Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du sollst nur oben sein und nicht unten, wenn du auf die Gebote des HERRN, deines Gottes, hörst, die ich dir heute gebiete, dass du sie hältst und tust:

14 Und du sollst von keinem der Worte, die ich dir heute gebiete, abweichen, weder zur Rechten noch zur Linken, um anderen Göttern nachzulaufen und ihnen zu dienen.

Lukas 10:19,

19 Siehe, ich gebe euch Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Gewalt des Feindes, und nichts wird euch schaden.

Dies ist ein Versprechen Gottes: "Siehe", seht oder beachtet, "ich gebe", nicht "ich leihe", "ich gebe euch Macht", Vollmacht oder Erlaubnis, "auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Macht", Fähigkeit, "des Feindes; und NICHTS soll euch schaden." Das ist ein Versprechen, an das du dich halten musst. Gott hält seine Versprechen.

Ich lege die Hände auf Menschen, die alle möglichen Krankheiten haben, und die Keime sollten auf mich zurückspringen können. Ich muss diesem Vers glauben, wenn er sagt, dass mir nichts zustoßen kann. Ich brauche keine Krankenversicherung; ich habe Psalm 91 und Lukas 10:19. Ich habe eine Prämie und eine Zusatzversicherung. Ich hatte noch nie eine Krankenversicherung. Die einzige Lebensversicherung, die ich je hatte, war die, als ich beim Militär war und für den Staat Texas gearbeitet habe. Jetzt habe ich nichts mehr davon. Gott ist mein einziges Sicherheitsnetz. Niemand wird mir sagen, dass ich ein anderes haben soll. Ich werde Gott vertrauen. So einfach ist das.

Was wurde dir in Vers 19 versprochen? "Nichts soll euch schaden."

Apostelgeschichte 1:8,

8 Ihr aber werdet Kraft empfangen, nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

"Ihr aber werdet", nicht vielleicht, "werdet Kraft empfangen", eine wunderbare Fähigkeit, "nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde." Hier steht: "Ihr werdet", nicht vielleicht, sondern ihr werdet.

Matthäus 17:19- 20,

19 Da traten die Jünger zu Jesus und sagten: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?

20 Jesus aber sprach zu ihnen: Wegen eures Unglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Zieh weg an jenen Ort, und er wird wegziehen; und nichts wird euch unmöglich sein.

"Und Jesus sprach zu ihnen: Wegen eures Unglaubens; denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr sagen..." Hört ihr das? Wenn ihr Glauben habt, werdet ihr sagen..."

Die Leute sagen: "Nun, ich habe einen Glauben, aber ich behalte ihn für mich. Das ist eine persönliche Sache." Nein! Wenn du Glauben hast, sollst du es sagen. Wenn du es nicht sagst, hast du keinen Glauben. Der Glaube spricht.

2. Korinther 4,13,

13 Wir haben denselben Geist des Glaubens, wie geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, und darum habe ich geredet; auch wir glauben, und daher sprechen;

Paulus sagte: "Ich habe geglaubt, und darum habe ich geredet; auch wir glauben und darum reden wir." Mit anderen Worten: "Weil wir geglaubt haben, reden wir." Wenn du etwas glaubst, sprichst du.

"Du sollst zu diesem Berg sagen: Zieh weg an jenen Ort." Dann heißt es: "Er wird sich entfernen, und nichts wird dir unmöglich sein." Hört ihr das? "Nichts soll euch unmöglich sein."

Was würdest du tun, wenn du wüsstest, dass du nicht scheitern kannst? Worauf würdest du dich einlassen, wenn du wüsstest, dass du,

egal was du tust, es

gedeihen würde? Es wäre egal, was du tust, es würde funktionieren.

Nichts kann dich verletzen, und nichts ist unmöglich. Du könntest sagen: "Mit dem, was ich habe, kann ich das auf keinen Fall schaffen. Du musst entscheiden, was du mit dem, was du hast, tun willst und es tun. Und warum? Weil das Problem dir vielleicht unmöglich erscheinen mag, aber bei Ihm ist es nicht unmöglich.

Wann immer das Unmögliche passiert, wirst du wissen, dass Gott es getan hat. Rate mal, wer den Ruhm ernten wird? Gott wird den Ruhm ernten. Du musst anfangen, das Unmögliche zu tun. Du musst das Unmögliche finden, an deine Grenzen gehen, herausfinden, was du nicht tun kannst, und es dann tun. Amen.

Du musst über dich hinauswachsen. Hör auf, auf Nummer sicher zu gehen. Die Leute sagen: "Wir haben diese Pufferzone". Die Pufferzone ist die "No Faith Zone". Du musst dich auf den Glauben einlassen. Rausgehen. Ins kalte Wasser springen, wie sie sagen würden.

Lukas 1:37,

37 Denn bei Gott ist nichts unmöglich.

Lukas 6:38,

38 Gebt, so wird euch gegeben werden. Ein gutes, gepresstes und zusammenschütteltes und überfließendes Maß werden die Menschen in euren Schoß geben. Denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder zugemessen werden.

Es heißt: "Gebt, und es wird euch gegeben werden." Dann heißt es: "Denn mit demselben Maß, mit dem ihr messt, wird euch wieder zugemessen werden."

Sag es mit mir: "Gott hält seine Versprechen!" Sag es noch einmal. "Gott hält seine Versprechen!" Sag es so, als ob du es ernst meinst. "GOTT

HÄLT SEINE VERSPRECHEN!" Sag: "Er hält seine Versprechen an mich." Amen.

Kapitel 2: Glaube an Gott

Glaube an Gott, denn Gott hält seine Versprechen.

Markus 11:11,

11 Und Jesus ging nach Jerusalem und in den Tempel. Und als er sich alles angesehen hatte und die Abendzeit gekommen war, ging er mit den Zwölfen hinaus nach Bethanien.

Jesus ging nach Jerusalem hinein, sah sich um, kam wieder heraus und ging nach Bethanien.

12 Und am nächsten Tag, als sie von Bethanien kamen, war er hungrig:

**13 Und er sah einen Feigenbaum in der Ferne, der Blätter hatte, und kam, ob er wohl
Und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter; denn die Zeit der Feigen war noch nicht gekommen.**

14 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Niemand wird von dir Frucht essen in Ewigkeit. Und seine Jünger hörten es.

Beachte: "Jesus antwortete und sagte..." Er antwortete dem Feigenbaum, obwohl der Feigenbaum nichts gesagt hatte. Die Tatsache war, dass er nicht die Früchte brachte, die er hätte bringen sollen. Du sagst: "Nun, vielleicht war es nicht die richtige Zeit für

Feigen." Das stimmt, aber die Bäume wurden geschaffen, um den Menschen zu ernähren, und er hat den Menschen, in diesem Fall den Menschensohn, nicht ernährt. Jesus antwortete und sprach zu ihm.

Denk mal darüber nach: Jesus, der König der Könige, der Herr der Herren und der leibhaftige Gott, sprach mit einem Baum. Er stand da, sah einen Baum an und sprach mit ihm. Vielleicht hast du kein so schlechtes Gewissen, wenn du mit deinem Auto, deiner Waschmaschine oder deinem Trockner sprichst. Der Unterschied liegt vielleicht darin, was du zu ihm sagst und wie du es sagst. Sei vorsichtig mit dem, was du sagst; vielleicht bekommst du dann tatsächlich, was du verlangst. Nenne es nicht dumm. Sprich nicht über wie es nie funktioniert. Wenn du sagst: "Du dummes Ding, du funktionierst einfach nie richtig", kannst du es genauso gut wegwerfen und ein neues kaufen, denn dieses hast du bereits verflucht.

"Jesus antwortete und sprach zu ihm: 'Niemand soll von nun an und für immer von deiner Frucht essen.'" War das eine Bitte oder ein Befehl? Es heißt: "Und seine Jünger hörten es." Was soll das bedeuten? Es bedeutet, dass er nicht geflüstert hat. Es bedeutet, dass er sich nicht schämte, laut mit ihm zu sprechen. Er sprach einfach zu ihm, so wie er zu einem Menschen sprechen würde. Er befahl ihm, keine Früchte mehr zu tragen und niemandem mehr zu erlauben, von ihm zu essen.

15 Und sie kamen nach Jerusalem. Und Jesus ging in den Tempel und fing an, die auszutreiben, die im Tempel verkauften und kauften, und stieß die Tische der Geldwechsler um und die Stühle derer, die Tauben verkauften;

Die Tauben wurden für Opfergaben verwendet.

16 Und er wollte nicht zulassen, dass irgendjemand ein Gefäß durch den Tempel trägt.

17 Und er lehrte und sprach zu ihnen: Steht nicht geschrieben: "Mein Haus soll vor allen Völkern das Haus des Gebets

genannt werden?

18 Und die Schriftgelehrten und Hohenpriester hörten es und suchten, wie sie ihn umbringen könnten; denn sie fürchteten ihn, weil das ganze Volk war erstaunt über seine Doktrin.

Die Menschen versuchen normalerweise, das zu zerstören, wovor sie Angst haben, und hier ist der Grund, warum sie Angst hatten: "Das ganze Volk war entsetzt über seine Lehre." Sie wussten, dass sie ihre Stellung verlieren würden.

Er erzählt chronologisch, was er getan hat. Hier steht, dass er in die Stadt ging, kam wieder heraus, verfluchte den Feigenbaum, ging am nächsten Tag wieder in die Stadt und kam wieder heraus. Es waren gut vierundzwanzig Stunden vergangen.

19 Und als es Abend wurde, ging er aus der Stadt hinaus.

20 Und am Morgen, als sie vorbeikamen, sahen sie den Feigenbaum von den Wurzeln her verdorren.

Am Morgen des nächsten Tages heißt es: "Sie sahen den Feigenbaum verdorren." Ich werde die Punkte hervorheben, die genau auf dem basieren, was dort steht. Es heißt, dass Jesus am Tag zuvor zu dem Feigenbaum gesprochen hat und die
Die Jünger haben es gehört.

Zuerst hörten sie, und dann, etwa 24 Stunden später, sahen sie. Sie haben nicht erst gesehen und dann gehört. Sie hörten ihn sagen und dann sahen sie es, zwanzig...
vier später. Als er es das erste Mal sagte, standen sie da und hörten es. Dann ging er weg und nichts änderte sich. Sie sahen keinen Unterschied. Der Baum war immer noch da und sah noch genauso aus wie vorher. Er ist nicht umgefallen. Wahrscheinlich gingen sie vorbei und sagten: "Das war seltsam. Er hat einfach mit einem Feigenbaum gesprochen und ihm gesagt, was er tun soll. Er sagte ihm, er solle keine Früchte tragen. Er hat aber

schon keine Früchte, also sehe ich keinen Unterschied."

Beachte, woher das Austrocknen kam: Das Austrocknen des Feigenbaums begann an den Wurzeln, also schnitt er mit seinen Worten das Leben an den Wurzeln ab. Es dauerte mindestens 24 Stunden, bis das gesamte Leben aus den Gliedern entwichen war. Wenn du einen Baum in deinem Vorgarten fällst, sieht er noch ein paar Tage lang wie ein Baum aus, bis alles Leben aus ihm entwichen ist und er dann wie ein toter Baum aussieht.

Wie viele von euch wissen, dass ich nicht von einem Baum spreche? Ich spreche von Krebs. Ich spreche von Tumoren. Ich spreche über verschiedene Situationen, die du in deinem Leben erlebst. Du sprichst zu ihr - du sagst, was sie tun muss - und dann wirst du sehen. Wenn du nur sagst, was du siehst, wirst du nie etwas anderes haben als das, was du siehst. Du sprichst zu der Sache.

Die meisten Menschen werden etwas ansprechen und dann drehen sie sich um und sagen: "Ich sehe keinen Unterschied. Hast du mir nicht gerade die Hände aufgelegt? Hast du dem Ding nicht gerade befohlen, zu verschwinden? Warum ist es noch da?" Manchmal ist es braucht ein wenig Zeit, bis das Leben, das bereits in ihm steckt, aus ihm herausfließt, bevor es abfällt. Zu anderen Zeiten, wenn ein Wunder geschieht, kann es sich sofort auflösen.

Heute lesen wir von einer Frau, die gerade in einem anderen Raum arbeitete, als sie geheilt wurde. Sie dachte nicht einmal an ein Wunder, als es geschah. Das war eine Gabe des Heiligen Geistes, die wirkte. Es war eine ein sofortiges Wunder.

In Vers 14 hörten sie, wie Jesus es sagte, und in Vers 20 sahen sie es. Erst sagt man es, dann sieht man es. Damit jemand es sehen kann, muss es jemand sagen. Solange es niemand sagt, wird es auch niemand sehen. Du musst dich entscheiden, ob du die Person sein willst, die bereit ist, es zu sagen, bevor es jemand sehen kann. Wenn du es sagst, bevor es jemand sehen kann, und sie es später sehen, werden sie auf dich zurückkommen und sagen: "Das ist genau so, wie er es gesagt hat. Gestern oder vorgestern hat er das gesagt, und jetzt sieh es dir an." Du wirst dir einen Ruf als gläubiger Mensch erarbeiten.

21 Petrus aber erinnerte sich und sprach zu ihm: Meister, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.

Jesus sagte: "Niemand darf für immer von deinen Früchten essen", und trotzdem sagte Petrus, das sei ein Fluch. Alles, was Jesus über den Baum sagte, war: "Kein Mensch soll davon essen." Die Bäume wurden für den Menschen geschaffen; das kannst du in der Genesis nachlesen. Jesus wollte damit sagen, dass der Baum seinen göttlichen Grund für seine Existenz nicht erfüllen konnte. Lasst uns Fluch definieren. Fluch bedeutet, etwas Negatives zu sagen, das dem göttlichen Grund für die Existenz einer Sache widerspricht.

Wenn du jemandem sagst, dass er es nie zu etwas bringen wird, hast du sie verfluchen. Wenn du sie genug verfluchst, wird es in ihnen ankommen. Sie werden anfangen, es zu glauben. Wenn du immer weiter an ihnen herumbastelst, wird ihr Bild von werden sie genau das tun, was du gesagt hast. Sie werden sogar den Versuch aufgeben, etwas zu tun. Wenn du dann sagst: "Siehst du, ich habe es dir ja gesagt", wird das zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung, obwohl es dein Mundwerk war, das ihre Einstellung verursacht hat.

Ich sage nicht, dass jeder Mensch anfällig ist. Jeder ist für sich selbst verantwortlich, aber wenn ein Mensch nur das hört, fängt es an, ihn zu belasten. Deshalb muss man manchmal den Mut und den Schneid haben, sich von Menschen zu lösen, die nur über Zweifel und Unglauben reden und einem sagen, was man nicht tun kann. Sie müssen anfangen zu sagen, was Gott gesagt hat, dass sie tun können.

Fluche nicht. Ich höre lieber jemanden fluchen als fluchen, und ich mag es nicht, wenn man flucht. Ich habe noch nie geflucht, selbst als ich beim Militär war. Dort war es normal, es zu hören, aber es fühlte sich einfach nicht richtig an, vor allem in gemischter Gesellschaft. Ich habe es einfach nicht verstanden. Die Leute sagen alles, und das oft in gemischter Gesellschaft.

Schau dir Vers 22 an. Das beweist, dass Jesus nicht aus der Gabe des Wunderwirkens oder einer anderen Gabe heraus handelte. Petrus hatte gerade gesagt: "Meister, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt."

22 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Habt Vertrauen in Gott.

Jesus antwortete ihm, indem er sagte: "Habt Vertrauen in Gott. Er sagte nicht: "Wenn du den Geist Gottes bekommst, kannst du auch eine Gabe haben, die funktioniert." Das hat er nicht gesagt. Er sagte Petrus: "Habt Vertrauen in Gott." Was bedeutet das? Es bedeutet, dass Jesus an Gott glaubte, als er sprach.

23 Denn wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berg sagt: Du sollst weggenommen und ins Meer geworfen werden, und nicht zweifelt in seinem Herzen, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschehen wird, der wird alles bekommen, was er sagt.

Im ersten Teil der Serie haben wir "soll" und "wird" betont. Das sind Versprechen, und Gott hält seine Versprechen. "Wer zu diesem Berg sagt (nicht denkt, nicht wünscht, sondern sagt): "Er soll weggenommen werden", was ein Gebot ist, "und er soll ins Meer geworfen werden", was ein weiteres Gebot ist, "und er soll nicht zweifeln in seinem Herzen, sondern glauben..." Was soll er glauben? "Dass das, was er sagt, geschehen wird; er wird alles bekommen, was er sagt."

Im ersten Teil geht es hier nicht um das Gebet. Das Gebet kommt erst in der nächsten Strophe. Er spricht über dein normales Sprechen. Er sprach darüber, wie du normalerweise im Alltag redest. In deinem normalen Leben musst du sagen, was du dir wünschst, und daran glauben, dass das, was du sagst, auch eintrifft. Jesus selbst hat das gesagt und damit seinen Glauben an Gott gezeigt. Du musst an Gott glauben, dass er deine Worte in die Tat umsetzen wird.

Es gab einen Propheten im Alten Testament, von dem gesagt wurde, dass Gott keines seiner Worte auf den Boden fallen ließ. Er wählte nicht einfach jemanden aus und sagte: "Deine Worte werden nicht auf den Boden fallen." Das war es ganz und gar nicht. Es ging darum, dass Gottes Geist mit dieser Person war und diese Person die Dinge sagte, die Gott gesagt haben wollte. Es ist einfach für Gott, dich zu unterstützen, wenn du sagst, was er sagen würde, wenn er hier wäre.

Wenn ich jemandem dienen will, versuche ich nicht, mir Worte auszudenken, nur damit ich meine eigenen Worte finden kann. Ich tue nur das, was Jesus tun würde, wenn er hier wäre. Wenn es um Krankheit geht, ist sein

Die Worte waren kurz: Sei geheilt, erhalte dein Augenlicht. Er hat kein langes Gebet gesprochen.

Oft spreche ich mit einer Person, aber wenn wir zur Sache kommen, ist der eigentliche Dienst extrem kurz; er ist ein Befehl. Warum das so ist? Ich glaube. Dort

Die Art und Weise, wie ich über Krebs spreche, unterscheidet sich nicht von der Art und Weise, wie ich im täglichen Leben spreche. Ich arbeite es nicht auf; ich versuche nicht, etwas aufzupumpen. Ich versuche nicht, alle Energien zu bündeln, wie es der Todesstern in Star Wars tut. Das tue ich nicht.

Wenn ich mit einer Krankheit spreche, habe ich kein anderes Gefühl dabei, als wenn ich mir gutes Wetter wünsche. Ich sage dem Wetter, was es tun soll, und ich sage dem Krebs, was er tun soll; da gibt es keinen Unterschied. Ich will Segen in meinem Leben, also spreche ich immer wieder Segen. Ich ändere mich nicht. Ich habe Krankheit, Leiden und Tod aus meinem Wortschatz gestrichen.

Ich spreche vom Leben, ich spreche von Gesundheit und ich spreche vom Segen. Ich mache die Leute wütend, weil ich mich weigere, mich auf Gespräche einzulassen, die irgendwie Krankheit oder Seuchen verherrlichen. Das werde ich nicht tun. Viele Leute sagen mir, was die Ärzte sagen, und ich verstehe das, aber sie arbeiten mit begrenzten Informationen. Sie arbeiten nur mit dem, was sie sehen können. Die Art und Weise, wie ich operiere, kann das ändern, was sie sehen können. Ich mische mich nicht in das ein, was sie sagen. Wenn du einen Arztbericht hast, ist das wunderbar, aber ich werde diesem Bericht nicht glauben. Ich sage nicht, dass er keine Tatsache ist, ich sage nur, dass ich ihm nicht glauben werde, denn was ich glaube, wird eintreten.

Immer wenn du sprichst und sagst, dass du glaubst, dass deine Worte wahr werden und du alles bekommst, was du sagst, so einfach ist das. Die Leute können sagen: "Nun, ich glaube das einfach nicht. Das ist in Ordnung. Es

gab

Menschen auf der einen Seite des Jordans, die sagten: "Ich glaube nicht, dass das das Land ist, in dem Milch und Honig fließen. Ich glaube, das ist das Land der Riesen", und sie starben alle in der Wüste.

Du wirst eine Entscheidung treffen müssen. Was wirst du glauben? Wirst du glauben, was die Menschen sagen? In Römer 10,17 heißt es: "Der Glaube kommt durch das Hören und das Hören durch das Wort Gottes."

Zweifel und Unglaube

indem sie die Worte der Menschen hören, die in der Regel die Worte Satans sind. Selbst wenn ein Mensch wiedergeboren ist, ist sein Geist nicht erneuert. Er denkt immer noch wie der Teufel. Das ist eine Tatsache.

Deshalb sagte Jesus zu Petrus: "Geh hinter mich, Satan, denn du hast keinen Geschmack an den Dingen Gottes, sondern an denen der Menschen." Er verglich die Gedanken der Menschen mit denen des Teufels. Ich halte mich an das, was das Wort Gottes sagt. Wie ich schon sagte: "Es gibt keinen Unterschied, ob ich mit einer Situation oder mit einem Krebs spreche; es gibt keine unterschiedlichen Gefühle."

Das einzige Mal, dass es ein anderes Gefühl gibt, ist, wenn es ein Gefühl des Mitgefühls für die Person gibt, für die ich bete. Das ist wirklich der einzige Unterschied. Es gibt keinen Unterschied in der Kraft, dem Fokus oder sonst etwas. Ich kann einem Krebsgeschwür sagen, dass es verschwinden soll, und ich kann einer Krankheit sagen, dass sie verschwinden soll, und für dich mag das fast schon leichtfertig klingen. So ist es aber nicht gemeint. Ich meine es genauso ernst, aber ich muss mich nicht darauf konzentrieren und ernst werden.

Es gibt Zeiten, in denen ich mich amüsiere und eine gute Zeit habe, aber wenn es eine Krankheit oder irgendeine andere Situation gibt, nehme ich sie ernst. Ich muss nicht seriös aussehen, denn es ist nicht mein Aussehen, das den Job erledigt - es ist das, was in meinem Herzen ist und was ich glaube. Du kannst dich entscheiden in einer Sekunde glauben.

Der nächste Vers besagt, dass du glauben musst, dass das, was du sagst, auch eintritt und du alles bekommst, was du sagst.

24 Deshalb sage ich euch: Wenn ihr betet, was ihr euch wünscht, glaubt, dass ihr es bekommt, und ihr werdet es bekommen.

Er sprach von deiner normalen, alltäglichen Art zu reden. Du solltest nie etwas sagen, von dem du nicht willst, dass es eintritt. Es ist nur so, dass

einfach.

Sage, was du willst, dass es wahr wird. Sage nicht, was du schon hattest. Schau nach vorne, sieh das Endergebnis und sprich es aus. Vers 24 beginnt mit dem Wort "Darum". Was bedeutet "darum"? Kenneth Hagin hat immer gesagt: "Wenn du ein Darum siehst, finde heraus, wozu es da ist."

"Darum" in Vers 24 ist wegen Vers 23 da. Das hat etwas mit deiner Antwort auf unbeantwortete Gebete zu tun. Manche Leute fragen sich vielleicht: "Warum werden meine Gebete nicht erhört?" Ich nenne dir einen der Gründe: Es liegt daran, dass du nicht an das "Darum" glaubst. Du wirst beten, aber du wirst nicht erkennen, dass Beten funktioniert. Was immer du sagst, wird eintreffen, und deshalb kannst du beten. Das ist es, was eine Antwort auf dein Gebet garantiert.

Er sagt "deshalb", weil du alles bekommen wirst, was du sagst, was du glaubst, und du nicht in deinem Herzen zweifelst. Jesus sagte: "Darum sage ich euch: Was immer ihr euch wünscht, wenn ihr betet, glaubt, dass ihr es bekommt, und ihr werdet es haben. Du wirst bekommen, was du sagst, wenn du betest. Glaube, dass du diese Dinge erhältst, und du wirst sie bekommen. Was bedeutet das? Es wird die Art, wie du betest, verändern.

Das bedeutet nicht, dass du Gott um etwas bitten sollst. Es heißt, dass du in deinem Herzen glauben sollst, dass das, was du sagst, eintreten wird, und
Deshalb sagst du, wenn du betest, was du willst, dass es eintritt. Du glaubst, dass du sie erhältst, denn du erhältst, was du sagst. Wenn du es Gott gesagt und geglaubt hast, dann kannst du nur noch sagen, dass du es erhalten hast. Du kannst nicht sagen, dass du es nicht hast.

Das Schöne ist, dass du es zu diesem Zeitpunkt noch nicht siehst, weil du es nur gesagt hast. Erst sagst du es, und dann wirst du es sehen. Du solltest nicht unbedingt erwarten, dass du es sofort siehst, wenn du es sagst. Ich will damit nicht sagen, dass du nicht an sofortige Gebetserhörungen glauben sollst. Es könnte in der Sekunde passieren, nachdem du es gesagt hast. Aber in der Sekunde, in der du es sagst, hast du es nicht, sonst hättest du es nicht gesagt.

Du sagst, was du willst, dass es wahr wird. Du sagst nicht: "Oh, Gott, siehst du diese kranke Person und ihre Probleme? Gott, hilf ihnen mit ihren Problemen." Was glaubst du, was er getan hat? Er hat ihnen bei ihren Problemen geholfen. Deshalb sind sie zu dir gekommen, damit du ihnen aus ihren Problemen heraushelfen kannst. Er hat ihnen bereits geholfen, und du versuchst, ihn dazu zu überreden. "Oh, Gott, kümmerst dich das nicht? Willst du nicht siehst du, was sie durchmachen?" Gott weiß das alles; er wusste das schon, bevor du an diesem Morgen aufgestanden bist. Du musst das automatisch wissen.

Weil du in Christus bist und er in dir ist und du und der Vater eins seid, wie er und der Vater eins sind, ist dir eine Audienz bei Gott gewährt worden. Du musst nicht nach Jerusalem gehen; du musst nicht einmal in deinen Gebetsraum gehen. Gottes Gegenwart ist bei dir, also sagst du alles, was du sagst, in der Gegenwart Gottes. Wenn du sprichst, wisse, dass er dich hört und deine Gebete erhört.

Es ist, als ob Er sagt: "Was willst du?" und du sagst: "Ich bin so krank. Gott, du verstehst das nicht. Es ist furchtbar; meine Probleme sind so schlimm." Er hat nicht gefragt: "Welche Probleme hast du?" Er fragte: "Was willst du?" Er hat nicht gesagt: "Erzähl mir, wie es dir ergangen ist. Er weiß, wie es gelaufen ist. Er sagt: "Sagt mir, was ihr wollt, dass ich tue. Was willst du?" Du sagst: "Ich will, dass der Krebs verschwindet!" Gott sagt: "Jetzt weiß ich, was du willst, also stimme ich zu. Krebs, verschwinde raus!"

So funktioniert das echte Gebet. Es ist, wenn du anfängst, das Endergebnis zu sprechen, weil du weißt, dass Gott deine Gebete hört. Ist es nicht das, was Jesus am Grab des Lazarus sagte? Sie kamen zusammen und sagten: "Herr, wenn du nur hier gewesen wärst, wäre er nicht gestorben, aber auch jetzt wissen wir, dass, was immer du von Gott erbittest, er dir geben wird."

Jesus sah sie an und sagte: "Versteht ihr nicht, dass er bei der Auferstehung auferstehen wird?" "Oh, wir wissen, dass er in der Auferstehung auferstehen wird." Jesus sagte: "Ich bin die Auferstehung. Ihr müsst auf nichts warten. Ich bin hier."

Das ist das Problem mit den meisten Christen; sie haben immer noch diese Denkweise.

Du wartest nicht auf irgendetwas. Gott ist mit dir. Jesus ist mit dir. Er ist die Auferstehung, die Wahrheit und das Leben. All das ist da. Er ist bei dir, genau jetzt. Du musst es nur aussprechen.

Jesus sagte: "Der einzige Grund, warum ich bete, ist wegen dieser Menschen. Er sagte: "Vater, ich danke dir, dass du mich erhörst, und ich weiß, dass du mich immer hörst. Ich bete nur, damit diese Menschen wissen, dass Wir sind verbunden." Es gab keinen Grund für ihn, viel zu sagen; es gab keinen Grund für ihn, zu beten.

Denk mal darüber nach: Er betete und Lazarus lag immer noch im Grab. Lazarus hat sich nicht einmal bewegt. Lazarus bewegte sich erst, als Jesus sagte: "Lazarus, komm heraus." Er hätte das ganze Beten überspringen und einfach sagen können: "Lazarus, komm heraus!" und Lazarus hätte sich immer noch bewegt. herauskommen. Der einzige Grund, warum er betete, war, dass die Menschen ihn beten hörten und wussten, dass Gott mit ihm war. Das ist der einzige Grund, warum du beten solltest, vor allem wenn es um Krankheit oder irgendetwas anderes geht, das in die Versöhnung einbezogen wurde.

Wenn ich das nur einigen Leuten vermitteln könnte! Oft schreiben mir Leute, aber meistens rufen sie an. Sie rufen an und sagen: "Ich muss zu Bruder Curry durchkommen. Ich muss mit ihm sprechen." Wenn ich die Nachricht erhalte, frage ich: "Worum geht es?" Sie sagen dann: "Es geht um eine Person, die diese Krankheit hat, und all diese Dinge sind passiert. Sie wollen mit dir reden."

Sobald ich das lese, muss ich nicht mehr beten. Ich sage nicht, dass ich nicht bete, aber ich sage, dass ich dafür nicht beten muss. Was ich tun muss, ist zu glauben. Das Beten bringt nicht die Antwort, sondern der Glaube bringt die Antwort. Wenn ich das sehe, muss ich mich geistig darauf konzentrieren, denn wir sind drei Teile: Geist, Seele und Körper.

Ich schaue mir die Situation an und treffe in diesem Moment die Entscheidung, dass das Wort Gottes für diese Person wahr ist. Ich schaue sie einfach an und sage: "Das Wort Gottes ist wahr. Durch seine Striemen

wurden sie in Jesu Namen geheilt (Jesaja

53:5, 1. Petrus 2:24, Matthäus 8:16, 17)." Es geht nicht darum, zu beten, sondern zu glauben.

Die Leute, die anrufen, denken, dass nichts passieren wird, bis ich sie zurückrufe. Aber wenn ich sie anrufe, habe ich schon angefangen, zu der Sache zu sprechen, und der Geist Gottes ist schon am Werk. Ich habe bereits gesagt: "Im Namen Jesu, sei geheilt." Warum? Weil ich bereits zu der Person spreche. Es heißt nicht, dass ich zu der Person mit dem Problem sprechen soll. Es heißt: "Sprich zu dem Problem", also spreche ich zu dem Problem, bevor ich überhaupt zu der Person spreche. Tatsächlich muss ich nicht einmal mit der Person sprechen. Ich kann mit dem Problem sprechen, das die Person stört, und das Problem wird gehorchen und tun, was ich ihm sage.

Wenn du das in den Griff bekommst, wird das Leben so viel einfacher, als wenn du nur religiös sind und denken, dass man jedes Mal das perfekte Beschwörungsgebet über eine Person sprechen muss. Religiöse Menschen denken, dass sie in der Lage sein müssen der Person anwesend sein oder mit ihr telefonieren müssen. Sie müssen nichts von alledem tun.

Erinnerst du dich an den römischen Zenturio, der von Jesus aus der Ferne geheilt wurde? Wir wissen nichts über ihn. Für alles, was wir weiß, hat er es dem Diener nicht einmal gesagt. Er hätte auch sagen können: "Ich gehe los und schaue, ob ich diesen Jesus finde und mich um diese Sache kümmere." Er könnte Vielleicht hat er aber auch nur erfahren, dass sein Diener krank war und bald sterben würde, und er sagte: "Ich gehe und hole Hilfe".

Der römische Zenturio ging zu Jesus und sagte: "Mein Knecht ist krank. Jesus sagte: "Ich werde kommen und ihn heilen." Er sagte: "Nein, das musst du nicht tun. Komm zu mir nach Hause. Ich verstehe Autorität. Du sagst ihm, er soll gehen, und er wird dir gehorchen." Er sagte nicht: "Komm zu mir nach Hause und leg die Hände auf den Mann, denn ich weiß, wie das geht". Das hat er nicht gesagt. Er sagte: "Sag ihm einfach, er soll gehen."

Jesus hat der Krankheit nie gesagt, dass sie gehen soll. Er sagte nur: "Das ist

großer Glaube!"

Er wandte sich an seine eigenen Jünger und sagte: "Was ist los mit euch? Ich habe diese Art von Glauben bei keinem von euch gefunden, und dieser Typ ist ein Römer."

Zenturio." Dann drehte er sich wieder zu dem Hauptmann um und erzählte von seinem großen Glauben. Erstaunt über seinen Glauben, sagte Jesus: "Geh hin. Es soll geschehen, wie du gesagt hast; so soll es sein." Das war's. Er sprach zu dem Mann, und der musste gehorchen.

Denk darüber nach. Wir beschränken Gott so sehr auf Routinen und Formeln, dabei ist Gott so viel größer als Formeln. Wenn meine Kinder etwas von mir brauchen, müssen sie keinen schriftlichen Antrag stellen und ihn durch die richtigen Kanäle schicken. Sie kommen durch meine Tür oder rufen mich an und sagen: "Papa, ich brauche das", und sie wissen, dass sie es bekommen werden. Ich versuche mein Bestes, für meine Kinder so zu handeln, wie Gott es für sie tun würde, damit sie Gott darin sehen können, wie ich sie behandle.

Ich hoffe, dass sie durch die Art und Weise, wie ich ihre Bitten beantworte, Vertrauen in Gott bekommen. Ich möchte, dass sie sagen: "Ich weiß, wenn ich meinen irdischen Vater bitte, wird er es mir geben, also weiß ich, wenn ich meinen himmlischen Vater bitte, wird er es mir geben." Das ist es, was ich zu tun versuche. Das versuche ich auch mit meinen Mitarbeitern zu tun. Ich versuche, mit gutem Beispiel voranzugehen. Ich werde dem sicher nicht immer gerecht, aber ich versuche es.

Ich möchte, dass du erkennst, was der Glaube bewirkt. Du kannst an Gott glauben, weil Gott seine Versprechen hält. Sein Wort ist wahr. Wir sind Menschen des Glaubens; wir sind aus dem Glauben geboren. Schau dir noch einmal an, was er in Vers 24 sagt:

24 Darum sage ich euch: Wenn ihr betet, was ihr euch wünscht, glaubt, dass ihr es bekommt, und ihr werdet es bekommen.

"Deshalb werdet ihr alles haben, was ihr euch wünscht, wenn ihr betet (sagt)." Was werdet ihr haben? "Was immer ihr euch wünscht, wenn ihr betet." Es ist nicht, wenn du sie siehst. "Du betest (sprichst), und glaubst, dass du Nehmt sie auf, und ihr werdet sie haben." In Vers 23 sagte er ihnen: "Zweifelt nicht in eurem Herzen."

Schauen wir uns an, wie der Glaube funktioniert:

- Du musst daran glauben, dass das, was du *sagst*, auch eintritt.
- Du musst glauben und nicht zweifeln.
- Du musst auf das gewünschte Ziel schauen und glauben, dass es sich erfüllt hat, und dann so handeln und reden, als ob es sich erfüllt hätte.

Was bedeutet, nicht zu zweifeln? Es bedeutet, nicht zu schwanken, zu zögern oder über eine Situation zu analysieren. Das ist der Punkt, an dem die meisten Christen versagen. Hier machen sie Fehler und analysieren zu viel. Sie denken zu viel.

Neulich habe ich einen Heilungsgottesdienst gesehen. Es war erstaunlich, denn wenn du in Afrika einen Aufruf machst und sagst: "Wenn du Heilung brauchst, komm", rennen die Leute buchstäblich nach vorne. Sie drängeln und schubsen, um in die Schlange zu kommen, damit du ihnen die Hände auflegen kannst. Es wird erwartet, dass sie nach vorne rennen, wenn du sie rufst. Das muss organisiert werden, sonst werden die Leute erdrückt.

Wenn du in Amerika das Gleiche tust, heißt es: "Na ja, ich weiß nicht." "Ja, komm nach vorne." "Nun, ich habe schon einen Termin beim Arzt, also weiß ich nicht. Ich könnte einen Segen gebrauchen, denke ich. Ich komme dann runter. Hat er eine bestimmte Krankheit erwähnt?" Sie gehen all diese Dinge durch. "Wenn ich hinuntergehe, werde ich dann hinfallen? Ich will nicht hinunterfallen. Ich werde geheilt werden, ich will nur nicht fallen." All diese Gedanken gehen ihnen durch den Kopf und sie überdenken sie.

Die Sache mit den Menschen in Afrika ist, dass es Bam! Bam! Bam! Es geschehen Wunder! In Amerika versucht man die Hälfte der Zeit, sie zu verschenken. Es ist, als würde jemand hier stehen und sagen: "Hier ist ein 100-Dollar-Schein. Wer will es?" "Nun, bist du sicher, dass es ein echter 100-Dollar-Schein ist? Ich bin nicht sicher, dass er echt ist, aber es könnte sein. Sind irgendwelche

Bedingungen daran geknüpft? Es müssen Bedingungen daran geknüpft sein irgendwo." So denken die Amerikaner, aber wenn du nach Afrika gehst und sagst: "Hier ist ein 100-Dollar-Schein", ist er aus deiner Hand verschwunden und du fragst dich, wo er geblieben ist. Ich meine, er ist weg. Wir wundern uns und fragen: "Warum sehen wir nicht diese Dinge hier? Wir hören immer davon in Afrika."

Fang an, dich wie die Afrikaner zu verhalten. Eine Sache, die ich gelernt habe, ist: Wenn du etwas willst, das jemand anderes bekommt, dann verhalte dich so wie sie und du bekommst in der Regel, was sie bekommen haben. Das kann gut oder schlecht sein. Du musst bereit sein, die Sache in die Hand zu nehmen, und du musst erkennen, dass du zugreifen musst, wenn dir etwas angeboten wird.

Steve Hill pflegte zu sagen: "Die Chance des Lebens muss man ergreifen, solange die Chance besteht." Es gibt buchstäblich Momente, die es nur einmal im Leben gibt.

Wir haben die Menschen dazu aufgerufen, hierher zu kommen und sich zu engagieren. Wir haben inzwischen Hunderte von Diensten auf der ganzen Welt ins Leben gerufen und wir haben gesagt: "Komm her und arbeite mit uns. Wir werden hier in der Gegend von Dallas ein Werk aufbauen, das die Macht Gottes demonstrieren wird. Es wird zeigen, wie groß Gott ist; es wird zeigen, wie gut Gott ist. Es wird Wunder und Heilungen geben und Dinge geschehen, mit denen die Azusa Street und die frühen Erweckungen nicht mithalten können. Vergleich."

Du fragst: "Wie kannst du das sagen?" Das liegt daran, dass der Weg des Gerechten wird immer heller und heller bis zum vollkommenen Tag (Sprüche 4:18). Der letzte wird größer sein als der erste.

Ich habe diesen Aufruf veröffentlicht und man sollte meinen, dass es nur noch Stehplätze gibt und die Leute die Straße entlang Schlange stehen. Die Leute fragen: "Wie komme ich denn darauf, dass es wirklich passiert? Kann ich das nicht auch hier machen?" Natürlich kannst du das. Du kannst hingehen und es dort tun, oder du kannst mit uns zusammenarbeiten und zusehen, was Gott tun will. Es gibt einige Dinge, die an anderen Orten geschehen, aber Gott will, dass die Dinge hier in der Gegend von Dallas geschehen.

Erinnere dich daran, was wir darüber gesagt haben, wie Glaube funktioniert: Du musst daran glauben, dass das, was du sagst, eintreten wird, und du musst glauben und nicht zweifeln, zögern oder die Situation überanalysieren.

Jakobus 1:6-8,

6 Er soll aber im Glauben bitten, ohne zu wanken. Denn wer schwankt, ist wie eine Meereswoge, die vom Winde getrieben und hin und her geworfen wird.

7 Denn der Mensch soll nicht denken, dass er irgendetwas vom Herrn empfangen wird.

8 Ein doppelgesinnter Mensch ist unbeständig in all seinen Wegen.

Wie bittest du? Du bittest im Glauben. Du hoffst oder wünschst nicht. Wie bittest du im Glauben? Glaube daran, dass du empfängst. "Bittet im Glauben, ohne zu wanken. Denn wer wankt, ist wie eine Meereswoge, die vom Winde getrieben und hin und her geworfen wird. Der Mensch soll nicht glauben, dass er etwas vom Herrn empfangen wird." Du darfst nicht zögern, du darfst nicht zurückweichen und du darfst nicht zaudern. Wenn du das tust, wirst du nichts vom Herrn erhalten.

In Markus 11,23 heißt es, dass du nicht in deinem Herzen zweifeln sollst, aber nicht in deinem Kopf. Zweifle nicht in deinem Herzen. Du kannst Ideen haben, die dir durch den Kopf gehen, aber du kannst trotzdem nicht in deinem Herzen zweifeln. Ob du es glaubst oder nicht, es gibt Fragen, die ich zu Situationen und verschiedenen Dingen habe, und sogar zu Bibelversen, aber ich zweifle nicht in meinem Herzen.

Ich habe bereits eine Entscheidung getroffen: Was immer das Wort Gottes sagt, ist wahr. Meine Erfahrungen haben nicht immer damit übereingestimmt, aber ich zweifle nicht in meinem Herzen; ich habe nur Fragen. Es ist in Ordnung, Fragen zu haben, aber lass nicht zu, dass die Fragen zu Zweifeln in deinem Herzen werden. Entscheide dich, dem Wort Gottes zu glauben, und du wirst Antworten bekommen. "Ein Mensch, der doppelzünftig ist, ist unbeständig in allem, was er tut. Wege."

Ein weiterer Punkt, wie der Glaube funktioniert, ist, dass du auf das gewünschte Ziel blicken und glauben musst, dass es gewährt wurde, und

dann so handeln und reden musst, als wäre es gewährt worden.

Die Leute werden dich für verrückt halten, wenn du anfängst, dieses Leben zu leben, denn du wirst nicht mit allen anderen im Gleichschritt sein. Egal, in welche Richtung sie gehen oder was sie sagen, du wirst das Gegenteil sagen. Die Welt geht in der Regel in die entgegengesetzte Richtung von dem, was Gott von uns will. Das kann auch in einigen Kirchen der Fall sein.

Es mag Menschen geben, die in die Kirche gehen, die den entgegengesetzten Weg zu Gott gehen, aber sie sind religiös, und sie tun nur so, als ob.

Wenn du anfängst, über den Glauben an das Wort Gottes zu sprechen, wirst du in die entgegengesetzte Richtung gehen. Sie werden dich ansehen und sagen: "Was glaubt er denn, wer er ist?" Es geht nicht darum, wer du glaubst, dass du bist, sondern darum, wer die Bibel sagt, dass du bist.

Die Menschen werden nicht verstehen, dass du bekommst, was du sagst. Hab Vertrauen in Gott.

Sag es mit mir: "Habt Vertrauen in Gott." Und jetzt sag: "Ich glaube an Gott. Ich glaube an Gott, weil er seine Versprechen hält." Ich springe jetzt in die Mitte von 2. Korinther Kapitel 4, also solltest du die vorherigen Verse noch einmal lesen.

2. Korinther 4,10-18,

10 Tragt allezeit das Sterben des Herrn Jesus am Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar werde.

Auch wenn du Dinge durchmachst, wird sein Leben in deinem Körper manifestiert.

11 Denn wir, die wir leben, sind allezeit dem Tod ausgeliefert um Jesu willen, damit auch das Leben Jesu in unserem sterblichen Fleisch offenbar werde.

Es heißt nicht, dass du in deinem unsterblichen Fleisch, deinem verherrlichten Fleisch, leben sollst, sondern er will, dass sein Leben in deinem sterblichen Fleisch lebt, und zwar jetzt.

12 So wirkt also der Tod in uns, das Leben aber in euch.

Das ist der Punkt, zu dem ich kommen wollte:

13 Wir haben denselben Geist des Glaubens, wie geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, und darum habe ich geredet; auch wir glauben, und daher sprechen;

Hier heißt es: "Wir haben denselben Geist des Glaubens". Ist dir klar, dass der Glaube ein Geist ist? Nicht alle Menschen haben den Glauben. Wenn du nicht wiedergeboren bist, hast du keinen Glauben. Du kannst Dinge aus der Seele haben, du kannst Wünsche haben und du kannst positiv denken, aber positives Denken ist kein Glaube. Positives Denken ist, technisch gesehen, ein gefälschter Glaube. Es ist der natürliche, gefallene Glaube des Menschen.

Die Bibel sagt, dass nicht alle Menschen Glauben haben, aber wenn du wiedergeboren bist, hast du Glauben. Wenn du wiedergeboren bist, hast du das Maß des Glaubens empfangen; es ist nicht ein Maß, sondern das Maß. Wir alle haben das gleiche Maß an Glauben. Du kannst deinen Glauben entwickeln. Wir wurden alle mit der gleichen Menge an Muskeln geboren, aber du kannst die Muskeln entwickeln oder sie verkümmern lassen. Die Glaubensmuskeln der meisten Menschen sind verkümmert. Du musst anfangen, sie zu trainieren und sie aufzubauen.

Ich bin so froh über das Wort Gottes. Obwohl ich es schon mehrere hundert Mal von vorne bis hinten durchgelesen habe, ist es immer noch frisch, immer noch lebendig. Gestern Abend habe ich mich hingesetzt und angefangen, diese Dinge aufzuschreiben und zusammenzustellen, und ich

war so aufgeregt! Das Wort Gottes war lebendig! Ich war

laut vorlesen, laut aussprechen. Wenn ich sie schreibe, lese ich sie vor, und ich spreche sie laut aus.

Ich redete mit Gott, Engeln, Dämonen, Teufeln und allen anderen, die um mich herum waren, denn ich wollte, dass sie es alle hören. Als ich anfing, das hier zu lesen, war das wie ein Schüren von Kohlen; es hat sich einfach entzündet! Es war wie: "Herr, ich
Ich muss etwas finden, bei dem ich meinen Glauben einsetzen kann! Ich muss meinen Glauben für etwas einsetzen!"

Gestern Abend war ich bis kurz vor 21 Uhr im Büro und dann musste ich aufstehen und herumlaufen. Ich habe angefangen, das Büro aufzuräumen, weil das Büro noch nicht ganz fertig ist. Ich versuche, die Dinge ein bisschen in Ordnung zu bringen. Ich stellte die Sachen an die Tür, um sie in meinen SUV zu laden, damit ich sie mit nach Hause nehmen und aus dem Büro holen konnte. Ich schaute immer wieder auf die Uhr und dachte: "Ich muss nach Hause und zurück, aber ich bin so aufgedreht, dass es fast so ist, als wäre ich verkabelt." Ich versuchte, an die Gebetsanliegen zu denken, die ich bekommen hatte, damit ich sie einfach erfüllen konnte.

Ich ging dort hinten herum, putzte und betete ein bisschen in Zungen, aber hauptsächlich dachte ich über das nach, was ich gelesen hatte. Ich fuhr mein Auto herum und packte alles, was an der Hintertür lag, hinein. Ich wollte gerade das Licht ausmachen und wegfahren, aber ich war immer noch aufgereggt und suchte nach etwas, mit dem ich meinen Glauben ausüben konnte.

Mein Büro geht auf eine Gasse hinaus, und ich hatte die Tür offen. Ich lasse die Tür nie einfach offen stehen, aber dieses Mal tat ich es, und ich hörte ein Auto vorbeikommen. Es war spät in der Nacht, also wollte ich sehen, wer da fährt.

durch die Gasse. Auch wenn das alles nicht unser Gebäude ist, will ich trotzdem wissen, wer durch die Gasse fährt. Ich bin rausgegangen, um nachzusehen, und auf der anderen Seite des Geländewagens ist ein Auto vorbeigefahren, so dass ich wirklich niemanden sehen konnte.

Ich drehte mich um und wollte zurückgehen. Als ich mich umdrehte, hörte ich die Stimme einer Frau, die sagte: "Bruder Curry, Bruder Curry". Ich drehte mich um und ging wieder zur Tür hinaus. Die Frau fuhr an

meinem Geländewagen vorbei, so dass ich sie sehen konnte. Ich sagte:
"Ja?" und ging auf das Auto zu. Sie rollte ihren

Fenster, nannte mir ihren Namen und sagte, dass sie gerade aus Florida eingeflogen sei. In diesem Moment hörte ich ein Baby auf dem Rücksitz. Sie sagte: "Ich bin mit meinem Sohn hierher geflogen; ich habe mein Baby hier." Ich sagte: "Ich weiß; ich höre es."

Sie sagte: "Ich habe versucht, dich zu erreichen. Ich habe E-Mails geschickt und angerufen. Ich konnte dich nicht erreichen, also bin ich einfach in ein Flugzeug gestiegen und hierher geflogen. Mein Mann ist mit unseren anderen Kindern in Florida geblieben, und ich bin hier. Ihr müsst für mein Baby beten."

Ich sagte: "Okay, fahr hier rüber und bring dein Baby rein." Sie holte das Baby aus dem Auto und brachte es herein, und wir setzten uns hinten auf die Couch. Ich nahm das Baby und kümmerte mich um es. Ich sagte: "Okay, wir sehen uns morgen."

Es hat überhaupt keine Zeit gekostet. Die meiste Zeit haben wir nur mit Reden verbracht, und das waren etwa fünf Minuten. Der Dienst an dem Kind dauerte vielleicht eine Minute. Es war ein vier Monate altes Baby, das Hilfe brauchte. Sobald sie weg war, holte ich meine Schlüssel, ging zur Tür hinaus und war bereit zu gehen. Ich merkte, dass ich immer noch aufgedreht war und das Bedürfnis, meinen Glauben auf etwas auszuüben, nicht verschwunden war, aber es war befriedigt. Ich bleibe nicht jede Nacht lange auf, schon gar nicht an einem Samstagabend, aber Gott hat es so eingerichtet.

Die Frau hatte gebetet. Sie sagte, dass sie den ganzen Flug über gebetet hat: "Gott, lass ihn heute zur Arbeit kommen. Lass ihn da sein heute Abend." Sie dachte: "Soll ich um 20 Uhr an einem Samstagabend dort vorbeifahren?" Das war Gott. Sie glaubte an Gott, ich glaubte an Gott und alles, was wir tun mussten, war, uns zu treffen. Es war eine göttliche Verabredung.

Wenn du mich fünf Minuten vorher gefragt hättest, hätte ich nicht gedacht, dass es eine göttliche Ernennung geben würde. Ich habe nur nach etwas gesucht, bei dem ich meinen Glauben einsetzen kann. Wenn du deinen Glauben einsetzen willst, wird Gott etwas finden, wofür du deinen Glauben einsetzen kannst. Wie viele von euch wissen, dass das Baby

geheilt? Gott hat das alles nicht inszeniert, nur um das Baby nicht zu heilen.

Lasst uns diesen Vers noch einmal lesen:

13 Wir haben denselben Geist des Glaubens, wie geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, und darum habe ich geredet; auch wir glauben, und daher sprechen;

Er sagt: "Wir haben denselben Geist des Glaubens, wie geschrieben steht: Ich habe geglaubt und darum habe ich geredet." Ist es nicht erstaunlich, dass all diese Dinge hier im selben Vers stehen? Der Geist des Glaubens, das Wort (wie es geschrieben steht), glauben und reden stehen in einem Vers. Wenn du die göttliche chemische Analyse des Glaubens suchst, findest du sie genau hier.

Er sagte: "Wir glauben auch und reden deshalb." Wenn du an Gott glaubst, wirst du reden. Beachte, dass der Geist des Glaubens mit dem geschriebenen Wort Gottes und dem Reden verbunden ist.

14 Denn wir wissen, dass der, der den Herrn Jesus auferweckt hat, auch uns durch Jesus auferwecken und uns mit euch vereinen wird.

Um den Geist des Glaubens zu haben, musst du etwas wissen.

15 Denn alles geschieht um euretwillen, damit die überschwängliche Gnade durch den Dank vieler zur Herrlichkeit Gottes gereicht.

16 Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch vergeht, so wird doch der innere Mensch von Tag zu Tag erneuert.

17 Denn unser leichtes Leid, das nur für einen Augenblick ist, bewirkt für uns ein weit größeres und ewiges Gewicht der Herrlichkeit;

Das schrieb der Apostel Paulus. Er sagte: "Denn unsere leichte Bedrängnis (Problem) wird ein übergroßes Gewicht der Herrlichkeit bewirken." Das erfahren wir im nächsten

Strophe, wenn sie das große Gewicht der Herrlichkeit wirken wird.

18 Wir schauen nicht auf das, was man sieht, sondern auf das, was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das, was man nicht sieht, aber ist ewig.

"Denn unsere leichte Bedrängnis (Problem) wird ein übergroßes Gewicht der Herrlichkeit bewirken, während wir nicht auf das sehen, was wir sehen, sondern auf das, was wir nicht sehen."

Die Menschen sagen: "Nun, Gott hat das getan, um mich zu einem besseren Menschen zu machen." Das kann nur dann wahr sein, wenn sie nicht auf das Problem, sondern auf das Unsichtbare schauen. Er sagt uns: "Während wir nicht auf die Dinge schauen, die gesehen werden, aber wir schauen auf die Dinge, die nicht gesehen werden." Wie können wir auf Dinge schauen, die nicht gesehen werden?

Das war genau das Erste, was ich fragte und Gott sagte: "Der einzige Ort, an dem du unsichtbare Dinge sehen kannst, ist das Wort Gottes. Schau dir an, was geschrieben worden ist." Was er aufgeschrieben hat, ist noch unsichtbar. Du schaust auf das Unsichtbare, und Worte erschaffen Bilder, wenn du also das Wort liest. sehen das Unsichtbare. Wenn du auf das Unsichtbare schaust, werden sich die Dinge, die du sehen kannst, verändern, um dem Unsichtbaren zu entsprechen.

Dein Problem nützt dir nur dann etwas, wenn du aufhörst, auf das Problem zu schauen, und anfängst, auf das Wort Gottes zu schauen, das dir die Antwort auf dein Problem gibt. Du sagst, was er sagt: "Wir haben denselben Geist des Glaubens, Deshalb sprechen wir." Wenn du die Antwort siehst und an die Antwort glaubst, wirst du anfangen, die Antwort zu sprechen. Dann ist das, was du in der Realität siehst, die Antwort.

Das Unsichtbare wird zum Gesehenen und ersetzt das Gesehene und macht das Gesehene ungesehen. Es kann ein bisschen dauern, bis du es

durchschaut hast. Der einzige Ort, an dem du das Unsichtbare sehen kannst, ist das Wort Gottes: "Denn was man sieht, ist vergänglich; was man aber nicht sieht, ist ewig."

Habt Vertrauen in Gott. Sein Wort ist wahr. Beachte: Gott arbeitet in dir und durch dich, und er arbeitet mit dir. Habe Vertrauen in Gott. Er ist in dir. Er arbeitet mit dir und er arbeitet in dir. Er ist mit dir, in dir und wirkt durch dich. Das musst du begreifen.

2. Korinther 6,1,

1 Wir aber, die wir mit ihm zusammen arbeiten, bitten auch euch, dass ihr die Gnade Gottes nicht vergeblich empfangt.

Wir sind Mitarbeiter/innen Gottes; wir arbeiten mit ihm zusammen. Gott hat seinen Teil, und wir haben unseren Teil. Hebräer 13:6,

6 Damit wir mutig sagen können: Der Herr ist mein Helfer, und ich fürchte mich nicht vor dem, was man mir antun wird.

"Damit wir kühn sagen können: 'Der Herr ist mein Helfer.'" Es heißt nicht, dass wir sein Helfer sind - er ist unser Helfer. Er arbeitet in dir, durch dich und mit dir, um dir zu helfen, seinen Willen zu tun.

Ich weiß, dass ich dir eine Menge Bibelstellen gebe, aber das liegt daran, dass du all diese Dinge zusammenfügen musst.

Johannes 14:12-19,

12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und er wird größere Werke tun als diese; denn ich gehe zu meinem Vater.

13 Und alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde.

Jesus sagte: "Ich sage euch, dass ich ganz sicher bin. Er sagt nicht nur: "Ich denke an dich. Er sagte: "Ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun; und er wird noch größere Werke tun, denn ich gehe zu meinem Vater." Er sagte, dass wir die gleichen und noch größere Werke tun werden, weil er zu seinem Vater geht. Genauso sicher, wie Jesus zum Vater ging, ist es genauso sicher, dass wir die gleichen und noch größere Werke tun können.

Das Wort "und" ist eine Konjunktion, was bedeutet, dass es sich mit dem vorherigen Vers. Er sagte: "Und alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht werde." Er antwortet auf deine Gebete, damit der Vater im Sohn verherrlicht werden kann. Vielleicht versuchst du jetzt nicht mehr, Gott den Arm zu verdrehen, um ihn dazu zu bringen, etwas zu tun. Die meiste Zeit ist es ist, als würdest du mit ihm kämpfen oder ihn dazu bringen, das zu tun, worum du ihn bittest. Er will es tun, weil er durch seinen Sohn die Ehre erhalten will.

14 Wenn ihr irgendetwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun.

Hier sagt Er es noch einmal. Wie unerbittlich kann er hier sein? Er hat es schon einmal gesagt. Er sagte: "Was immer ihr in meinem Namen erbittet, das werde ich tun, damit der Vater durch den Sohn verherrlicht wird." Er wiederholt sich und sagt: "Wenn ihr etwas in meinem Namen erbittet, werde ich es tun." In Vers 15 sagt er,

15 Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.

Wusstest du, dass Jesus seine Gebete erhört bekommt?

16 Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Tröster geben, dass er bei euch bleibe in Ewigkeit;

Das war ein Versprechen.

17 Auch der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht; ihr aber kennt ihn; denn er wohnt bei euch und wird in euch sein.

Warum kann die Welt den Geist nicht empfangen? Weil "sie ihn nicht sieht". Die Welt kann Ihn nicht empfangen, weil die Welt nicht weiß, wie man im Glauben handelt. Sie begreift nicht, dass man Ihn empfangen muss, und dann werdet ihr Ihn sehen. Er sagte: "Die Welt kennt Ihn nicht, aber ihr kennt Ihn, weil Er in euch wohnt und in euch sein wird."

18 Ich werde dich nicht im Stich lassen: Ich werde zu dir kommen.

19 Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.

Er sagte: "Ich werde dich nicht im Stich lassen: Ich werde zu euch kommen." Er hatte gerade gesagt: "Der Vater wird euch einen anderen Tröster senden, den Heiligen Geist, und er wird für immer bei euch bleiben." Dann sagte er: "Der Geist wohnt bei euch und wird in euch sein." Er sagte damit: "Ihr werdet nie mehr allein sein."

Nur weil du allein bist, heißt das nicht, dass du einsam sein musst, denn du bist nie wirklich allein. Er ist in jeder Situation bei dir; er ist immer da. Seine Weisheit, seine Macht und alles, was du brauchst, sind immer da. Du kannst nie weiter von Gott entfernt sein als dein Wunsch, die Antwort zu erfahren, die er für dich hat; so nah ist er dir.

Er sagte: "Was immer ihr in meinem Namen erbitten werdet, das werde ich tun." Es gibt nicht einmal den Gedanken, dass es nicht geschehen wird. Was auch immer du bittest, er wird es tun.

Warum? Damit der Vater im Sohn verherrlicht werden kann. Hab Vertrauen in Gott. Er hält immer seine Versprechen. Es gibt nicht eine Sache, die er nicht erfüllt hat. Du kannst ihm vertrauen und dich auf ihn verlassen. Du kannst darauf vertrauen, dass er tun wird, was er versprochen hat.

Matthäus 24:35,

35 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

"Meine Worte werden nicht vergehen." Auch wenn Himmel und Erde vergehen werden, Sein Wort wird bleiben. Die Erde kann dir den Boden unter den Füßen wegziehen, aber wenn du auf Seinem Wort stehst, wirst du stehen.

Selbst wenn deine ganze Welt zusammenbricht, stehst du auf Seinem Wort. Dein Haus wird stehen bleiben, wie er gesagt hat, weil es auf den Felsen gebaut ist. Du kannst Vertrauen in Gott haben. Die Sache ist nur, dass du dich dafür entscheiden musst, an Gott zu glauben. Ich kann einen Glauben haben, der dir helfen kann, aber es wird eine Zeit kommen, in der du nicht mehr von anderen Menschen umgeben bist und du auf deinem eigenen Glauben an Gott stehen musst.

Wie ich schon sagte, war die traurigste Geschichte, die ich je gehört habe, die von John Lakes Sohn, Roderick. Als er 17 Jahre alt war, lag er auf dem Sterbebett. Das war zwei Jahre nachdem John Lake gestorben war. Er sagte: "Ich weiß, wenn mein Vater hier wäre, müsste ich nicht sterben." Er wusste, dass Gott die Gebete seines Vaters erhörte, aber aus irgendeinem Grund kam das nicht bei ihm an. Ich sage euch, das Schlimmste ist, wenn man von Menschen umgeben ist, die Glauben haben und ihn nicht bekommen. Es ist traurig, dass du ihn zur Verfügung hast, dass er überall um dich herum ist und du ihn trotzdem nicht annimmst.

Wir können über die verschiedenen Menschen lesen, die das getan haben. Wir wissen von Lots Frau. Als sie gerettet werden sollten und aufbrechen wollten, wurde ihr gesagt: "Sieh dich nicht um. Sie schaute zurück und blieb genau dort stehen. Als sie sich umdrehte, wurde sie laut der Bibel in eine Salzsäule verwandelt. Sie war Lots Frau, sie sah die Engel, sie sah, wie die Engel sie retteten, und sie sah, wie alles zusammenbrach. Sie sah, wie die Stadt in sich zusammenfiel, und doch schaute sie zurück. Warum? Weil ihr Herz noch da war.

Hör zu: Du kannst in der Nähe des Glaubens sein, du kannst ihn hören, aber du musst in ihn hineingehen. Du musst selbst in ihn hineingehen; du musst in den Glauben drängen. Dinge Gottes und sagen: "Ich liebe meine Familie, aber ich bekomme das. Wenn sie diesen Weg nicht gehen wollen, kann ich sie nicht zwingen, aber ich werde nicht aufhören. Ich werde das kapieren. Ich werde das Wort Gottes studieren; ich werde im Wort Gottes leben, bis das Wort Gottes in mir lebt und wohnt. Wenn ich in Ihm lebe und Er in mir lebt und Sein Wort in mir bleibt und ich in Ihm bleibe, dann kann ich um alles bitten, was ich will, und es wird geschehen."

Ist dir klar, dass du niemandem etwas Gutes tust, wenn du dich bei ihnen zurückhältst? Du tust viel mehr, wenn du zu ihnen vordringst. Dann kommst du wenigstens an einen Punkt, an dem du ihnen helfen kannst.

Niemand ging zu Smith Wigglesworths Haus, weil sie nicht gerne in seiner Nähe waren. Alles, was er tun wollte, war, das Wort Gottes zu lesen, Gott zu loben und über die Dinge Gottes zu sprechen. Lester Sumrall tauchte an seiner Tür auf, mit Zylinder, Regenschirm und einer Zeitung unter dem Arm. Jeder gut gekleidete Mann hatte zu dieser Zeit eine Zeitung unter dem Arm. Dr. Sumrall sagte: "Ich bin gekommen, um dich zu besuchen." Wigglesworth sagte: "Nun, du kannst reinkommen, aber lass den Müll draußen. Hitler und Mussolini werden bald in der Hölle sein. Ich werde nicht in meinem Haus über ihren Müll lesen."

Diese Mentalität hatte Wigglesworth; er wollte sie nicht in seinem Haus haben. Warum? Er sagte: "In meinem Haus werden wir Gott dienen. In meinem Haus lesen wir das Wort Gottes und wir beten."

Dr. Sumrall musste die Zeitung draußen lassen. Als er wieder

herauskam, hatte sie jemand gestohlen. Er sagte: "Ich weiß nicht, was damit passiert ist."

die Zeitung, aber sie verschwand, als ich im Haus war."

Du kannst in deinem Haus eine Atmosphäre schaffen, in der kranke Menschen, die durch die Tür kommen, nicht gebetet werden, sondern geheilt werden, indem sie dein Haus betreten. Und warum? Das liegt an deinem Glauben an Gott. So soll es auch sein, aber du musst mit dem Geist Gottes arbeiten und nicht gegen ihn arbeiten.

In der Bibel steht, dass die Menschen mit dem Wort Gottes ringen und sich dabei selbst zerstören. Sie versuchen, zu viel zu analysieren und Dinge herauszufinden. Es gibt einige Dinge, die man nicht herausfinden muss. Wie ich schon sagte: "Manchmal verbringen wir 15 Minuten damit, nach einer Fernbedienung zu suchen. Wir suchen sie überall, anstatt einfach rüberzugehen und den Knopf am Fernseher zu drücken." So sind wir mit dem Wort Gottes geworden. Du fragst: "Gut, ich weiß, was da steht, aber was bedeutet das?" Analysiere es nicht zu sehr. Lies einfach das Wort Gottes.

Doch bevor du die Bibel aufschlägst, entscheide dich einfach: "Was immer ich lese, ist die Wahrheit. Nur weil ich es nicht verstehe, heißt das nicht, dass es nicht wahr ist." Es mag Dinge geben, die du noch nicht weißt, aber Gott ist die Summe aller Weisheit im Universum; und was er sagt, ist wahr. Du musst die Entscheidung treffen, dass du trotz deines begrenzten Verständnisses genug Verständnis hast, um die Bibel zu lesen und ihr zuzustimmen, dass sie wahr ist. Das bedeutet, dass du Glauben an Ihn haben.

Maria fragte: "Herr, wie soll das gehen, da ich noch nie einen Mann gekannt habe?" Sie sagte nicht: "Herr, das kann nicht sein, denn ich habe noch nie einen Mann gekannt. Das hat sie nicht gesagt. Sie hat nur gefragt: "Wie?" Es ist in Ordnung zu fragen, wie. Du solltest nicht widersprechen und sagen: "Das kann nicht sein", nur weil du nicht genug Glauben hast.

Du musst deinen Mund halten und aufhören, dich selbst zu verfluchen. Wenn du etwas sagen willst, dann sag, dass du viel Glauben hast. Und warum? Wenn du daran glaubst, dass du das bekommst, was du sagst, dann bekommst du jedes Mal, wenn du es sagst, mehr Vertrauen. Nutze ihn zu deinem Vorteil. Gott hat ihn dir gegeben, damit du ihn nutzen kannst.

Er möchte, dass du beten kannst und alles, was du dir wünschst, wenn du betest, bekommst du auch. Er möchte, dass du sie bekommst.

Johannes Kapitel 14:19-26,

19 Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich: Weil ich lebe, werdet auch ihr leben.

20 An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch.

21 Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; und wer mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

Die Menschen fragen: "Wie kann ich die Manifestation Gottes bekommen? Wie kann ich die Manifestation des Geistes bekommen?" Man könnte antworten: "Lasst uns die nächsten vierzig Tage alle am Altar versammeln, fasten und beten. Wir werden einfach zu Gott schreien, und Gott wird sich offenbaren." Das steht hier nicht. Wie kommst du darauf, dass du Gott die Bedingungen diktieren kannst, die ihn dazu bringen, sich zu offenbaren?
auftauchen?

Willst du wissen, was Gott dazu bringt, sich zu zeigen? Die Antwort steht direkt in seinem Wort. Du hast seine Gebote und du hältst sie. Wenn du das tust, beweist das, dass du ihn liebst, und wenn du ihn liebst, wirst du von ihm geliebt werden. Er sagt: "Und ich will ihn lieben und will mich ihm offenbaren." Willst du die Manifestation des Geistes Gottes sehen? Das ist ganz einfach. Halte seine Gebote, liebe ihn, werde von ihm geliebt und er wird sich dir offenbaren. Ist das nicht einfach?

Er sagt nicht, dass du kämpfen, weinen, mit den Fäusten auf den Boden schlagen und Gott Versprechen geben sollst, die du eigentlich nicht halten willst. All das steht nicht drin. Seine Gebote sind ganz einfach: Liebe den Herrn, deinen Gott

mit ganzem Herzen, ganzem Verstand, ganzer Seele und ganzer Kraft, und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

"Wie soll ich meinen Nächsten lieben wie mich selbst?" Was du willst, dass man dir tu, das füg auch keinem anderen zu. Das ist das Gebot, das du einhalten sollst; so einfach ist das.

Wie schwer ist es, Gott zu lieben? Es ist leicht. Wie schwer ist es, andere Menschen zu lieben? Okay, ich gebe zu, es ist manchmal schwer, aber je mehr du Gott liebst, desto mehr wächst deine Liebe zu den Menschen. Je mehr deine Liebe zu den Menschen wächst, desto mehr fängst du an, die Gebote zu halten. Wenn du diese Gebote hältst, liebst du Gott, und er liebt dich und zeigt sich selbst.

Wie zeigt er sich? Du kannst für andere tun, was du für dich selbst getan hättest. Du legst den Kranken die Hände auf, und sie werden geheilt. Wenn du krank wärst, würdest du wollen, dass jemand zu dir kommt, und so zeigt er sich dir. Siehst du, wie einfach das ist? Wir haben diese Sache zu einer Religion gemacht, aber das hat Gott nie gewollt. Er wollte, dass es eine Beziehung ist.

22 Judas spricht zu ihm, nicht Iskariot: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt?

23 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird meine Worte halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.

"Wenn ein Mensch mich liebt, wird er meine Worte halten." Hast du bemerkt, dass er es noch einmal gesagt hat?

24 Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht meins, sondern das des Vaters, der mich gesandt hat.

"Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht." Das war das dritte

Mal, dass er das Gleiche sagte, aber auf eine andere Art und Weise.

25 Diese Dinge habe ich zu euch gesagt, als ich noch bei euch war.

26 Der Tröster aber, welcher der Heilige Geist ist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch alles ins Gedächtnis rufen, was ich euch gesagt habe

Mit anderen Worten: "Ich denke mir das nicht aus, während ich gehe. Ich gebe dir nur Gottes Verheißungen weiter." Dies ist eine seiner Verheißungen: "Dies habe ich zu euch geredet, da ich noch bei euch war; aber der Tröster, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch alles ins Gedächtnis rufen, was ich euch gesagt habe."

Johannes 16:7-14,

7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, wird der Tröster nicht zu euch kommen; wenn ich aber weggehe, werde ich ihn zu euch senden.

8 Und wenn er kommt, wird er die Welt über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht zurechtweisen:

9 der Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

10 der Gerechtigkeit, denn ich gehe zu meinem Vater, und ihr seht mich nicht mehr;

11 Vom Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet wird.

12 Ich habe euch noch vieles zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.

13 Wenn aber der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in alle Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und er wird euch zeigen, was kommen wird.

14 Er wird mich verherrlichen; denn er wird von mir empfangen und es euch verkünden.

Mit anderen Worten: "Der Geist der Wahrheit wird euch lehren. Er wird nicht von sich selbst reden, aber er wird euch zeigen, was kommen wird." Er sagte: "Er wird mich verherrlichen; denn er wird von mir empfangen und es euch zeigen."

Wir sprechen immer noch über den Glauben an Gott. Der Glaube kommt durch das Hören, und das Hören durch das Wort Gottes. Wenn du diese Verse liest, wird hoffentlich der Glaube in dir aufsteigen und du wirst erkennen: "Ich kann ihm vertrauen; ich kann mich auf ihn verlassen. Er hat es gesagt, und es wird geschehen." Wenn du anfängst, mit dieser Gewissheit zu sprechen, werden dich einige Leute nicht mögen. Sie werden dich nicht wie du, weil du sicher bist. Das ist eines der ersten Dinge, die die Leute zu mir sagen: "Wie kannst du dir da so sicher sein?" Ich sage ihnen: "Weil es im Wort Gottes steht." Ist das nicht einfach?

Markus 16:19-20,

19 Nachdem der Herr zu ihnen gesprochen hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Und sie zogen aus und predigten überall, und der Herr wirkte mit ihnen und bestätigte das Wort durch nachfolgende Zeichen. Amen.

20 Und sie zogen aus und predigten überall, und der Herr wirkte mit ihnen und bestätigte das Wort durch nachfolgende Zeichen.

Beachte, dass der Herr es nicht allein getan hat. Er arbeitete mit seinen Jüngern zusammen. Sie predigten. Sie hatten ihren Teil, wir haben unseren Teil, und Gott hat seinen Teil. "Der Herr wirkte mit ihnen und bestätigte das Wort durch nachfolgende Zeichen." Wir sind gemeinsam Mitarbeiter. Habt Vertrauen in Gott. Er wird seine Versprechen halten.

Philipper 2:12-13,

12 Darum, meine Geliebten, wie ihr immer gehorcht habt, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt erst recht in meiner Abwesenheit, so arbeitet an eurem Heil mit Furcht und Zittern.

13 Denn Gott ist es, der in euch wirkt, zu wollen und zu tun, was er will.

Das Verlangen, das du nach den Dingen Gottes hast und das dich dazu bringt, die Dinge Gottes zu tun, ist nicht von dir selbst. Es ist Gott, der in dir ist und dir dieses Verlangen gibt.

Psalm 37:4,

4 Freue dich auf den HERRN, und er wird dir geben, was dein Herz begehrt.

Das bedeutet nicht, dass er dir geben wird, was du willst. Er wird dir das geben, was du willst. Er wird dich dazu bringen, die richtigen Dinge zu wollen. Es ist Gott in dir, der dir sowohl den Willen gibt, Dinge zu tun, als auch die Fähigkeit, sie zu tun. Gott sorgt nicht nur dafür, dass du etwas tun willst; er gibt dir auch die Fähigkeit, es zu tun.

Dinge von Gott. Habe Vertrauen in Gott. Wozu brauchst du den Glauben an Gott? Du brauchst den Glauben an Gott, damit er seinen Willen in deinem Leben verwirklichen kann.

Für manche Menschen ist die größte Hürde, die sie überwinden müssen, zu erkennen, dass Gott tatsächlich seinen Willen durch ihr Leben erfüllen kann und dass er sie tatsächlich dazu benutzen kann, diese Dinge zu tun. Wir reden die ganze Zeit davon, dass Gott alles tun kann. Natürlich glauben wir, dass er das kann, aber das ist ein sehr allgemeiner Glaube. Irgendwann kommt der Punkt, an dem du es zu einem konkreten Glauben machen und sagen musst: "Gott kann diese Sache tun."

Die meisten Menschen werden sagen, dass Gott alles tun kann, aber wenn es darauf ankommt, fängst du an herauszufinden, was sie glauben. Die Leute werden sagen: "Also, das kann Gott nicht tun. Es gibt einfach ein paar Dinge, die Gott nicht tun kann." Sie verstehen es nicht.

Wir müssen in der Lage sein, sein allgemeines Versprechen auf ein bestimmtes Problem anzuwenden. Gott gibt uns den Wunsch, das zu tun, was er will, und dann gibt uns den Heiligen Geist, um uns zu helfen oder uns zu befähigen, genau das zu tun, was er durch uns tun möchte.

Johannes 14:10,

14 Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; sondern der Vater, der in mir ist, der tut die Werke.

"Der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke".

Galater 2:20,

20 Ich bin mit Christus gekreuzigt; dennoch lebe ich, aber nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Und das Leben, das ich jetzt im Fleisch lebe, lebe ich durch den Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. "Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir."

Philipper 4:13,

13 Ich kann alles tun durch Christus, der mich stärkt.

Was hat Paulus hier gesagt? Er hatte gerade über die Dinge gesprochen, die er durchgemacht hatte. Er sprach nicht unbedingt über die Heilung von Kranken. Er sprach von Schiffbrüchen, von Hunger und von all diesen Problemen. Er sagte: "Aber ich kann alle Dinge tun." Mit anderen Worten: "Ich kann das tun; ich werde nicht aufgeben." Und warum? "Weil ich alles vermag durch Christus, der mich stärkt." Er sagte: "Ich kann ausharren und ich kann alle Hindernisse zu überwinden, um Gottes Willen zu erfüllen."

Du musst Vertrauen in Gott haben. Du musst dich entscheiden: "Ich kann das tun. Er hat den Wunsch in mich gelegt und mir die Fähigkeit gegeben, und jetzt ist er in mir und wirkt durch mich. Ich kann alle Dinge tun, durch Christus, der mich stärkt. Ich glaube an ihn, dass er sein Wort halten wird.

Es geht nicht darum, wie viel Glauben du hast. Es geht darum, dass du an ihn glaubst, dass er sein Wort hält. Dein Glaube ist nicht dein Glaube; dein Glaube ist in Gott. Habe Vertrauen in Gott.

Daniel 11:32,

32 Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird stark sein und Heldentaten vollbringen.

Wenn du Gott kennst, dann solltest du Heldentaten vollbringen. Was für Heldentaten? Heldentaten des Glaubens. Du solltest nach Möglichkeiten suchen, Gott zu glauben und nach Bereichen, in denen du Gott glauben kannst. Du solltest nach Dingen suchen, auf die du deinen Glauben anwenden kannst, damit du Gott die Ehre gibst. Auf diese Weise sagst du: "Ich glaube ihm. Ich glaube Gott."

Ist es nicht das, was Paulus sagte? Er sagte: "Wenn wir auf diese Reise gehen, werden wir Schiffbruch erleiden. Es wird schlimm werden, aber ich glaube Gott. Der Engel des Herrn stand heute Abend neben mir und hat mir gesagt, dass wir es schaffen werden. Ich glaube Gott." Alle auf dem Schiff wurden gerettet, weil Paulus Gott glaubte.

Joel 3:10,

10 Schlagt eure Pflugscharen zu Schwertern und eure Sichel zu Speießen, damit die Schwachen sagen können: Ich bin stark.

Es heißt: "Die Schwachen sollen sagen: 'Ich bin stark.'" Die Zeit, an Gott zu glauben, ist jetzt. In dem Moment, in dem du glaubst, wird er für dich real.

Paulus betete unter der Inspiration des Heiligen Geistes im ersten Kapitel des Epheserbriefes.

Epheser 1,17-23,

17 Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung gebe in der Wissen über ihn.

18 Die Augen eures Verstandes werden erleuchtet, damit ihr erkennt, was die Hoffnung seiner Berufung ist und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen.

Paulus betete für die Menschen und sagte: "Gott gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst." Du hast bereits den Geist Gottes. Du weißt bereits, dass in Christus alle Schätze der Weisheit verborgen sind, also hast du den Geist der Weisheit. Du hast den Geist der

und dieser Geist wird dich lehren, dich leiten und dich in alle Dinge einführen. Das musst du verstehen.

Du hast all das. Warum hast du es? "Damit ihr wisst, was die Hoffnung auf seine Berufung ist". Du hast es, damit du weißt, was du tun sollst und wie du leben sollst.

Paulus betete: "Mögen die Augen eures Verstandes erleuchtet werden, damit ihr erkennt, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist." Du hast bereits das Erbe in den Heiligen und all die Reichtümer der Herrlichkeit Gottes, die darin enthalten sind. Du hast ein Erbe, aber du musst glauben, um es zu bekommen. Der Glaube ist der Weg, wie du dein Erbe erhältst.

Was ist dein Erbe? Alles, was in der Bibel steht, ist eine Verheißung, aber es braucht Glauben, um sie zu glauben. Entscheide, dass es für dich wahr ist, und fange an, so zu sprechen, als wäre es wahr. Du wirst genau das Gegenteil von dem tun, was die Welt tut. Wenn die Welt sich in Richtung Krankheit bewegt, wirst du dich in Richtung Gesundheit und Heilung bewegen. Wenn die Welt über die Wirtschaft schreit, wird es dir gut gehen, und du wirst gesegnet sein.

19 Und wie groß ist seine Macht über uns, die wir glauben, nach dem Wirken seiner gewaltigen Kraft."

Dieser Vers beginnt mit dem Wort "Und", was bedeutet, dass dies ein Zusatz zu dem ist, wofür Paulus bereits gebetet hat. Er betete darum, dass wir erkennen, wie groß Gottes Macht über uns ist. Mit anderen Worten: Er wollte, dass wir wissen, wie viel Gott uns zur Verfügung gestellt hat. Es ist genau die gleiche Kraft, die in Vers 20 steht:

20 den er in Christus gewirkt hat, als er ihn von den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten in die himmlischen Örter setzte."

Das gleiche Maß an Macht, das Jesus von den Toten auferweckt hat, ist das gleiche Maß an Macht, das Gott dir zur Verfügung stellt. Das ist es, was er für dich hat; es ist so viel Macht. Das war die größte Machtdemonstration, die es je in der Geschichte des Universums gab. Sie übertraf die Schöpfung. Sie übertraf alles andere, denn bei der Schöpfung gab es keinen Widerstand, aber um die Jesus von den Toten auferstehen zu lassen, gab es Widerstand.

Es war nicht viel im Vergleich zu Gott, aber es gab Widerstand. Es heißt: "Was er in Christus gewirkt hat, als er ihn von den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten in die himmlischen Örter setzte."

21 Weit über alle Fürstentümer und Mächte und Gewalten und Herrschaften und jeden Namen, der genannt wird, nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen:

22 Und er hat ihm alles unter seine Füße gelegt und ihn zum Haupt über alles der Gemeinde gegeben.

Es war gut für Jesus und dann wurde es gut für uns, weil wir mit ihm zusammen in den himmlischen Örtern sitzen. Wenn etwas unter Jesu Füßen ist, dann ist es auch unter deinen Füßen. Weder Fürstentümer, noch Mächte, noch Herrschaften, noch irgendetwas von diesen Dingen hat Macht über dich. Sie sind unter deinen Füßen, und es liegt an dir, dich zu entscheiden, Gott zu vertrauen und das Ergebnis zu sagen.

Um Reinhard Bonnke zu zitieren: "Dallas soll gerettet werden". Das hat er über Afrika gesagt und jetzt kommt er nach Amerika. Wir können sagen: "Dallas soll geheilt werden. Dallas soll befreit werden."

Wir können das über jeden Ort sagen, an dem wir Autorität haben oder wo wir Einfluss haben. Du sagst: "Ich kann einfach nicht glauben, dass Gott eine Stadt an einem Tag verändern kann. An einem Tag können sich die Dinge ändern, aber dazu müssen wir ein Volk des Glaubens sein und Gott die Grenzen aufzeigen und glauben, was er tun kann, um die Dinge zu ändern.

23 Und gab ihn zum Haupt über alles der Gemeinde, die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Denk darüber nach: Wir sind die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.

Epheser 3:13-14,

13 Darum beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, nach dem das ganze Geschlecht im Himmel und auf Erden benannt ist."

Dieser Name ist uns allen von Geburt an gegeben. Hier ist mehr von dem, was Paulus gebetet hat:

14 dass er euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gebe, durch seinen Geist im Innern des Menschen mit Kraft gestärkt zu werden.

Das ist es, was er sich für dich wünscht: dass dein innerer Mensch gestärkt wird. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass du sagst, was du erwartest, und dass du anfängst, die Dinge zu glauben, die Gott für dich hat. Es bedeutet, dass du an Gott glaubst, dass du hinausgehst, dass du deinen Gott erkennst und dass du Taten für ihn vollbringst. Jesus war nie dazu gedacht, nur ein Rettungsring zu sein, mit dem du durchs Leben schweben kannst. Er sollte dich dazu befähigen, sein Leben auf dieser Erde zu leben. Er sollte sein Leben durch dich leben, damit du Heldentaten vollbringen kannst, die Gott die Ehre geben.

Epheser 3,17,

17 damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr, verwurzelt und gegründet in der Liebe, mit allen Heiligen begreifen könnt, was die Breite und Länge und Tiefe und Höhe ist, und die Liebe Christi erkennen könnt, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet mit der ganzen Fülle Gottes.

Das ist erstaunlich: Du sollst etwas wissen, was du nicht wissen kannst wissen. "Erkenne die Liebe Christi, die alles Wissen übersteigt." Mit anderen Worten: Du sollst etwas erkennen, das über das Wissen hinausgeht, damit du mit der ganzen Fülle Gottes erfüllt wirst. Das wurde für uns geschrieben, also müssen wir es auch glauben.

"Damit wir satt werden..." Was bedeutet "erfüllt"? Ich weiß, das mag einfach klingen, aber ich habe nachgeschaut. Das Wort "erfüllt" bedeutet wörtlich übersetzt "vollgestopft". Denke darüber nach. Du sollst vollgestopft sein mit der Fülle Gottes, mit sich selbst. Was füllt Gott aus? Die Liebe ist es, die Gott erfüllt, und er benutzt Macht, um seine Liebe zu zeigen.

Wir sind immer satt von dem, was wir essen. Wir sollten das Wort Gottes essen, damit der Geist Gottes uns helfen kann. Darin sollten wir leben, und Das ist es, wovon wir erfüllt sein sollten. Wir sollten so sehr damit beschäftigt sein, dass wir keine Zeit für andere Dinge haben. Ich sage nicht, dass du deine Arbeit nicht machen kannst. Ich sage dir, dass, wenn du dich mit dem Wort Gottes füllst, der Geist Gottes dies nutzen wird, um Weisheit in deinem Job zu wirken. Du wirst mehr in kürzerer Zeit und ohne viel Aufmerksamkeit zu schenken. Du wirst in deinem Job Erfolg haben und befördert werden. Das ist es, was Gott tut.

Manche Menschen sind voll von Seifenoperen. Wenn du voll von Seifenoperen bist, wirst du wahrscheinlich Probleme mit Fantasie und Lust haben. Das ist einfach so, weil Seifenoperen genau darauf ausgerichtet sind. Manche Menschen sind voll von Horrorfilmen und haben in der Regel ein Problem mit der Angst. Du wirst von dem satt, wovon du dich ernährst. Manche sind voll von Medizindramen, und sie sind meist voller Zweifel

und Unglauben an das Übernatürliche und die übernatürliche Befreiung.

Ich habe dir schon vor einiger Zeit gesagt, dass ich Filme mag, die mich zum Nachdenken bringen. Ich mochte immer NCIS mit Jethro Gibbs; er ist ein Vorbild. Ich habe auch eine Serie namens House gesehen. Ich mochte die Art und Weise, wie die Leiche gezeigt wurde und was mit ihr geschah. Es war einfach sehr technisch. House denkt über den Tellerrand hinaus; er denkt anders. Das ist der Teil, den ich mochte: Er denkt über den Tellerrand hinaus.

House ist der Name des Doktors in der Serie. Er hat eine Einstellung und ist ziemlich gottlos. Eines Abends saß ich da und schaute House. Im Laufe der Sendung wurde es immer atheistischer, so wie sie es eben machen. Es ist wie mit dem Frosch im Wasser, den sie immer weiter aufheizen. Sie denken, weil du süchtig bist, wirst du es nicht abstellen.

Als ich das sah, hörte ich Gott ganz deutlich sagen: "Wenn du dir das weiter ansiehst, wirst du deinem Glauben schaden". Ich blieb buchstäblich stehen, denn es war, als hätte es jemand im Raum gesagt. Er sagte noch einmal: "Wenn du dir das weiter ansiehst, wirst du deinem Glauben schaden".

Was glaubst du, warum Gott mir das gesagt hat? Weil sie immer einen natürlichen Grund und ein natürliches Mittel hatten. Weißt du, was ich damit meine?
Sie hatten kein übernatürliches Mittel.

Ich sage euch, sobald Gott gesprochen hatte, stand ich auf, schaltete das Gerät aus und
Bis heute habe ich den Film nie wieder gesehen. Warum? Weil mein Glaube wichtiger ist als 30 Minuten Unterhaltung oder sogar eine geistige Anregung zum Nachdenken. Das Leben von Menschen hängt von meinem Glauben ab. Ich habe nicht den Luxus, mich von Müll zu ernähren.

Du sagst: "Niemand hängt von meinem Glauben ab." Du bist von deinem Glauben abhängig. "Nein, dafür habe ich ja dich." Dann solltest du besser hoffen, dass du mich erreichen kannst, wenn du mich brauchst. Ich will nicht gemein sein oder so etwas, denn ich versuche, für jeden erreichbar zu sein, aber es wird immer schwieriger, je mehr Menschen zu mir kommen.

Es geht nicht darum, dass ich alles für dich tue, sondern darum, dass du erwachsen wirst und in der Lage bist, es für andere zu tun. Du musst Gott mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele lieben,

Geist und Kraft und liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Das bedeutet, dass du Bruder Curry nicht anrufst, wenn du erfährst, dass dein Nachbar krank ist. Es bedeutet, dass du in der Lage sein solltest, damit umzugehen und am Sonntag mit einem Zeugnis hierher zu kommen.

Epheser 3,20,

20 Dem aber, der imstande ist, mehr zu tun als alles, was wir bitten oder denken, nach der Kraft, die in uns wirkt." Wie kann er mehr tun als alles, was wir denken oder erbitten?

Es geht um die Kraft, die in uns wirkt, nicht nur um die Kraft, die vorhanden ist. Es gibt einen Unterschied zwischen potenzieller und realisierter Macht. Potenziell hast du die absolute Macht Gottes, die in dir wohnt. Alles, was Gott tun kann, ist in diesem Moment in dir. Das ist potenzielle Macht, aber erst wenn du dich vom Wort Gottes ernährst, dich für den Glauben entscheidest, in die Dinge Gottes hineingehst und dich entscheidest, Taten für Gott zu vollbringen, wird diese potenzielle Macht in deinem Leben verwirklicht werden.

Glaube erfordert Risiko. Du kannst keinen Glauben haben und in Bequemlichkeit leben. Du musst aus deiner Komfortzone herauskommen. Wenn du willst, dass die Dinge anders sind als bisher, dann musst du sie anders machen, anders als du sie je gemacht hast.

Ich habe euch allen die Geschichte erzählt, wie ich damit angefangen habe. Ich beobachtete alle die alten Videos von allen Generälen Gottes, und dann besorgte ich mir einige Kassetten von David Hogan. Ich weiß noch, wie ich zu meiner Frau sagte: "Ich werde nicht mit 70 in einem Schaukelstuhl auf meiner Veranda sitzen und mich fragen: 'Was wäre wenn?'"

Ich wäre lieber da raus gesprungen, hätte es versucht und wäre völlig gescheitert, als in diesem Stuhl zu landen. Dann hätte ich das alles hinter mir lassen und wieder Kampfsport unterrichten können oder was auch immer ich sonst machen wollte. Das hätte ich lieber getan, als mein ganzes Leben lang nur damit zu spielen und in eine Kirche zu gehen, die sagt: "Wir

glauben daran."

Damals beschloss ich, dass ich das nicht wollte. Ich war in einer guten Kirche, aber es gab dort viel mehr Aufregung als Glauben. Es gab viel mehr Aufregung, als dass sich etwas manifestiert hätte.

Ich beschloss, diesen Weg nicht zu gehen und einfach nur ein guter Christ zu sein. Ich beschloss, dass das nicht die Idee des Christentums ist, die ich in der Bibel gesehen habe. Ich habe diese Entscheidung getroffen: Ich werde aussteigen. Die Leute sagten mir immer wieder, dass ich das nicht kann. Sie sagten alle möglichen negativen Dinge, also habe ich mich von ihnen losgesagt. Ich habe angefangen, das zu tun, was Gottes Wort sagt, und statt mit 70 Jahren auf meiner Veranda zu sitzen und zu fragen: "Was wäre wenn?" werde ich immer noch um die Welt reisen. Ich werde mir die Zeit nehmen, mit meinen Enkeln zusammensitzen und ihnen Hunderte von Fotoalben zeigen. Ich werde sie durchgehen und sagen: "Siehst du das? Das war in Malta, und das in Italien. Das ist eine Person, die tot war und jetzt lebt, weil wir dort waren und mit ihr gesprochen haben.

Leben in ihn und er stand auf.

Das war in Südafrika. Dieser Mann wurde auf einer Bahre mit einer Decke hereingebracht, und es hieß, er würde nicht einmal den Gottesdienst überleben. Als ich ihm die Hände auflegte, fing ich an zu weinen. Ich stand auf, berührte ihn mit meinem Fuß und sagte: "Steh auf! Nimm dein Bett und geh." Hier sind die Bilder von ihm, wie er losläuft, und er hat zugenommen, bevor der Gottesdienst zu Ende war.

Ich habe all diese Fotoalben. Ich bin diese Alben in meinem Büro durchgegangen. Bis jetzt habe ich 44, die gefüllt sind. Du sagst: "Nun, ein Vor einer Minute hast du noch "Hunderte" gesagt. Ich bin noch nicht fertig. Ich habe noch Orte und Dinge zu erledigen. Ich habe Heldentaten vor mir. Es gibt gute Werke, für die ich vorherbestimmt wurde. Das Gleiche gilt auch für dich, also glaube an Gott. Vertraue ihm. Suche nach Bereichen, in denen du nicht auf ihn vertraut hast, und entscheide dich, ihm zu vertrauen. Finde die Heilige Schrift oder was auch immer du brauchst. Vertraue Ihm einfach und geh hinaus. Beobachte, ob Er nicht durch die Erhörung deines Gebets verherrlicht wird.

Kapitel 3: Den Geist des Glaubens zum Ausdruck bringen

In dieser Botschaft geht es darum, nicht nur den Geist des Glaubens zu haben, sondern ihn auch zu manifestieren. Eine der wichtigsten Bibelstellen, über die wir vorhin gesprochen haben, war 2 Korinther 4,13. Hier geht es darum, den Geist des Glaubens zu haben.

2. Korinther 4,13,

13 Wir haben denselben Geist des Glaubens, wie geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, und darum habe ich geredet; auch wir glauben, und daher sprechen;

Hier heißt es: "Wir haben denselben Geist des Glaubens". Aus diesem einen Vers kannst du eine Menge herauslesen. Du kannst zurückgehen und das ganze Kapitel von 2 Korinther 4. Der Schlüssel dazu ist folgender: Wir haben alle denselben Geist des Glaubens.

Dann sagte er: "So wie es geschrieben steht..." Mit anderen Worten: Es wurde aufgeschrieben. Ich möchte, dass du dir das bei Paulus merkst. Er sagte: "Es steht geschrieben: Ich habe geglaubt und darum habe ich geredet." Dann sagte er: "Auch wir glauben und reden deshalb." Da wir denselben Geist des Glaubens haben wie die Menschen, die die Bibel geschrieben haben, glauben wir und reden auch.

Paulus sagte, dass das, was du in der Bibel in einer Person siehst, auch in dir ist. Wenn es in ihnen ist und in dir, dann kannst du tun, was sie getan haben. Amen? Es geht nicht nur darum, dass du es kannst, sondern auch, dass du es tun solltest, denn wenn sie den Geist des Glaubens hatten und du den Geist des Glaubens hast, dann solltest du den Geist des Glaubens so zeigen, wie sie es getan haben. Vielleicht nicht genau so, aber auf dieselbe

Art und Weise. Du solltest in der Lage sein, den Geist des Glaubens zu manifestieren.

Hebräer 11,6,

6 Aber ohne Glauben ist es unmöglich, ihm zu gefallen. Denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn fleißig suchen, ein Belohner ist.

Mit dieser Bibelstelle wollen wir ein paar Grundlagen schaffen. Jeder kennt sie: "Aber ohne Glauben ist es unmöglich, Ihm zu gefallen." Wenn du nicht

Glauben hast, kannst du ihm nicht gefallen. Ohne Glauben kannst du Gott nicht gefallen. "Denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist", dass er existiert, "und dass er denen, die ihn fleißig suchen, ein Belohner ist".

Es gibt zwei Dinge, die zum Glauben gehören.

Erstens: Du musst glauben, dass es Gott gibt (dass er existiert).

Zweitens: Du musst glauben, dass er diejenigen belohnt, die ihn fleißig suchen.

Die Leute fragen mich: "Oh, du glaubst an göttliche Heilung?" Nein, ich glaube nicht an göttliche Heilung. Ich habe keinen Glauben für Heilung. Ich glaube an Gott, der der Heiler ist. Ich glaube nicht an einen Gott, der ein Heiler ist. Die Leute sagen: "Nun, ich glaube an einen Gott, der ein Heiler ist, ich glaube an einen heilenden Gott." Ich sage das nicht so. Warum? Weil es heißt: "Er ist der Herr, der dich heilt." Ich glaube nicht an andere Wege, Götter oder irgendetwas anderes. Mein Gott hat sich einen Namen gemacht: Jehova Rapha. Das ist sein Name. Er ist der Gott, der dich heilt.

Exodus 15:26,

26 und sprach: Wenn du auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was recht ist in seinen Augen, und Wenn du auf seine Gebote hörst und alle seine Satzungen hältst, werde ich keine dieser Krankheiten über dich bringen, die ich über dich gebracht habe. die Ägypter; denn ich bin der Herr, der dich heilt.

Das Wort "healeth" steht im Präsens und ist immer im Präsens, also ist der Gott, der dich heilt, immer ein Gott im Präsens. Nicht in der Vergangenheit. Nicht in der Zukunft. Er ist nicht der Gott, der dich heilen wird; er ist nicht der Gott, der dich geheilt hat. Er ist der Gott, der dich heilt, im Präsens, jeden Tag, genau jetzt. Ich kann jede Sekunde in diesem Leben und in dieser Gesundheit wandeln, und wenn ich jede Sekunde in der Heilung wandle, nennt man das göttliche Gesundheit.

Das ist besser, als krank zu werden, gesund zu werden, krank zu werden und wieder gesund zu werden. Die Leute sagen: "Glaubst du denn an dieses Glaubensheilungszeug?" Nein, ich glaube nicht an Heilung oder an Heilung. Ich glaube an Gott, der der Heiler ist. Mein Glaube ist in Gott.

Mein Glaube liegt nicht in der Heilung, denn wenn mein Glaube in der Heilung läge und jemand nicht geheilt würde, dann würde mein Glaube ins Wanken geraten. Mein Glaube ist der an Gott, der der Heiler ist, und deshalb wird mein Glaube an die Heilung in diesem Sinne nie ins Wanken geraten. Er ist der Gott, der dich heilt.

Römer 14:23,

23 Wer aber zweifelt, der ist verdammt, wenn er isst, denn er isst nicht aus Glauben; denn alles, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde.

Es heißt: "Was nicht aus dem Glauben ist, ist Sünde". Wann wurde das geschrieben? Es war nach der Kreuzigung und Auferstehung Christi und wurde von Paulus an die Römer geschrieben. Offenbar glaubte Paulus, dass die Sünde auch nach der Jesus wurde auferweckt, im Gegensatz zur gängigen, populären, modernen Theologie, die besagt, dass es jetzt keine Sünde mehr gibt. Er sagte: "Alles, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde".

2. Korinther 4,13,

13 Wir haben denselben Geist des Glaubens, wie geschrieben steht: "Ich habe geglaubt, und darum habe ich geredet; auch wir

glauben, und deshalb sprechen;

Beachte, was hier geschrieben wurde: "Wir haben also denselben Geist des Glaubens." Dann heißt es: "Ich habe geglaubt, und darum habe ich geredet; wir glauben auch, und darum reden wir."

Schau dir die Worte an, die geschrieben stehen: geglaubt und gesprochen, glauben und sprechen.

Beachte, was mit dem Glauben verbunden ist - das Sprechen. Jedes Mal, wenn jemand vom Glauben spricht, wird auch das Sprechen erwähnt.

Wenn du den Geist des Glaubens hast, ist die erste Manifestation des Geistes des Glaubens das Sprechen. Daran kommst du nicht vorbei, so ist es nun mal. Die einzige Manifestation des Geistes des Glaubens, die in dem Abschnitt über den Geist des Glaubens erwähnt wird, ist das Sprechen. Er sagte: "Weil ich glaube, werde ich sprechen." Wenn du glaubst, wirst du sprechen.

Matthäus 17:20,

20 Jesus aber sprach zu ihnen: Wegen eures Unglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Zieh weg an jenen Ort, und er wird wegziehen; und nichts wird euch unmöglich sein.

Auf dem Berg der Verklärung erschienen Mose und Elia in einer Vision und sprachen mit Jesus. Petrus, Jakobus und Johannes sagten: "Lasst uns eine Kirche bauen.

drei verschiedene Tabernakel hier", aber Jesus sagte: "Mach dir darüber keine Gedanken; dafür sind wir nicht hier."

Als sie vom Berg der Verklärung herunterkamen, trafen sie auf die Jünger. Die Jüngerinnen und Jünger stritten sich untereinander, aber sie sprachen auch über das, was vor sich ging.

Dieser Mann hatte seinen Sohn zu den Jüngern gebracht, und die Jünger konnten den Jungen nicht befreien. Nachdem alles gesagt und getan war, sagte Jesus: "Bringt den Jungen zu mir", und sie taten es. Er befreite den Jungen und bewies damit, dass es Gottes Wille war, auch wenn die Jünger es nicht schafften.

Jemand könnte sagen: "Das kann doch nicht Gottes Wille sein, wenn das in der Kirche passiert ist. Sie haben gebetet und es ist nicht passiert, also kann es nicht Gottes Wille sein." Die Handlungen oder Ergebnisse der Jüngerinnen und Jünger sind nicht immer ein Beispiel für die Handlungen oder den Willen Gottes. Manchmal erfüllen die Jüngerinnen und Jünger nicht den Willen Gottes. Das wissen wir, weil Jesus unmittelbar danach den Jungen befreit hat und wir wissen, dass es Gottes Wille war, den Jungen zu befreien. Ihr Versagen war nicht Gottes Wille.

Wir wissen, dass das so ist, denn sie kamen und fragten: "Warum konnten wir es nicht tun?" Jesus sagte in Vers 20 zu ihnen: "Wegen eurer Unglaube." Ende der Geschichte. So einfach war das. Sie konnten es nicht tun, weil sie nicht glaubten.

Er sagte: "Wahrlich, ich sage..." Ist das nicht eine Form des Wortes "sprechen"? "Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, werdet ihr sagen..." Was sagt er? "Wenn ihr Glauben habt, werdet ihr sagen..." Ist es nicht genau das, was er da sagt? Wenn ihr glaubt, werdet ihr reden. Und warum? So manifestiert ihr den Geist des Glaubens.

"Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, dann werdet ihr zu diesem Berg sagen: "Geh weg an jenen Ort", und er wird weggehen. Schauen wir uns den zweiten Teil an: Du wirst mit dem Berg reden, du wirst zu ihm sprechen, und der Berg wird dir gehorchen.

Du wirst es befehlen. Beachte, er hat nicht gesagt: "Berg, bitte bewege dich." Er hat nicht gesagt: "Vater, bitte bewege den Berg." Er sprach zu dem Berg und sagte: "Zieh weg an jenen Ort, und er wird wegziehen, und nichts wird dir unmöglich sein."

Jesus sagte hier: "Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn..." Jesus hat nie wirklich über die Menge oder den Umfang des Glaubens gesprochen, aber wenn er es getan hätte, wäre die

Die Menge an Glauben, die einen Berg versetzen kann, ist so groß wie ein Senfkorn.

Daniel 11:32,

32 Und die, die dem Bund zuwiderhandeln, wird er durch Schmeicheleien verderben; aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird stark, und mache Exploits.

Es heißt: "Und solche, die Unrecht tun", und dann ändert sich der Text. Wir werden uns auf Teil B dieses Verses konzentrieren. Es gibt wirklich keinen Weg, um diesen Teil herumzukommen: "Das Volk, das Gott kennt, wird stark sein und Heldentaten vollbringen." Wenn du Gott kennst, wirst du stark sein und Heldentaten vollbringen. Es kommt wirklich darauf an, was du als Heldentat ansiehst.

Ich lege nur das Fundament mit einigen dieser Bibelstellen. In Römer, Kapitel 12, schreibt Paulus an die Römerinnen und Römer.

Römer 12:1-3,

1 Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, das ist euer vernünftiger Dienst.

2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

3 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, einem jeden unter euch, dass er nicht von sich selbst mehr halte, als er halten soll, sondern dass er nüchtern denke, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens gegeben hat.

Beseelen ist ein starkes Wort. Mit anderen Worten: "Ich dränge dich; ich versuche wirklich, es mit allem, was in mir ist, aus dir herauszuholen. Beachte: Er sagte: "Du". Er hat nicht gesagt, dass Gott dich zwingen wird, deinen Körper darzustellen. Er sagte: "Ihr bringt euren Leib dar", also wer bringt euren Leib dar? Du bringst deinen Körper als lebendiges Opfer dar.

Warum solltest du deinen Körper als lebendiges Opfer darbringen?

In der Kirche sprechen wir oft über den Körper. Diejenigen, die nicht an Heilung glauben, schauen auf den Körper und sagen: "Nun, Heilung ist nur ein Teil des Spektrums; das Wichtigste ist der Geist." Nun, der Geist ist auf jeden Fall wichtig, denn er ist dein wahres Ich, und wie Paulus sagte: "Das Fleisch ist dein irdisches Zelt", also ist dein Körper wichtig. Sobald dein Körper aufhört zu funktionieren, bleibst du nicht mehr hier. Es ist wichtig, dass dein Körper repariert wird, wenn er kaputt ist.

Beachte, was er in Vers 1 sagt: "...dass ihr euren Leib als lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer darbringt." Er sagte: "Wir sollen unsere Leiber als lebendige Opfer darbringen und sie heilig machen." Unser Körper soll heilig sein. Ihr sollt euren Körper als lebendiges Opfer darbringen, heilig für Gott.

1. Korinther 6,19,

19 Was? Wisst ihr nicht, dass euer Körper der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euer eigener seid?

Dein Körper, dein physischer, fleischlicher Körper, ist der Tempel des Heiligen Geistes. Du musst erkennen, dass dein Körper heilig ist, und du musst ihn auch so behandeln.

Römer 12:2,

19 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Es heißt: "Und seid nicht dieser Welt gleich". Wir sollen nicht im System dieser Welt sein, in der Art und Weise, wie diese Welt Dinge tut. Es heißt: "...sondern seid verwandelt." Das Wort "verwandelt", das dort verwendet wird, ist dasselbe Wort, das über Jesus auf dem Berg der Verklärung verwendet wird. Es heißt metamorphia und bedeutet wörtlich übersetzt "von innen nach außen verändert werden".

Er sagte: "Lass dich nicht von der Welt in eine Form pressen, in der du so handelst, redest und aussiehst wie sie. Lasst euch stattdessen von innen heraus verwandeln und lasst das, was in euch ist, nach außen hin sichtbar werden." Bevor das Äußere sichtbar wird, bevor der Geist Gottes wirklich in euch leben kann, müsst ihr euren Körper als heiliges, lebendiges Opfer darbringen.

Damit Er durch deinen Körper leben kann, muss dein Körper Ihm geweiht sein. Wie wirst du verwandelt? Wie wird dein Körper verwandelt? Wie wird dein Leben verwandelt? Die Verwandlung geschieht durch die Erneuerung deines Geistes. Erneuern zu was? Auf das, was das Wort Gottes sagt.

Das Wort Gottes stimmt mit dem neuen Du überein, das in deinem Geist wiedergeboren ist. Wenn dein Verstand mit deinem Geist übereinstimmt, wird auch dein Körper, den du bereits als lebendiges Opfer dargebracht hast, alles in Einklang bringen. Die Menschen beginnen zu sehen, wie der Geist Gottes in jedem Aspekt deines Lebens durch dich wirkt. In Römer 12,2 heißt es: "Lasst euch umgestalten durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist."

Achte darauf, was er in Römer 2,3 sagt: "Denn ich sage..." Da sagte er wieder. Er sagte: "...durch die Gnade, die mir gegeben ist, zu jedem Menschen." Er sagt: "Jedem Mann", aber ihr wisst, dass damit auch

Frauen gemeint sind, jeder Mann und jede Frau - jedem Menschen. Er sagte: "Denn ich sage euch: Jedem Menschen, der unter euch ist." Was er sagte, sagte er zu allen; es waren nicht nur einige wenige. Es war für wen auch immer. Er sagte: "Denn ich sage jedem Menschen, der unter euch ist, dass er nicht

nicht höher von sich denken, als er denken soll, sondern nüchtern denken, wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat." Paulus schrieb an die Menschen in Rom und sagte: "Einige von euch tun Einige Glaubenserfolge; einige Dinge geschehen und gute Dinge gehen vor sich."

Das Buch der Römer ist wahrscheinlich das theologischste Buch. Diese Leute waren Denker; sie haben sich mit diesen Dingen beschäftigt und sie sortiert. Er sagte: "Hört zu: Ihr habt hier Männer, die sagen: 'Ich habe all diesen Glauben, und ihr habt keinen.'"

Genau so war es in der Gruppe, in der ich früher war. Jemand könnte sagen: "Mir geht es nicht gut." "Was ist denn los mit dir? Hast du denn keinen Glauben? Wo ist dein Glaube?" Man schaute auf sie herab, wenn sie krank waren, und deshalb fingen die Menschen an, sich zu verstecken, wenn sie krank waren. Sie konnten nicht darüber reden, konnten nicht um Hilfe bitten, weil das ein Zeichen für mangelnden Glauben war.

Es wurde sehr erniedrigend, und bald wollten die Leute nicht mehr in die Kirche gehen, wenn sie krank waren, weil sie nicht wollten, dass jemand erfährt, dass sie keinen Glauben haben. So dachten sie, also blieben sie einfach zu Hause und litten, anstatt herauszufinden, was zu tun ist, um gesund zu leben, in die Kirche zu gehen und sich dort betreuen zu lassen.

Natürlich wäre es damals egal gewesen, wenn sie in die Kirche gekommen wären, denn sie hätten gehört: "Wenn du glaubst, wirst du geheilt" oder "Ich werde für dich beten, aber wenn du keinen Glauben hast, wirst du nichts bekommen." Warum dann überhaupt in die Kirche gehen? Hätten sie aber Glauben gehabt, dann wären sie geheilt worden. Verstehst du, was ich damit sagen will?

Das war der mentale Prozess, und das war es, was ihn so falsch machte. Es stellte Menschen zu verurteilen, anstatt sie zu erheben und sie dazu zu bringen, in die Wahrheit zu erfahren und Hilfe zu bekommen, wenn sie sie brauchen. Alles, was dich davon abhält, Hilfe zu holen, wenn du sie brauchst, ist nicht von Gott. Gott will, dass du dir Hilfe holst.

Er möchte, dass du zuerst Hilfe von seinem eigenen Geist in dir bekommst; das wäre der beste Weg. Wenn du dazu aber nicht in der Lage bist, aus welchem Grund auch immer, dann hole dir Hilfe vom Leib Christi. Wenn du keine Hilfe vom Leib Christi bekommen kannst und du außerhalb des Leibes Christi gehen musst, dann ist das eben so. Ich bin keineswegs gegen Ärzte oder Ähnliches. Hol dir Hilfe; lindere das Leid, besonders wenn es um Kinder geht. Sie können dir nicht sagen, wie sehr es wehtut. Du solltest sie niemals für deinen mangelnden Glauben leiden lassen. Gleichzeitig sollte Gott unsere erste und nicht unsere letzte Anlaufstelle sein.

Sehen wir uns das mal an: Diese Leute dachten, sie hätten Glauben und sagten zu anderen Menschen: "Ich habe Glauben, aber du hast keinen Glauben." Er sagte: "Ich spreche zu allen dort. Ich sage jedem, der unter euch ist, dass er sich nicht höher einschätzen soll, als er es tun sollte. Nur weil dein Glaube für dich funktioniert hat und ihr Glaube für sie nicht, solltest du keine große Sache daraus machen. Haltet euch nicht für besser als sie und haltet nicht mehr von euch, als ihr solltet. dich selbst." Mit anderen Worten: "Denke nüchtern; denke mit klarem Verstand."

Er sagte: "Wie Gott einem jeden Menschen das Maß des Glaubens gegeben hat". Beachte, dass hier nicht steht: "Er hat einigen Menschen ein großes Maß an Glauben gegeben und anderen ein kleines Maß an Glauben". Das steht hier überhaupt nicht. Es heißt: "Gott hat jedem Menschen das Maß des Glaubens gegeben." Wenn du das Maß des Glaubens im Griechischen nachschlägst, ein bestimmtes, definitive Artikel ist da. Er hat dir das Maß gegeben. Wir beginnen alle mit dem gleichen Maß an Glauben.

Wenn es kein genetisches Problem gibt, beginnen wir alle mit der gleichen Anzahl an Muskeln. Wir alle wissen, dass die Muskeln nicht bei allen gleich sind, weil manche Menschen sie trainieren und manche nicht.

Wir beginnen alle mit dem gleichen Maß an Glauben, aber unser Glaube kann zunehmen oder sogar abnehmen. Es heißt: "Wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat". Du musst erkennen, dass du kein Maß hast; du haben das Maß.

Du kannst nicht sagen: "Ich habe nicht genug Glauben", denn dir ist das

Maß des Glaubens gegeben worden. Das kleinste Maß des Glaubens, das in der Bibel erwähnt wird, ist der Glaube von der Größe eines Senfkorns. Jesus sagte, dass der Glaube

diese Größe wird einen Berg versetzen. Wenn du die kleinste Menge an Glauben hast, kannst du das größte Objekt in deinem Weg bewegen.

Du könntest fragen: "Warum sollte ich dann im Glauben wachsen wollen?" Warum solltest du nicht im Glauben wachsen wollen? Zweitens könntest du fragen: "Welche größeren was kann ich dann tun?" Es geht nicht darum, dass du größere Dinge tun kannst. Es geht darum, dass du einen tieferen Glauben an Gott haben kannst. Du hast eine tiefere Beziehung im Glauben zu ihm.

Wie groß ist das Maß des Glaubens? Es ist das kleinste Maß, das in der Bibel genannt wird. Wenn du von der Größe eines Senfkorns bis eine Stufe darunter gehst, gibt es keinen Glauben. Wir wissen, dass wir einen Glauben haben, der mindestens so groß ist wie ein Senfkorn, um damit zu beginnen.

Über das Maß des Glaubens sagte er: "Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen und nichts wird dir unmöglich sein." Ist dir klar, dass der Glaube, den du in dem Moment hattest, als du wiedergeboren wurdest, ausreicht, um zu erreichen, dass dir nichts unmöglich ist? Entferne die Dinge, von denen du denkst, dass sie dir unmöglich sind.

Fang an, diese Dinge mit dem Glauben, der dir gegeben wurde, zu beseitigen. Er ist ein Geschenk Gottes, nicht deines eigenen, damit du dich nicht rühmen kannst. Dieser Glaube ist eine Gabe Gottes, und du hast ihn bekommen, als du wiedergeboren wurdest.

Epheser 2,8-9,

8 Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch den Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es:

9 Nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.

Im Rest deines Lebens geht es nicht darum, dass du versuchst, diese riesige Menge an Glauben aufzubauen. Es geht einfach darum, dass du Dinge ausschließt, von denen du glaubst, dass sie

unmöglich waren. Jetzt stellst du fest, dass sie doch möglich sind.

Die meisten Menschen glauben, dass Gott alles tun kann; sie glauben nur nicht, dass er diese Sache tun kann. Es ist wirklich einfach, generell zu glauben, aber es ist viel schwieriger, es genau zu bestimmen. Wenn du in eine große Menschenmenge gehst und sagst: "Hier ist jemand mit einem Rückenproblem", ist das leicht zu sagen. Aber wenn du in einem Einkaufszentrum auf einen völlig Fremden zugehst und sagst: "Entschuldigen Sie, aber Sie sind Wenn du ein Rückenproblem auf deiner linken Seite hast, genau hier", braucht es ein bisschen mehr Mut. Es ist leicht zu glauben, dass Gott alles tun kann, aber es braucht normalerweise ein bisschen mehr, um zu glauben, dass er diese Sache tun kann.

Was ist das größte Wunder, das jemals geschehen kann? Wenn ich dich das fragen würde, würdest du sagen: "Es ist die Wiedergeburt eines Menschen, die Errettung. Dann würde ich dich fragen, ob du das glaubst oder ob du nur religiös klingst und das sagst, um dem zuzustimmen, was alle anderen sagen. Ist es das größte Wunder?"

Ich setze andere Wunder nicht herab, aber ich frage: "Ist es das absolut, zweifellos größte Wunder, dass ein Mensch wiedergeboren werden kann?"
Das
Das Wunder ist die neue Geburt, die Errettung. Bist du überzeugt?"

Wenn du fragen würdest: "Wie werde ich gerettet?" Ich würde dir sagen, dass du durch den Glauben gerettet wirst. Wenn du gerettet bist, dann hast du bereits das größte Wunder erlebt, das je geschehen kann. Von da an geht es nur noch bergab.

Andere Wunder könnten spannend zu beobachten sein. Wenn du zum Beispiel ein Buswrack mit 30 Toten entdeckst und sie alle von den Toten auferstehen lässt, wäre das wirklich toll zu beobachten. Aber das wäre immer noch nicht das größte Wunder, das du je erlebt hast.

Das größte Wunder, das du je erleben wirst, ist, wiedergeboren zu werden. Wie wurdest du wiedergeboren? Durch den Glauben. Das größte Wunder hast du bereits durch den Glauben erlebt, also sollte alles andere einfach sein. Du solltest in der Lage sein zu sagen: "Oh ja, Gott kann das

tun." Wenn du mir sagst: "Ich weiß nicht, ob ich genug Glauben dafür habe. Das ist furchtbar groß", sagt mir das, dass du auf der Suche bist.

Du betrachtetest es mit deinen Augen und nicht mit den Augen Gottes. Für Gott ist kein Problem groß.

Apostelgeschichte 4:12,

12 Auch ist in keinem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden müssen.

Es gibt nur einen Namen unter dem Himmel, durch den Menschen gerettet werden müssen. Es ist der Name Jesus und der Glaube an diesen Namen. Der Glaube an diesen Namen hat dich gerettet. Er hat den lahmen Mann in Apostelgeschichte Kapitel 3 auferweckt. Es war der Name Jesu und der Glaube an diesen Namen, der den Mann aufstehen ließ, wie Petrus sagte: "Mitten unter euch allen."

Ich möchte, dass du über Folgendes nachdenkst: Du hast dein ewiges Schicksal durch zwei Dinge verändert. Das eine ist, dass du geglaubt hast und das zweite ist, dass du es gesagt hast.

Du glaubst mit dem Herzen und sprichst mit dem Bekenntnis deiner Lippen. Du wirst wiedergeboren. Du glaubst und du sprichst. "Ich glaube, also habe ich gesprochen." Das hat dein ewiges Schicksal verändert. Wenn das dein ewiges Schicksal verändern kann, was glaubst du dann, was es mit den zeitlichen Dingen tun kann? Was glaubst du, was es mit deinem irdischen Körper machen kann?

Wenn du glaubst und sprichst, kann es alles richten. Wenn sie das Größte tun kann, ist es nur logisch, dass sie auch weniger tun kann. Wir würden sagen, dass Heilung weniger als Erlösung wäre, im Sinne dessen, was an Geist, Seele und Körper am wichtigsten ist. Wenn das wahr ist, dann hast du bereits erfahren die größte Sache.

Es sollte ein Leichtes für dich sein, Gott zu vertrauen, der nie gelogen hat, der seine Versprechen hält und dem du vertrauen kannst. Es sollte dir

leicht fallen, ihm zu vertrauen, dass er deinen Körper repariert. Du hast
bereits
die unmöglichste Sache der Welt getan.

Aber hier ist die Frage: Kann ein Leopard seine Flecken wechseln? Das ist eine Frage, die die Bibel im Alten Testament stellt.

Jeremia 13:23,

23 Kann der Äthiopier sein Fell wechseln oder der Leopard seine Flecken? Dann könnt auch ihr Gutes tun, die ihr gewohnt seid, Böses zu tun.

Technisch gesehen kann der Leopard das nicht; das wäre unmöglich. Tatsache ist jedoch, dass der Leopard nach Gottes Worten und nach der neuen Geburt seine Flecken verändert hat (bildlich gesprochen). Durch die Erlösung ist nichts mehr unmöglich. Du kannst dich ändern.

Die Leute sagen immer: "Ich kann einfach nicht anders. So bin ich nun mal." Dann ändere dich. "Nun, du verstehst das nicht. Ich kann es nicht ändern." Nein, das verstehst du nicht. Du kannst es ändern, denn bei Gott ist nichts unmöglich.

Sag mir nicht, dass du es nicht kannst. Wenn du mir sagst, dass du es nicht kannst, ist alles, was du Du sagst damit, dass du Gott nicht vertraust, ihm nicht glaubst und nicht glaubst, was er gesagt hat. Er sagte: "Nichts ist unmöglich", und du sagst, dass du etwas gefunden hast, das Gott nicht tun kann. Das würde dich größer als Gott machen, aber du bist nicht größer als Gott.

Die Leute sagen: "Ja, er hat mich verändert, er hat mich neu erschaffen". Das stimmt, aber wer, glaubst du, macht Heilungen? Die Leute sagen: "Nun, das ist Gott. Man kann die Errettung nicht mit einem Heilungswunder vergleichen, denn Gott hat mich verändert und zu einem neuen Menschen gemacht." Was glaubst du, wer die Toten auferweckt? Denkst du, dass du es bist? Natürlich bist du es nicht. Du bist nur das Gefäß; du bist nur die Leitung, und du bist zufällig dabei. Du glaubst ihm, aber es ist Gott, der die Werke tut.

Es gibt keinen Menschen, der jemals einen Körper geheilt hat, einen

Knochen geheilt hat oder eine Krankheit geheilt hat. Keiner von uns hat jemals etwas davon getan. Jesus selbst hat uns gesagt, wer die Werke vollbringt.

Johannes 14:10,

14 Glaubst du nicht, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; sondern der Vater, der in mir ist, der tut die Werke.

Selbst Jesus hat die Heilung der Kranken nicht für sich in Anspruch genommen. Er sagte: "Es ist der Geist meines Vaters in mir; er tut die Werke. Es hat nichts mit dir an sich zu tun, sondern nur damit, dass du an Gott glaubst und dich auf ihn verlässt.

Ist Gott fähig? Ja. Ist er willig? Ja. Dann sollte es geschehen. Das ist wie du wiedergeboren wurdest. Will Gott, dass du gerettet wirst? Ja. Ist er in der Lage, dich zu retten? Ja. Wenn du ihn annimmst und ihn zu deinem Herrn machst, dann bist du wiedergeboren.

Es ist leicht, Kranke zu heilen, Tote aufzuerwecken, Teufel auszutreiben, das Evangelium zu verkünden oder etwas anderes, das du für unmöglich hältst. Warum? Weil Er immer noch in und durch dich wirkt. Niemand von uns heilt die Kranken. Es ist der Geist Gottes in uns, der das tut.

Wenn der Geist Gottes in dir Kranke heilen kann, dann kann er dich, wenn du krank bist, durch seinen Geist, der in dir ist, heilen. Nichts wird für dich unmöglich sein. Das musst du begreifen, das musst du in dich hineinbohren.

Es werden Menschen hierher kommen, deren Leben davon abhängt, dass du das glauben kannst. Sie werden mit Dingen kommen, von denen du noch nie gehört hast. Sie werden mit Problemen zu dir kommen, von denen du nicht einmal wusstest, dass sie existieren. Sie werden zu dir kommen und genau dann deine Hilfe brauchen. Wenn sie dich um Hilfe bitten und du sagst: "Oh ja, das ist schwierig", dann kannst du zusehen, wie sie die Luft verlieren und die Hoffnung aufgeben. Ihre Hoffnung sollte in Gott liegen, und du repräsentierst Gott für sie, also sollte ihre Hoffnung

ist in dir. Wenn sie dich nicht voller Hoffnung und Glauben sehen, dann werden sie aufgeben, auseinanderfallen und sterben.

Du wirst hier sein, und die Leute werden durch diese Türen kommen. Sie werden mit dir reden, weil du hierher kommst. Du bist ein Mitglied hier oder du bist regelmäßig hier, und sie wissen, dass du das gehört hast. Selbst wenn sie im Internet zuschauen, sagen sie: "Diese Leute dort können mir helfen", denn ich prahle mit meinen Leuten auf der ganzen Welt. Überall, wo ich hinkomme, gebe ich mit euch an. Gott hat mir eine Gruppe von Menschen gegeben, die geistlich reif sind, so dass ich nicht ständig Babysitter spielen muss. Ich bin gesegnet. Weil ich mit dir prahle und weil ich um die Welt gehe und über dich spreche, rate mal, was passiert? Sie werden kommen und sagen: "Du bist ein Mitglied dieser Kirche, du kannst es auch."

Der Tsunami von 2004 ereignete sich am 26. Dezember. Mein Sohn John, seine Frau Stephanie und mein Enkel Josiah, der damals zwei Jahre alt war, hatten bereits vor dem Tsunami ihre Tickets nach Thailand gekauft. Sie hatten beschlossen, dort als Missionare zu leben. Sie gingen rüber in der letzten Woche des Jahres 2004. Ich wachte am Morgen des Unglücks auf und kaufte sofort Tickets für meine Tochter Rebekah und mich. Wir flogen hin, um bei der Tsunami-Hilfe zu helfen, und kamen innerhalb von 48 Stunden an, nachdem mein Sohn und seine Familie gelandet waren.

Wir waren etwa zwei Wochen dort, um zu dienen, Menschen zu befreien und wiedergeboren zu werden. Wir haben sogar Gemeinden in den Häusern der Menschen gegründet. Die Buddhisten wurden gerettet. Sie fragten immer wieder: "Was haben wir getan? Ist das Karma? Was haben wir getan, um das zu verdienen?" Wir sagten ihnen: "Ihr habt nichts getan, um das zu verdienen; das ist der Teufel. Gott hat das nicht getan zu dir. Der Teufel versucht, dein Leben zu zerstören, und Gott hat uns hierher geschickt, um dir zu helfen." Wir haben Menschen gerettet und Hausgemeinschaften gegründet, genau dort, wo sie waren.

Menschen wurden geheilt, und blinde Augen wurden geöffnet. Mitten in all dem geschahen erstaunliche Dinge. In den Bäumen hingen immer

noch Leichen, die sie bergen mussten. Es war eine furchtbare, furchtbare Situation.

Wir dienten ihnen, beteten für sie und sahen zu, wie Gott Menschen heilte, und dann gingen Rebekka und ich.

Sobald wir weg waren, kamen sie als Erstes zu meinem Sohn und fragten: "Wo ist dein Papa?" Mein Sohn sagte: "Er ist weg." Sie sagten zu ihm: "Nun, hier sind sie, und sie sind krank; kümmere dich um sie." Mein Sohn sagte: "Nun, was willst du meinen?" Sie sagten: "Du bist sein Sohn; du weißt, wie man das macht. Tu es!"

Mein Sohn sagte: "Ich hatte keine Wahl. Ich musste es tun." Er versuchte zu sagen: "Ich bin sein Sohn, aber ich bin nicht mein Vater." Da es aber derselbe Geist Gottes war, begann Johannes, ihnen zu dienen, und die Menschen wurden geheilt.

Es passierten bestimmte Dinge und John sagte: "Ich habe mich dabei ertappt, wie ich Dinge gesagt habe, die ich dich sagen hörte, aber dieses Mal habe ich verstanden, warum du sie gesagt hast." Er trat vor, auch wenn er sie vorher nicht verstanden hatte. Es gibt Dinge, die man erst lernt, wenn man sie tut. Manches erfährt man erst, wenn man aus sich herausgeht und es braucht, um anderen zu helfen.

Er hat alle möglichen erstaunlichen Dinge gesehen, die dort passiert sind. Ich könnte viele Details und Zeugnisse aufzählen. Später gingen wir wieder hin und sahen noch mehr Dinge, und es war erstaunlich. Der Grund, warum ich dir das erzähle, ist, dass es der Geist Gottes in den Menschen ist; es liegt nicht an den Menschen. Es liegt nicht an mir; es liegt nicht an John. Es war nicht John Lake oder Smith Wigglesworth. Es ist der Geist Gottes in den Menschen; Gott tut die Arbeit. Du musst nur in der Lage sein, an ihn zu glauben. Warum hast du Vertrauen in Gott? Weil er seine Versprechen hält.

Er sagte: "Wenn ihr glaubt und den Kranken die Hände auflegt, werden sie gesund werden. Daran musst du glauben, darauf stehen und auch wenn es nicht so aussieht, als würden sie gesund werden, musst du ihm glauben, bis sie gesund werden. Jemand muss ihm vertrauen. Jemand muss an ihn glauben.

Sag das mit mir: "Nichts ist mir unmöglich, denn ich bin in ihm, und bei ihm sind alle Dinge möglich." Kannst du das glauben? Er ist in dir, du bist in ihm, und wenn bei ihm nichts unmöglich ist, dann ist auch nichts

unmöglich mit dir.

Es ist an der Zeit, einige Heldentaten des Glaubens an Gott zu vollbringen. In den Psalmen heißt es immer wieder, dass Gott mächtige Taten für Israel vollbracht hat und wie oft sie Gott vergessen haben.

Psalm 78:4,

4 Wir werden sie nicht vor ihren Kindern verbergen, damit sie den kommenden Generationen das Lob des HERRN und seine Stärke und seine wunderbaren Taten verkünden, die er getan hat.

Mit anderen Worten: "Wir werden nicht wie die sein, die vergessen haben. Wir werden die mächtigen Taten Gottes unseren Kindern und Kindeskindern erzählen und auch den Generationen, die noch nicht geboren sind. Wir werden von den mächtigen Taten Gottes erzählen."

In den 40er, 50er und frühen 60er Jahren erlebten wir eine große Erweckung der Stimme der Heilung, und zum ersten Mal wurden Heilungsgottesdienste direkt in die Häuser der Menschen übertragen. Manchmal wurden sie live und direkt aus dem Studio übertragen, manchmal wurden sie aufgezeichnet und eingesendet. Sie waren jede Woche im Fernsehen zu sehen.

Du könntest Jack Coe, A.A. Allen, Oral Roberts und all diese Leute sehen. Ministerinnen und Minister taten diese erstaunlichen Dinge, weil der Geist Gottes durch sie wirkte. Sie zeigten es der heutigen Generation, und es gab eine große Bewegung Gottes. Aber gleich danach war es, als hätten sie es vergessen. Sobald sie dem Fernsehaskpekt nachgingen, vergaßen sie, es der nächsten Generation zu erzählen.

Überleg mal: Es war die Generation der 40er, 50er und bis in die 60er Jahre hinein. Ihre Kinder waren diejenigen, die in den 60er Jahren mit der Hippie-Bewegung, den Drogen, den Experimenten und all dem zu tun hatten. Warum gingen sie in diese Dinge? Es lag daran, dass sie die Realität von Gottes Macht in ihrem Leben nicht sahen, obwohl sie davon gehört hatten.

Sie sahen es nicht in ihren Familien, sie sahen es nicht in ihren Kirchen und sie sahen es nicht bei sich selbst. Sie begannen, sich andere Dinge anzusehen. Sie begannen, sich mit östlicher Philosophie und östlichen Religionen zu beschäftigen. Sie begannen, sich mit Drogen und allem anderen zu beschäftigen.

Es gab eine wirklich gute Chance für Amerika, ein spirituelles Hoch zu erreichen und buchstäblich wieder groß zu werden, indem es den Rest der Welt mit dem Evangelium von Jesus Christus ansteckt.

Es gibt einen Aspekt, den wir an die nächste Generation weitergeben müssen. Wir müssen es glauben und wir müssen es leben. Es ist Zeit, dass Gott tut und die Menschen in der Welt sollen sehen, dass Gott in der Kirche ist.

Wir wissen, dass der Glaube schwanken kann. Lass uns das beweisen. Geh zurück zu Matthäus, Kapitel 10.

Matthäus 10:1, 7-8,

1 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, sie auszutreiben und alle Arten von Krankheiten und Seuchen zu heilen.

7 Und wenn ihr hinget, predigt und sagt: Das Himmelreich ist nahe.

8 Heilt die Kranken, reinigt die Aussätzigen, weckt die Toten auf, treibt die Teufel aus: Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt.

Was haben die Jünger getan? Sie gingen hinaus, heilten die Kranken und trieben die Teufel aus; sie taten all das. Sie kamen zurück und freuten sich, weil die Teufel ihnen untertan waren. Jesus sagte: "Freut euch nicht über Macht, sondern darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind." Wir wissen, dass sie Großes vollbracht haben

Dinge. Wir wissen, dass sie an Gott glaubten, um diese Dinge zu tun, denn sie taten sie.

Die Jüngerinnen und Jünger waren bereits unterwegs, um Teufel auszutreiben und Kranke zu heilen. Sie kehrten begeistert zurück; das wissen wir. Aber in Matthäus 17, nachdem sie das getan hatten, begegneten sie einem Jungen, der einen epileptischen Anfall hatte, wie wir ihn heute nennen würden. Sie sagten, es sei ein Dämon, und Jesus trieb das Ding aus.

Die Jünger konnten das nicht aus dem Jungen herausbekommen, also war ihr Glaube offensichtlich ins Wanken geraten. Sie fragten: "Warum konnten wir es nicht tun?" Jesus sagte: "Es lag an eurem Unglauben." Sie hatten es schon einmal getan, aber dann gerieten sie in Unglauben. So wollen wir nicht sein. Wir wollen nicht sehen, wie Gott Dinge tut, und dann in Unglauben verfallen und immer nur von gestern reden.

Schauen wir uns eine Erscheinungsform des Geistes des Glaubens an. Wie zeigt sich der Geist des Glaubens in deinem täglichen Leben? Was wäre ein Synonym oder eine Beschreibung für den Geist des Glaubens? Es wäre die Erwartung.

Erwartest du von Gott, dass er jeden Tag etwas tut? Erwartest du von Gott, dass er etwas durch dich tut? Bist du dafür offen? Suchst du danach, oder hast du einen Tunnelblick? Bist du nur in deiner kleinen Welt und machst dein eigenes Ding, oder gehst du wirklich mit Gott? Hältst du auf deinem Weg Ausschau nach Gott, der dich benutzt?

Es muss eine Erwartung mit Vorfreude und Freude geben. Wachst du in deinem täglichen Leben morgens mit Freude auf? Wenn ich morgens aufstehe, bin ich bereit, loszulegen. Ich bin gespannt, was Gott an diesem Tag tun wird. Egal, ob es durch mich oder jemand anderen geschieht, ich bin aufgeregt.

Ich wache nicht auf und denke: "Oh, ich muss ins Büro gehen. Ich muss dorthin gehen und das wieder tun." Das ist überhaupt nicht so; ich bin aufgeregt. Du könntest sagen: "Ja, aber du hast einen coolen Job - sieh dir an, was du tust, sieh dir an, was du hörst, und sieh dir an, was du siehst." Du sollst eigentlich genau das tun, was ich tue, nur, dass du

jemand anderes dich bezahlt. Gott benutzt deinen Job, um dich für seine Arbeit zu bezahlen. Das ist klug.

Du sagst: "Ich kann nicht wirklich predigen, denn wenn ich das tue, werde ich gefeuert". Na gut, dann lass dich eben feuern. Komm hierher und wir lassen dich bezeugen, dass du fürs Predigen gefeuert wurdest. Dann wird dich jemand hören und sagen: "Hey, ich habe einen Job für dich." Er wird besser sein als der, den du verloren hast.

Du musst Freude, Begeisterung und Optimismus haben und du musst bereit sein, Risiken einzugehen. Du musst nach etwas suchen, bei dem du deinen Glauben einsetzen kannst, und du musst zu Heldentaten aufbrechen. So ist der Geist des Glaubens manifestiert sich im Leben eines Menschen. Du musst auf der Suche sein.

Einmal, als wir gerade mit dieser einen Sache angefangen hatten, sagte ich meiner Frau, dass wir diese andere Sache machen müssten. Sie sagte mir: "Curry, das kannst du nicht tun. alles", und ich sagte: "Warum nicht? Wer sagt, dass wir das nicht können? Lass uns loslegen; es muss getan werden."

Du setzt deinen Glauben ein, um ihn in Gang zu bringen. Wenn er einmal in Gang gekommen ist und du merkst, dass du zurücktreten kannst, ohne dass er weiterläuft, ist es an der Zeit, etwas anderes zu finden, auf das du deinen Glauben richten kannst. Du kannst deinen Glauben nicht einfach ruhen lassen; du musst ihn beschäftigen.

Jesus sagte, dass der Glaube dein Knecht ist. Er sagte: "Wer von euch, der einen Knecht hat, geht auf das Feld und kommt zurück und sagt: 'Setz dich und lass mich für dich kochen'? Nein, stattdessen würde er sagen: 'Du hast noch eine Aufgabe: Koche und gib mir zu essen. Danach kannst du essen.'" Das steht in Lukas 17,7-9. Er sprach über den Glauben. Er sagte, dass dein Glaube für dich arbeiten sollte.

Wir sollten nicht über die Lorbeeren von gestern reden oder über die Es geht nicht um die Zeit, als wir die Toten auferstehen sahen oder die Kranken geheilt wurden. Nein, es sollte heute sein. Dein Glaube sollte immer in Bewegung sein. Du solltest immer etwas finden, auf das du deinen Glauben setzen kannst. Der Geist des Glaubens bringt dich dazu,

das zu wollen.

Epheser 2,10,

10 Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott vorherbestimmt hat, dass wir in ihnen wandeln sollen.

"Denn wir sind sein Werk..." Denk darüber nach. Er hat dich geschaffen, er hat dich gebaut und er hat dich gemacht, also musst du ein gewisses Potenzial haben. Du bist nicht der, für den du dich hältst; du bist der, von dem er sagt, dass du es bist. Es heißt: "Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken." Wozu bist du geschaffen? "Zu guten Werken". Habt ihr das gehört? Du wurdest zu guten Werken geschaffen. Du wurdest nicht geschaffen, um herumzusitzen, Däumchen zu drehen und darauf zu hoffen, dass du eines Tages hier rausgezaubert wirst.

Sag nicht: "Na ja, ich warte nur bis zum Ende. Ich warte, bis ich auf die andere Seite gehen kann." Erledige einige Dinge, bevor du auf die andere Seite gehst. Warte nicht nur auf den Feierabend. Hast du schon mal die Angestellten gesehen, die mit ihrer Karte in der Hand darauf warten, auszustempeln? "Klick! Ich bin weg." So wirst du nicht lange leben, weder hier noch im Reich Gottes. Warum? Es gibt zu viel zu tun.

Da steht: "Geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott vorherbestimmt hat, dass wir darin wandeln sollen." Es gibt da draußen Menschen, die deine guten Werke sind. Sie laufen herum, sind krank, leiden, sterben und warten. Sie sind deine guten Werke, auf die Gott wartet, damit du zu ihnen kommst: "Die Gott vorherbestimmt hat, dass wir in ihnen wandeln sollen." Er hat bereits vorherbestimmt, dass du derjenige sein sollst, der ihnen die Hände auflegt.

Wenn du deine Arbeit nicht machst, wird er jemand anderen finden, der es tut. Aber er hat bereits angeordnet, dass du es tun sollst. Er hat Zeugnisse da draußen, die darauf warten, dass du kommst und sie erfüllst. Er hat sie für dich bereitgestellt. Er hat dir Teufel gegeben, die du verprügeln kannst, nur um daran zu üben. Hör zu: Diese Menschen, die wir geheilt haben, sind Trophäen, die wir Jesus zu Füßen legen. Das sind die Kronen, die du ihm zu Füßen legen und sagen kannst: "All das ist für dich."

Wir müssen erkennen, dass wir nicht einfach dastehen und sagen können: "Das habe ich getan. Wir müssen in der Lage sein zu sagen: "Das habe ich für dich getan, weil ich dich liebe. Ich kann dir nicht zeigen, wie sehr ich dich liebe.

nur, dass ich sie den Menschen zeige. Wenn ich den Menschen zeige, wie sehr ich dich liebe, indem ich sie liebe und sie befreie, dann werden sie deine Liebe erkennen und zu dir kommen." So machst du das. Der Krebs, den ich aus dieser Person vertreibe, ist ein Feind, den Gott darauf wartet, dass ich ihn zum Schemel seiner Füße mache. Gott wartet darauf, dass du die Krankheit, den Krebs oder was immer es ist, vertreibst und zum Schemel seiner Füße machst.

Hebräer 10:12-13,

12 Dieser aber setzte sich, nachdem er ein Opfer für die Sünden für immer dargebracht hatte, zur Rechten Gottes;

13 von nun an erwarten, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden.

Jesus sitzt da und wartet, "bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden". Jesus sitzt und wartet, bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden. Er hat sie bereits besiegt und sitzt bereits, also wissen wir, dass er sie nicht am Kreuz besiegt hat, um sie zu seinem Schemel zu machen. Er wartet immer noch, "bis seine Feinde zum Schemel seiner Füße gemacht werden". Wer wird sie zu seinem Schemel machen? Fußschemel? Sein Leib wird das tun. Du bist sein Leib. Das müsst ihr erkennen.

Römer 8:19-22,

19 Denn die Erwartung der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

20 Denn die Kreatur wurde der Eitelkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie auf Hoffnung unterworfen hat,

21 Denn auch die Kreatur selbst wird von der Knechtschaft des Verderbens in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes.

22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt seufzt und sich in Schmerzen windet.

Er sitzt und wartet auf die Manifestation der Söhne Gottes, genau wie die Welt seufzt und darauf wartet, dass wir erwachsen werden und uns zeigen. Die Welt wartet darauf, dass wir uns zeigen; Gott wartet darauf, dass wir uns zeigen.

Wir reden immer von Teufelsmanifestationen und sagen: "Oh, hast du gesehen, wie sich der Teufel manifestiert hat?" Das ist immer eine große Sache. Woher wissen wir, dass er sich manifestiert hat? Er hat etwas getan, das Aufmerksamkeit erregt hat. So steht es hier: "Die ganze Welt wartet darauf, dass sich die Söhne Gottes offenbaren." Was bedeutet das? Es bedeutet, dass wir auftauchen und etwas tun werden, das Aufmerksamkeit erregt. Sobald diese Aufmerksamkeit auf uns fällt, werden wir sie umlenken und sagen: "Das war er."

Du kannst es mögen oder nicht mögen, das ist mir egal. Wenn du es magst, war er es trotzdem. Wenn du es nicht magst, war er es trotzdem. Und warum? Weil nicht ich es bin, der es tut, sondern mein Vater in mir, und er tut die Werke. Wenn dir nicht gefällt, was ich tue, dann sprich nicht mit mir darüber, sondern mit Ihm. Überrede ihn, mich zu feuern, und ich werde rumsitzen und Bücher schreiben. Dann müsste ich nicht mehr so viel arbeiten.

Wir reden davon, dass sich Dämonen manifestieren, aber es ist Zeit, dass sich Söhne manifestieren.

Wenn du eine Person ansiehst und siehst, dass sich ein Dämon manifestiert, befehlst du ihm, aufzuhören, und er hört auf. Wir müssen an

Orte wie Notaufnahmen im Krankenhaus gehen. Wir müssen in Einkaufszentren und an Orte gehen, an denen man viele Menschen sieht. Wir müssen in der Lage sein zu sagen: "Ich will dich nicht in Verlegenheit bringen, aber ich glaube, ich werde mich manifestieren. Ich fühle gerade, dass sich eine Manifestation anbahnt. Ich sag's dir,

Ich werde anfangen, den Kranken die Hände aufzulegen und Teufel auszutreiben. Wenn du nicht in Verlegenheit gebracht werden willst, solltest du zur Seite gehen. Ich fühle gerade, dass eine Manifestation im Anmarsch ist. Ich spüre es und will dich nur warnen." Dann geh einfach und manifestiere.

Die Leute werden dich fragen: "Was war das?" und du wirst sagen: "Es tut mir leid, ich habe mich nur manifestiert. Ich war einfach voller Wut über diese Krankheit. Ich wurde vom Geist Gottes und seiner Einstellung zu diesem Krebs kontrolliert und beeinflusst. Ich entschuldige mich für die Art und Weise, wie ich es getan habe, aber ich entschuldige mich nicht für die Tatsache, dass ich es getan habe."

Bist du schon mal mit einem Kind irgendwo hingegangen und hast dich gefragt, was es wohl sagen würde? Du weißt nie, was sie sagen oder tun werden. Art Linkletter hat eine Karriere daraus gemacht, dass Kinder Dinge sagen, die nicht erwartet. Du weißt, dass sie immer das Falsche zur falschen Zeit sagen werden.

Du kannst ein Kind heilig erziehen und ihm alles richtig beibringen, und es wird einmal zu einem Freund gehen, einen Film sehen, in dem ein schlimmes Wort vorkommt, und überall, wohin du es von da an mitnimmst, wird dieses Wort irgendwann auftauchen. Hast du das schon mal bemerkt? Du sagst: "Das hat er nicht von mir. Er hat es von seinem Nachbarn." Es kommt immer heraus, auch wenn es nicht sein sollte. Und warum? Das liegt daran, dass Kinder nicht so denken wie wir. Es kommt einfach heraus und sie handeln einfach.

Hast du dich jemals gefragt, warum Jesus gesagt hat: "Ihr müsst wie ein kleines Kind werden Kind?" Dein Problem ist, dass du zu viel denkst. Du schaust dir eine Situation an und sagst: "Oh, diese Person braucht Hilfe". Aber anstatt ihr zu helfen, sagst du dir: "Wenn ich das tue und es nicht funktioniert, dann wird das passieren, ich werde mich schämen und es wird Gott in Verruf bringen. Du redest dir die Sache aus.

Du hast vielleicht ein Kind bei dir, und wenn das Kind richtig erzogen wurde, wird es direkt zu dir übergehen, die Hände auflegen und

befehlen, dass
sie geheilt werden, während du da sitzt und darüber nachdenkst. Die ganze Zeit

wirst du denken: "Ich hoffe, er hat die Person nicht in Verlegenheit gebracht." Die Person wird sagen: "Ich bin geheilt." Dann wirst du sagen: "Das ist mein Junge! Ich habe ihn aufgezogen!"

Es ist immer richtig, das Richtige zu tun. Wie es in Philipper 4,13 heißt: "Ich vermag alles durch Christus, der mich stärkt." Die Menschen, die die ihren Gott kennen, werden stark sein und Heldentaten vollbringen. Es ist Zeit, Heldentaten zu vollbringen. Du musst dich entscheiden, Heldentaten zu vollbringen.

Ich werde dir einige Taten zeigen und wie sich der Geist des Glaubens manifestiert hat.

Hebräer Kapitel 11:

4 Durch den Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain, wodurch er ein Zeugnis dafür erhielt, dass er gerecht war, da Gott seine Gaben bezeugte; und dadurch redet er, obwohl er tot ist, immer noch.

7 Durch den Glauben wurde Noah von Gott vor Dingen gewarnt, die er noch nicht gesehen hatte, und wurde von Furcht ergriffen und bereitete eine Arche, um sein Haus zu retten; dadurch verdammt er die Welt und wurde Erbe der Gerechtigkeit, die aus dem Glauben kommt.

8 Durch Glauben gehorchte Abraham, als er aufgefordert wurde, an einen Ort auszuziehen, den er später als Erbe erhalten sollte, und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er ging.

11 Durch den Glauben erhielt auch Sara die Kraft, Samen zu empfangen, und wurde schwanger, als sie das Alter überschritten hatte; denn sie hielt den für treu, der verheißen hatte.

24 Durch den Glauben weigerte sich Mose, als er in die Jahre gekommen war, sich Sohn der Tochter des Pharaos nennen zu lassen;

25 Er will lieber mit dem Volk Gottes leiden, als eine Zeit lang

die Freuden der Sünde zu genießen;

29 Durch Glauben zogen sie durch das Schilfmeer wie durch trockenes Land; die Ägypter aber, die es versuchten, wurden ertränkt.

30 Durch den Glauben fielen die Mauern von Jericho, nachdem sie sieben Tage lang umzingelt worden waren.

Hebräer 11,4: Der Geist des Glaubens bringt ein besseres Opfer dar.
Hebräer 11,7: Der Geist des Glaubens bereitete eine Arche vor. Hebräer 11,8: Der Geist des Glaubens gehorchte und ging hinaus, ohne zu wissen, wohin er ging.

Wie du siehst, habe ich die Namen herausgenommen, weil wir ihrem Glauben folgen und tun sollen, was sie getan haben. Du kannst deinen eigenen Namen dazuschreiben, denn sie alle taten es im Glauben. Alle in Hebräer 11 taten das, was sie taten, im Glauben; sie entschieden sich, Gott zu glauben. Du kannst dich entscheiden, Gott zu glauben, also sind all diese Taten das, was du hättest tun können, wenn du dabei gewesen wärest und dich entschieden hättest, Gott zu glauben. Der Name, der darauf steht, spielt keine Rolle, denn all das war der Geist Gottes, der durch sie wirkte.

Hebräer 11,11: Der Geist des Glaubens erhält die Kraft, ein Kind zu empfangen. Hebräer 11,24-25: Der Geist des Glaubens weigerte sich, sich mit Ägypten zu identifizieren, auch wenn das Leiden bedeutete. Hebräer 11,29: Der Geist des Glaubens ließ die
Die Israeliten zogen durch das Rote Meer wie durch trockenes Land. Sie mussten Glauben haben, um das trockene Land zu durchqueren. Hebräer 11,30: Der Geist des Glaubens brachte die Mauern von Jericho zum Einsturz.

32 Und was soll ich noch sagen? Denn es würde mir die Zeit fehlen, von Gedeon und Barak, von Simson und Jephthae, von David und Samuel und den Propheten zu erzählen:

33 Der durch den Glauben Königreiche unterworfen, Gerechtigkeit gewirkt, Verheißungen erlangt und Löwen das

Maul gestopft hat,

34 Sie löschten die Gewalt des Feuers, entkamen der Schärfe des Schwertes, wurden aus der Schwäche heraus stark, wurden tapfer im Kampf, verwandelten

die Armeen der Aliens in die Flucht schlagen.

35 Frauen erhielten ihre Toten wieder zum Leben erweckt; und andere gequält wurden und die Befreiung nicht annahmen, damit sie eine bessere Auferstehung erlangen konnten:

36 Andere wiederum mussten grausame Verspottungen und Geißelungen über sich ergehen lassen, ja, sie wurden sogar gefesselt und eingekerkert:

37 Sie wurden gesteinigt, zersägt, in Versuchung geführt und mit dem Schwert erschlagen. Sie irrten in Schaf- und Ziegenfellen umher, waren mittellos, bedrängt und gequält;

Schau dir Hebräer 11,32 an: "Und was soll ich noch sagen? Denn es würde mir die Zeit fehlen, von Gedeon und Barak, von Simson und Jephthae, von David und Samuel und den Propheten zu erzählen." Beachte: Es wird nicht gesagt, dass sie es durch eine Salbung, eine Gabe oder eine besondere Berufung getan haben.

Von jedem von ihnen heißt es: "Der durch den Glauben Königreiche unterworfen, Gerechtigkeit gewirkt, Verheißungen erlangt, Löwenmäulern Einhalt geboten, die Gewalt des Feuers ausgelöscht, der Schärfe des Schwertes entronnen, aus dem Die Schwachen wurden stark, wurden tapfer im Kampf und schlugen die Armeen der Fremden in die Flucht. Frauen erhielten ihre Toten wieder zum Leben erweckt." Wie? Durch den Glauben. Es heißt: "Andere aber wurden gequält und ließen sich nicht erlösen." Es geht weiter: "Damit sie eine bessere Auferstehung erlangten. Andere wurden mit grausamen Verspottungen und Geißelungen, ja sogar mit Fesseln und Gefangenschaft geprüft; sie wurden gesteinigt, zersägt und versucht, wurden mit dem Schwert erschlagen; sie irrten in Schaf- und Ziegenfellen umher und waren mittellos, geplagt und gequält."

Gottes Meinung über sie steht in Hebräer 11:38:

38 (Sie wanderten in Wüsten und auf Bergen und in den Höhlen der Erde.

39 Und diese alle, die durch den Glauben ein gutes Zeugnis erhalten hatten, nahmen die Verheißung nicht an:

40 Gott hat etwas Besseres für uns vorgesehen, damit sie ohne uns nicht vollkommen werden.

"Dessen die Welt nicht würdig war." Warum? Weil sie das, was sie taten, durch den Glauben taten. Der Glaube verlieh ihnen eine Stellung, ein Ansehen in Gottes Augen, von dem Gott sagte, dass die Welt sie nicht verdient hat. Denke darüber nach. So willst du auch sein. Du willst, dass Gott sagt: "Die Welt hat sie nicht verdient. du." Warum? Weil du auf ihn vertraust und Heldentaten vollbringst.

In Hebräer 11:39-41 heißt es: "Sie wanderten in Wüsten und auf Bergen und in Höhlen und Klüften der Erde. Und diese alle, die durch den Glauben ein gutes Zeugnis erlangt hatten, nahmen die Verheißung nicht an; denn Gott hat etwas Besseres für uns vorgesehen." Inmitten all dieser Dinge sagt Gott, dass er etwas Besseres für uns vorgesehen hat, "damit sie nicht ohne uns vollendet werden". Mit anderen Worten: Sie haben all diese Dinge getan, sie hatten ihr ganzes Vertrauen in Gott, aber sie warteten immer noch bis zu diesem Zeitpunkt. Sie haben auf uns gewartet.

Hebräer 12,1-2,

1 Da nun auch wir von einer so großen Wolke von Zeugen umgeben sind, lasst uns alle Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht überwältigt, und lasst uns mit Geduld laufen den Lauf, der wird uns vor Augen geführt,

2 Schaut auf Jesus, den Urheber und Vollender unseres Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und die Schande verachtet hat und zur Rechten des Thrones Gottes sitzt.

Hier heißt es: "Da wir nun sehen (wissen oder wahrnehmen), dass auch wir von einer großen Wolke von Zeugen umgeben sind." Was ist diese große Wolke von Zeugen, von der er sprach?

Erstens hat er nicht gesagt, dass sie im Himmel sind und auf uns herabschauen. Er sagt nicht, dass sie über den Balkon des Himmels schauen und uns sehen.

Hier heißt es: "Da wir nun sehen (wissen oder wahrnehmen), dass auch wir von einer großen Wolke von Zeugen umgeben sind." Was ist diese große Wolke von Zeugen, von der er sprach?

Es heißt: "Wir sind umzingelt...". Was bedeutet "umzingelt"? bedeuten? Es bedeutet: Sie umgeben uns. Wenn deine Liebsten im Glauben gestorben sind, sind sie nicht in der Ferne, sondern genau dort. Wenn sie es tatsächlich geschafft haben, sagen sie: "Wir haben es geschafft. Das ist es wert. Komm schon, tu es. Gebt alles. Mach keinen Rückzieher und gib nicht klein bei. Versuche nicht, den Tempomat zu betätigen und einfach durchzufahren. Wenn du wüsstest, was hier los ist, würdest du so schnell wie möglich rennen, denn das ist es wert."

Ich habe jetzt Freunde in dieser großen Wolke von Zeugen. Sie sind Männer Gottes, Familienmitglieder und andere Menschen. Ich sage dir, dass sie genau dort sind. Sie sind nicht in weiter Ferne. Sie sind da und ermuntern uns und sagen: "Du kannst es schaffen. Das ist es wert. Ich weiß, was Gott in dich hineingelegt hat. Du kannst es schaffen."

Wir sind von Engeln umringt. Wir haben eine große Wolke von Zeugen. Das Wort "Zeugen" bedeutet eigentlich Märtyrer. Wir sind von einer großen Wolke von Märtyrern umgeben, Menschen, die für den Glauben gestorben sind und die als Zeugen gestorben sind. Denke darüber nach. Du bist von Engeln und Zeugen umgeben.

Du musst deine Augen von dieser zeitlichen Welt abwenden und aufhören, an die zeitliche Seite zu denken. Erkenne, was ewig ist, und wie gut das Ewige ist.

ist. Es ist die nächste Dimension; man könnte sagen: "Das geistige Reich". Gehe und lebe dort.

Oft sind die Menschen kurz vor ihrem Tod in diesem Zwischenzustand. Sie sprechen über Dinge, die sie in der Geisterwelt sehen.

Im Moment läuft ein Film mit dem Titel Lone Survivor. Er handelt von der Operation Red Wing, bei der vier Navy Seals nach Afghanistan gingen und dort gefangen genommen wurden. Drei von ihnen starben dort, aber einer schaffte es. Marcus Luttrell hat es geschafft und er hat seine Geschichte erzählt.

Einer der Navy Seals, die dort starben, hieß Michael Murphy. Ich habe eine Videodokumentation über ihn, sie heißt Murph the Protector. Der Beschützer zu sein, war seine ganze Einstellung. Er wurde immer wieder zu Einsätzen geschickt, aber er wollte nicht darüber reden, was dort passierte.

Er sagte: "Wenn ich gehe, sage ich nicht auf Wiedersehen. Ich sage: 'Bis später.'" Das letzte Mal, als seine Mutter ihn sah, drehte sie sich zu ihm um und sagte: "Auf Wiedersehen". Er sagte: "Mama, das ist kein Lebewohl. Es heißt 'Bis später'." Sie sagte: "Oh ja, beachte mich gar nicht. So ist es richtig." Es war jedoch das letzte Mal, dass sie sah ihn.

Er sollte eigentlich nach Hawaii fliegen, aber stattdessen wurde er nach Afghanistan umgeleitet. Sie hatte ihm vor seiner Abreise gesagt: "Wenn du in Hawaii ankommst, schick uns eine SMS, damit wir wissen, dass du sicher angekommen bist." Sie warteten, aber sie bekamen die SMS nie. Sie versuchten, ihn anzurufen, konnten ihn aber nie erreichen. Er war im Einsatz und wurde nach Afghanistan geschickt. Er wurde um den 4. Juli herum getötet. Sie brachten seine Leiche zur Dover Air Force Base und seine Familie war dort.

Sie sahen zu, wie der Sarg herunterkam, und die Ehrengarde war da, um den Sarg abzuholen. Seine Mutter sagte, als sein Sarg herunterkam, war es als ob sie ihn gesehen hätte. Sie sagte: "Es war, als ob er aufgestanden wäre und auf uns zugelaufen wäre. Er trug einen weißen Anzug und war sehr

fröhlich, als er auf uns zuing. Sie sagte: "Als er bei mir ankam, war es ganz seltsam, denn ich spürte seine Gegenwart und seine Wärme, als ob er mich umarmte." Sie

sagte: "Ich spürte Wärme um meine Arme, wie dort, wo seine Arme sein würden." Sie sagte, dass er sie umarmte und dann zurück zum Sarg ging. Ich erzähle dir nur, was sie gesagt hat. Dann gingen sie zur Beerdigung.

Nach der Beerdigung nahmen sie die Kränze und legten sie auf die Grabstätte. Das Auto, mit dem sie zurückfahren wollten, stand 50 Fuß von seiner Mutter und seinem Vater entfernt. Als sie sich umdrehten, um zurückzulaufen, klingelte ihr Telefon innerhalb dieser 50 Meter. Sie dachte: "Wer ruft mich an? Ich habe allen gesagt, dass wir auf der Beerdigung sein werden." Sie holte ihr Telefon heraus, schaute es an und dann knickten ihre Knie ein und sie wäre fast umgefallen. In diesem Moment fragte sein Vater: "Was ist los?" Sie reichte seinem Vater das Telefon. Sie hatte eine SMS von ihm erhalten, in der stand: "Mama, ich bin sicher zu Hause."

Ich habe keine Theologie, um all das zu erklären, aber ich weiß eines - Gott ist gut. Er liebt uns. Er liebt dich; er liebt jeden Aspekt von dir. Er weiß, was vor sich geht. Wie auch immer er es geschafft hat, dass dieser Text zwei oder drei Monate später ankam, es war die Gnade und Güte Gottes. Sie sagte, dass sie von diesem Zeitpunkt an nie mehr geweint hat, bis sie anfangen, die Dokumentation zu drehen. Sie ließen sie alles noch einmal durchleben. Der einzige Grund, warum ich das erwähne, ist, dass ich möchte, dass du erkennst (ob du für oder gegen den Krieg bist): "Niemand hat eine größere Liebe als die, dass er sein Leben für seinen Freund hingibt." Wenn du ihm zuhörst Lebensgeschichte, sie ist erstaunlich. Er war ein Christ. Er hatte sich zu Christus als seinem Herrn und Erlöser bekannt.

Ich könnte dir noch viele andere Geschichten dieser Art erzählen. Als meine erste Tochter verstarb, kamen meine Eltern zur Beerdigung und übernachteten in einem Hotel in Sherman. Meine Mutter wachte auf und sagte, dass Erika am Fußende des Bettes stand. Sie konnte sie ganz deutlich sehen und sagte nur: "Oma, mir geht es gut, und ich bin glücklich." Sie war erst zwei Jahre, zwei Monate und 23 Tage alt, als sie starb.

Wir sind von einer großen Wolke von Zeugen umgeben (umgeben). Sie sind nicht weit weg; sie befinden sich nur in der nächsten Dimension. Sie sind in der Geisterwelt. Sie beobachten uns, und wenn du sie hören könntest, würden sie sagen: "Mach schon! Lauft alles aus!"

Wenn jemand beim Laufen stolpert, liegt das oft daran, dass er anfängt, sich umzuschauen, anstatt das Ziel im Auge zu behalten und sich zu konzentrieren. Wenn sie langsamer werden, herumalbern oder sich aufspielen, dann lassen sie den Staffelstab fallen, stolpern und fallen.

Der Schlüssel, um im Glauben zu wandeln, und der Schlüssel, um den Geist des Glaubens zu manifestieren, ist ganz einfach: Gib 100 Prozent, alles, ohne Wenn und Aber. Wenn ich "alles geben" sage, meine ich damit, dass du dich voll ins Zeug legst, dass du drängst und rennst, dass du nicht zögerst.

Denk nicht darüber nach, was die Leute denken, und denk nicht darüber nach, was die Leute über dich sagen werden. Du gehst einfach aufs Ganze. Du gehst aus dir heraus. Du vergisst dich selbst und tust einfach, was du tun sollst. Es wird dir egal sein, wie es aussieht; gib einfach alles.

Gehen wir zurück zu dem, was in Hebräer Kapitel 12 steht.

1 Da nun auch wir von einer so großen Wolke von Zeugen umgeben sind, lasst uns alle Last ablegen und die Sünde, die uns so leicht überwältigt, und lasst uns mit Geduld laufen den Lauf, der wird uns vor Augen geführt,

Das Wort Geduld bedeutet beständiges Ausharren. Sie sind das Rennen bereits gelaufen. Für uns sollte es einfacher sein. Alles ist einfacher, nachdem du gesehen hast jemand anderes es tun. Es sollte einfach sein, die Kranken zu heilen. Es sollte einfach sein, Tote aufzuerwecken. Es sollte einfach sein, das Evangelium zu predigen. Und warum? Weil du gesehen hast, wie andere Menschen es tun.

Das ist das Warum der Jüngerschaft. Jüngerschaft ist, wenn du jemandem zusiehst, der es tut, und es dir dadurch leichter fällt, es zu tun. Deshalb hat der Teufel die Jüngerschaft so sehr bekämpft.

2 Schaut auf Jesus, den Urheber und Vollender unseres

Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und die Schande verachtet hat und zur Rechten des Thrones Gottes sitzt.

"Schaut auf Jesus, den Urheber und Vollender unseres Glaubens..." Ich nenne dir zwei Namen von Menschen, die den Geist des Glaubens manifestiert haben.

John Lake ist einer davon, und ich könnte dir Geschichten erzählen, wie er es gemacht hat, aber Unnötig zu sagen, dass er 100.000 Heilungen in Spokane hatte. Er hatte auch 100.000 Heilungen in Portland. Mit dem Geist des Glaubens in ihm ging er mutig hinaus und löste eine Erweckung in Afrika aus, die bis heute anhält. Das war der Geist des Glaubens in ihm.

Eine weitere Person, die den Geist des Glaubens hatte, war George Mueller. George Mueller zog Tausende von Waisenkindern auf, brachte sie unter und ernährte sie. Millionen von Dollar gingen durch seine Hände, obwohl er gesagt hatte, dass er nie jemanden um Geld bitten würde. Lasst mich euch nur den letzten Teil dessen vorlesen, was über ihn geschrieben wurde: "George Mueller glaubte nicht, dass er eine besondere Gabe des Glaubens hatte. Im Gegenteil, er erklärte ausdrücklich, dass der Glaube, mit dem er arbeitete war derselbe einfache Glaube, den jedes Kind Gottes besitzt, und nichts Besonderes."

Als er die Waisenhäuser gründete, sagte er, dass er es aus drei Gründen tat:

1. Wir tun das, damit die Menschen sehen, dass Gott Gebete erhört und damit Gott verherrlicht wird.
2. Wir tun das, damit der Glaube Seiner Kinder gestärkt wird.
3. Wir tun dies, damit die Menschen sehen können, dass man Gott vertrauen kann.

Er sagte: "Wir gründen die Waisenhäuser, damit Gott verherrlicht werden kann. Sollte es Ihm gefallen, mich mit den Mitteln auszustatten, damit man sieht, dass es nicht vergeblich ist, Ihm zu vertrauen, und damit der Glaube Seiner Kinder

gestärkt." Mit anderen Worten: "Wir tun das, damit die Menschen sehen, dass Gott Gebete erhört. Wir tun das, damit Gottes Kinder und ihr Glaube gestärkt werden. Wir tun dies, damit die Menschen sehen können, dass Gott

vertrauenswürdig." Denk darüber nach. Es war eine Heldentat des Glaubens. Daraus entstanden im Laufe der Zeit über 10.000 Waisenkinder. Millionen von Dollar wurden ausgegeben, und er hat nie einen Cent verlangt.

Du hast die Geschichten vielleicht schon gehört. Sie standen morgens auf und hatten nichts zu essen. Die Helfer kamen herein und sagten: "Wir haben kein Essen für die Kinder. die Kinder." Er sagte: "Bringt sie in den Essbereich, setzt sie hin, deckt den Tisch, macht euch bereit und wir werden beten." Er fing an zu beten und jemand klopfte an die Tür und sagte: "Bruder Müller, letzte Nacht konnte ich nicht schlafen. Ich weiß, dass du etwas Brot brauchst, also habe ich all dieses Brot gebacken. Es ist mehr, als ich gebrauchen kann. Ich weiß, dass du es brauchst. Hier ist es."

Sie brachten das Brot herein, aber sie brauchten noch andere Lebensmittel, also begannen sie zu beten. Der Wagen, der die anderen Lebensmittel transportierte, hatte vor ihrem Haus einen Achsenbruch. Sie sagten: "Wir können das Ding nicht bewegen und wir können es nicht reparieren, bevor wir all diese Lebensmittel abgeladen haben. Wenn wir so lange warten, bis wir ihn wieder aufladen und zurückbringen, wird er kaputt gehen. Braucht ihr hier im Waisenhaus zufällig 5.000 Pfund Obst und Gemüse?" Er sagte ihnen: "Bringt es her." Gott erhörte seine Gebete.

Er zeigte den Geist des Glaubens, denselben Geist des Glaubens, den auch du hast.

Wenn ich das in dich hineinbekomme, kannst du durch den Geist des Glaubens Großtaten vollbringen.
Du glaubst an Gott, weil du weißt, dass du ihm vertrauen kannst und weil er seine Versprechen hält.

Ich bin froh, dass wir schon vor langer Zeit die Entscheidung getroffen haben, mit dem Dienst weiterzumachen. Wie ich schon sagte: "Ich werde nicht 70 und sitze im Schaukelstuhl auf meiner Veranda und frage mich: "Was wäre wenn? Ich würde es lieber versuchen und kläglich scheitern, um dann mit meinem Leben weiterzumachen und diese ganze Glaubenssache zu vergessen, wenn sie nicht real ist."

Wir sind hinausgegangen, haben Risiken auf uns genommen und Gott hat uns auf unserem Weg begleitet.

Wir haben jetzt buchstäblich auf allen Kontinenten Einfluss. Wir sehen so

viele Menschen geheilt, befreit und befreit. Warum? Weil wir den Geist des Glaubens manifestieren. Wir haben uns entschieden, es zu tun

Es ist unsere Entscheidung, Gott absichtlich Trophäen zu bringen, um zu sagen: "Du bist Gott, und du hast es verdient. Das Volk Gottes muss in seinem Glauben gestärkt werden. Die Welt muss wissen, dass es einen Gott gibt und dass er Gebete erhört. Diese Entscheidung haben wir getroffen und wir haben nicht aufgehört. Tatsächlich haben wir trotz allem, was wir getan haben, noch nicht einmal angefangen.

Sie sagten zu Dr. Sumrall: "Sumrall, du bist 50 und damit fertig. Er sagte: "Nun, in ein paar Monaten werde ich 55, und ich habe noch nicht einmal angefangen." Amen?

Das ist alles nur ein Aufwärmtraining. Ich möchte, dass du beobachtest, was Gott tun wird. Ich weigere mich, auf Tempomat zu schalten und einfach durchs Leben zu fahren. Ich weigere mich. Ich will mich strecken.

Das ist der Grund, warum ich mit Leuten wie David Hogan zusammen bin; er dehnt mich aus.

Er macht mir Lust, mehr für Gott zu tun. Wir bringen ihn hierher, damit er dich ansteckt und du Lust bekommst, mehr für Gott zu tun. Es geht darum, dich mutig zu machen, damit du hinausgehst und Heldentaten vollbringst. Es wird Dinge geben, von denen dir die Leute sagen, dass du sie nicht tun kannst. Ich sage dir, dass Gott sie durch dich tun kann.

Lass uns beten,

"Im Namen Jesu werden deine Bedürfnisse durch Jesus Christus gestillt. Durch seinen Geist bist du geheilt. Du bist gesund. Du bist frei geworden. Wenn du nicht wiedergeboren bist, nimm ihn einfach auf, und alles, was er hat, zieht mit ihm in dich ein. Er bringt alle Dinge mit sich.

"Er bringt Heilung. Er bringt Befreiung. Er bringt Freiheit. Er bringt Freude, Frieden, Langmut und all diese Dinge. Er bringt sie mit sich, und du nimmst sie einfach an.

"In dem Moment, in dem du wiedergeboren wirst, wirst du geheilt. Für Gott ist es vollbracht, also befreien wir dich in Jesu Namen. Amen. Sei geheilt in Jesu Namen. Ich befreie dich. Jesus hat es vor 2000 Jahren getan. Er hat dafür bezahlt, und ich verkünde nur den Erlass des Königs, dass er dich befreit hat.

"Er hat die Werke des Teufels zerstört, und genau jetzt erzwingen wir diesen Sieg über seinen Feind. Krankheiten, dämonische Einflüsse, Süchte, Gewohnheiten, geistige Verwirrung und Qualen, ich befehle im Namen Jesu: GEH! Lass diese Menschen in Jesu Namen frei. Du hast hier keinen Platz. Im Namen Jesu, so sei es. Amen."

Gib Gott die Ehre und fange an, ihm zu danken. Jesus Christus macht dich heil. Jesus Christus macht dich frei. So sei es. Amen.

>>-4-*--e- MN

Wenn du das weißt, dann bist du ein Mensch...
ob du es weißt oder nicht.

LET'S CHANGE THE WORLD.



John G. Lake Ministries
SAME MESSAGE. SAME POWER. SAME RESULTS.



LIFETEAM
The Global Army
lifeteams@jglm.org

**Go out into all the
world, Preach the
gospel, heal the sick,
cast out demons and
make disciples**



SIGN UP TODAY!
dbi@jglm.org


John G. Lake Ministries
SOME MESSAGE. SOME POWER. SOME RESULTS.

DOMINION BIBLE INSTITUTE

TRAINING THE GENERATION OF GOD'S GENERALS



John G. Lake Ministries

SAME MESSAGE. SAME POWER. SAME RESULTS.

AI-ICE ID'S KINGDOM ON EARTH!

- Our monthly "Laboring Together" newsletter with a ministry update directly from Brother Curry that includes detailed information about our upcoming events and activities. We compile testimonies from all over the world to...
- Partner E-Newsletter includes an MP3 every month taught by Brother Curry with the option to download our monthly audio teaching.
- 30% Discount on all products during the holiday season...
- Our Promise to Protect Your Kingdom Investment.

Partners can choose to receive packets by postal mail or via email. Your faithful support allows us to help give our materials away freely to those who cannot give, such as our JGLM prison ministries, disaster relief funds and foreign missionaries. Most importantly we depend on our faithful partners as our main

Email partner@jglm.org
www.jglm.org/partners

Die Lehre, die eine Sendung ins Leben rief
Hebt jetzt eine Armee auf.



Hol dir deine **copy**

Aufruf dbB-I5ñ-b561

or Visit U s Online

stnre.jgln.nrg



John G. Lake Ministries

SAME MESSAGE. SAME POWER. SAME RESULTS.



New Man This Changes Everything...

The Primary focus of the DHT seminar is to train believers to biblically and effectively minister healing. The purpose of the New Man seminar is to reveal to believers what was accomplished by Jesus for us through His death, burial, and resurrection. The New Man Seminar reveals what you are (in Christ) not what you will some day become. It also reveals how to begin being who you are rather than emphasizing waiting for the next "Christian Fad".



John G. Lake Ministries
SAME MESSAGE. SAME POWER. SAME RESULTS.

Get Yours Today! Call 888-293-6591
or Visit Us Online: store.jglm.org

DOMINION LIFE



INTERNATIONALE
APOSTOLISCHE
KIRCHE

Glo'y zu Gott, Freiheit für All

Join us online every Sunday at 10am:
broadcast.jglm.org
To learn more about Dominion Life visit:
jglm.org/dominion-life-church
or email: dliac@jglm.org

Church Membership Requirements

1. Must confess Jesus as Lord and that you are saved and born again.
2. Must at least be seeking and expecting to be filled with the Holy Spirit in accordance with Acts Chapter 2 (speaking with other tongues).
3. You agree to pray for us according to the prayer directives that we will send to all church members on a regular basis. Tithes and offerings must be sent to the church address and MUST be noted as Tithes/Offerings.
4. You agree to work towards becoming a certified DHT. Our hope is that ALL DLAC members work toward becoming a certified DHT to advance the kingdom through this body. For information on becoming a DHT contact us by email at: liac@jglm.org or you can find all information on our website at www.jglm.org
5. You agree to remain in the unity of the Spirit by living a life in accordance



John G. Lake Ministries
SAME MESSAGE. SAME POWER. SAME RESULTS.